Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 16. April 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 90

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Vom Arbeits-Feld.

Frage eines Hochbahn-Streiks in New York.

New York, 16. April. Etwa 4000 Angestellte der Manhattan-Hochbahn stimmen heute darüber ab, ob sie streiken sollen, um ihre, von der Betriebsleitung zurückgewiesene Forderung eines 9stündigen Arbeitstages zur Geltung zu bringen. Herr Pepper, der Präsident des Angestellten-Verbandes, sagt, es werde nicht zum Streik kommen. Doch kann man das erst heute Abend, nachdem das Votum gezählt ist, mit Bestimmtheit sagen.

Die Streik-Stimmung scheint immerhin eine starke zu sein; für einen Streik-Beschluß ist indeß eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich.

Appleton, Wis., 16. April. Der drohende Ausstand der Papiermühlen-Angestellten wurde theilweise beigelegt, indem die Kimberly & Clark Co. in Neenah, welche 9 Papiermühlen betreibt, der Gewerkschaft nachgab und wenigstens in ihren Buchpapier-Anlagen kürzere Arbeitszeit gewährte. Die Angestellten der Mühlen aber, welche Druck- und Fasern-Papier herstellen, wollen am Samstag Abend ausstehen.

Jackson, Mich., 16. April. Fünfhundert Mann in den Werkstätten der Michigan-Zentralbahn werden sofortige Lohn-Zulage erhalten. Der Lohn der Maschinenbauer wird von $2.65 auf $2.90 per Tag erhöht, derjenige der Grobschmiede von $2.75 auf $2.91, und derjenige der Kesselschmiede von $2.65 auf $2.95, bei einem Arbeitstag von zehn Stunden. Die Leute hatten $3 pro Tag verlangt.

Washington, D. C., 16. April. Der Sekretär Cortelyou vom neuen Regierungs-Departement für Arbeit und Handel ist ersucht worden, seine Genehmigung zu den Bestrebungen der „Independent Labor League of America" zu erklären, welche in Elmira, N. Y., gegründet wurde, und deren Fundemental-Prinzipien sich unbedingt gegen Streiks richten. Rev. Fairchild von Albany, ein Mitglied dieser Organisation, hatte diesbezüglich eine lange Unterredung mit Cortelyou. Man glaubt aber nicht, daß Letzterer etwas in der Sache thun wird.

Cleveland, 16. April. Der, mit Erz beladene Dampfer „Empire City" traf von Duluth, Minn., hier ein und legte an seinem Dock an, unter Schutz einer starken Polizei- und Detektiv-Abtheilung.

Eine Anzahl der streikenden Heizer und Oeler war zugegen, machte aber keinen Versuch, die arbeitenden Nicht-Gewerkschaftler zu belästigen.

Portsmouth, O., 16. April. Die gewaltige Fabrik der Portsmouth Steel Co. mußte wegen eines Streikes von 200 Arbeitern geschlossen werden. Die Leute verlangen Lohn-Erhöhung von $1.30 auf $1.80 pro Tag.

Neuer Dampfer vom Stapel.

New London, Konn., 16. April. Der neue, große Passagier- und Frachtdampfer „Minnesota (er ist nicht viel kleiner, als der neue Nordd. Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm II."), wurde heute Nachmittag um 2:15 Uhr erfolgreich vom Stapel gelassen, im Beisein von reichlich 10,000 Gästen.

Lynchten einen Unschuldigen.

New Orleans, 16. April. Es ist jetzt bekannt geworden, daß der unglückliche Farbige, welcher unweit Shreveport gelynchmordet und verbrannt wurde, unter dem Verdacht, der Mörder von Frau Frank Matthews und ihrer kleinen Tochter zu sein, gar nichts mit diesen Verbrechen zu thun hatte. Der wirkliche Thäter ist noch immer auf freiem Fuß.

Der Obige war von Poltzisten getödtet und die Leiche dann von einem Pöbelhaufen verbrannt worden.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Ill., 16. April. Die Farnum'sche Beleidigungs-Vorlage wurde zum dritten Male im Senat zurückgelegt.

Die Stimmmaschinen-Vorlage gelangte im Senat zur dritten Lesung.

Mit 26 gegen 20 Stimmen lehnte der Senat die Erbschaftssteuer ab, von welcher das County Cook (mit Chicago) eine Erhöhung seiner Einnahmen erhoffte.

Kindergarten-Weltkonvent.

Pittsburg, 16. April. Nahezu 400 Delegaten und Delegatinnen haben sich zur 10. Jahreskonvention des Internationalen Kindergärten-Verbandes hier eingefunden. Fast alle Staaten der Union und Deutschland, Kanada und Australien sind vertreten. Eine Anzahl interessanter Vorträge steht auf dem Programm.

Neuer Petroleumfund.

Newark, O., 16. April. In einem Brunnen auf dem Landgut von C. O. Coleman zu Hartford stieß man auf eine, mächtig fließende Petroleumquelle. Es herrscht große Aufregung darüber.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Palatia von Genua u.s.w.

Neues Nordpol-Projekt.

Unterseeisches Boot und Funkentelegraphie!

Berlin, 6. April. Zwei deutsche Forscher, DeScholl von München und Dr. Anschuetz-Kaempfe, organisiren jetzt eine kühne See-Expedition zur Erreichung des Nordpols. Ein unterseeisches Boot soll zu diesem Behuf verwendet werden; es ist eigens dafür gebaut worden, und man erwartet, daß es die Schwierigkeiten, denen man bisher bei solchen Unternehmungen begegnete, überwinden wird. Es soll auch drahtlose Telegraphie dabei in Anwendung gebracht werden. De Scholl hat die Firma Siemens & Halske dahier zum Rückhalt, und auch Dr. Anschuetz-Kaempfe hat gute finanzielle Unterstützung für das unterseeische Boot, von welchem man glaubt, daß es sogar unter den Eisbergen durchdringen werde.

Kaiser angeblich wieder sozialismusfreundlicher.

Berlin, 16. April. In manchen Kreisen fragt man sich jetzt ernsthaft: „Schwenkt der Kaiser neuerdings wieder dem Sozialismus zu?" Man weiß zwar schon lange, daß der Kaiser die Sozial-Philosophie, auch die von Marx und Lassalle vertretene, eifrig studirt; aber nach seinen diesbezüglichen Aeußerungen in den letzten paar Monaten hat doch die Nachricht sehr überrascht, daß er offen Anerkennung, ja Bewunderung für manche sozialistische Führer gezeigt habe! Deutschländische Sozialistenführer sind zwar nicht darunter. Aber als der Kaiser jüngst in Kopenhagen war und dem dortigen Bürgermeister vorgestellt wurde, der ein hervorragender Führer der dänischen Sozialisten ist, drückte er dessen Hand warm und unterhielt sich mit ihm über die sozialen Probleme. Und kürzlich schrieb er an den Rand einer Zeitung, welche einen Artikel über den französischen Sozialisten und Handelsminister Millerand enthielt: „Ach, wenn wir nur einen solchen hätten!"

Auch wird versichert, daß es mit ausdrücklicher Zustimmung des Kaisers geschah, daß der Reichskanzler v. Bülow in einer kürzlichen Reichstagsrede sich so lobend über Millerand und sogar über den radikaleren französischen Sozialistenführer Jaures äußerte.

Noch andere Beispiele, welche auf die gleiche Stimmung deuten, ließen sich anführen. Thatsache bleibt es freilich trotzdem, daß der tiefe Haß des Kaisers gegen deutschländische Sozialistenführer wie Bebel, Singer, Heine und Bernstein, sich noch in keiner Weise gemildert hat; Personen aber, welche dem Kaiser nahestehen, sagen, dies liege nur an den Methoden, welche diese Führer angewendet hätten.

Immerhin ist die preußische Junkerpartei wieder einmal besorgt. Dabei gibt es auch Leute, welche behaupten, die obige Haltung des Kaisers hänge hauptsächlich mit den herannahenden Reichstagswahlen zusammen.

Schneefall in Deutschland.

Berlin, 16. April. Es hat hier abermals geschneit, wenn auch nur leicht. Dagegen schneite es im ganzen westlichen und nordwestlichen Deutschland stark. In Kassel herrschte nach den letzten Nachrichten eine Temperatur von 25 Grad Fahrenheit.

Loubet sieht Manöver an.

Algier, Französisch-Nordafrika, 16. April. Präsident Loubet wohnte den großen Militär-Manövern bei, welche auf dem Mustapha-Felde stattfanden. 10,000 Mann Truppen nahmen an denselben theil. Diese Truppen waren aus allen Theilen der Kolonie genommen und noch durch Matrosen und Seeleute verstärkt worden. Das Ganze bot ein glänzendes Schauspiel. Den übrigen Theil des Tages verbrachte der Präsident mit Besuchen und Banketten.

Heute Abend reist er von Algier nach Oran weiter.

Wieder ein großes Erdbeben.

St. Petersburg, 16. April. Der General-Gouverneur von Turkestan berichtet, daß bei einem Erdbeben in der Provinz Andachian 1000 Häuser zerstört wurden. Der Verlust an Menschenleben ist noch nicht festgestellt.

In Irland gutgeheißen.

Dublin, 16. April. Ein Antrag, die irländische Landvorlage des Sekretärs Wyndham, als „der Unterstützung unwürdig", zu verwerfen, wurde in der, hier abgehaltenen Konferenz mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Damit ist die Gutheißung der Vorlage durch die Konferenz, wenigstens im Prinzip, gesichert.

König Edward in Malta.

Valetta, Insel Malta, 16. April. Von allen Kriegsschiffen und Strandbatterien salutirt, traf König Edward auf seiner Jacht „Victoria & Albert" von Gibraltar hier ein und wurde von einer großen Volksmenge empfangen. Er landete um Mittag. Die Stadt ist reich mit Flagger geschmückt.

Bedeutet dies Milderung?

St. Petersburg, 16. April. Es wird angekündigt, daß General Bobrikow, welcher sich als russischer Gouverneur des Großherzogthums Finland so verhaßt gemacht hatte, in Bälde sein Amt niederlegen wird. Wahrscheinlich wird Fürst Oblensky, derzeit Gouverneur von Kharkow, sein Nachfolger werden.

Zur jüngsten Säbel-Affäre.

Köln, 16. April. Ueber die berichtete Erstechung des Artilleristen Hartmann in Essen durch seinen früheren Schulkameraden, den Fähnrich zur See Heußner (nach anderer Schreibweise Hueßner) wird noch mitgetheilt:

Hartmann war, als Heußner im Zorn über die Nicht-Erweisung von Offiziers-Ehren bei Hartmann's Gruß, den Degen zog, bereits davongelaufen, — aber Heußner rannte ihm nach und stieß ihm den Degen durch den Rücken! Nachher äußerte er sich darüber: „Wenn ich meinen Degen ziehe, muß auch Blut fließen!"

Nach seiner Verhaftung schrieb Heußner einen Brief an die Mutter des Erstochenen, worin er sagte, es sei allerdings hart, daß seine „Pflicht als preußischer Offizier" ihn genöthigt habe, so zu handeln, wie er gehandelt.

In Heußner's Notizbuch fand man die Namen von mehreren Gemeinen, welche er zur Anzeige gebracht zu haben scheint, weil sie ihn ebenfalls nicht so respektabel grüßten, wie er es verlangte, — der Einzige aber, dem er den Degen dafür in den Leib rannte, war sein Jugendfreund.

Aufruf an die Deutschen der Ostmark.

Breslau, 16. April. Die „Schlesische Zeitung" veröffentlicht einen Wahl-Aufruf, der von zahlreichen Deutschen der Ostmark unterzeichnet ist und den Geschichtsforscher und Dichter Felix Dahn zum Verfasser hat. In dem Aufruf wird mit markigen Worten zur Abwehr der, immer drohender werdenden polnischen Gefahr in Oberschlesien ermahnt und auf die unleugbaren Fortschritte der großpolnischen Propaganda hingewiesen. Wenn die Deutschen in der Ostmark nicht endlich sich zusammenschlössen und dem rührigen Feinde einig entgegenträten, würden sie der polnischen Sturmfluth nicht lange mehr gewachsen sein. Die Zersplitterung der Deutschen müsse im Hinblick auf die demnächstigen Reichstagswahlen ein Ende nehmen; nur in geschlossener Phalanx könnten die Deutschen in den Ostmarken ihr Terrain behaupten.

F. Bonn als Theater-Direktor.

Berlin, 16. April. Ferdinand Bonn, der auch in den Ver. Staaten wohlbekannte Berliner Hofschauspieler, übernimmt im Jahre 1905 das hiesige Berliner Theater. Der jetzige Direktor, Dr. Paul Lindau, wird bekanntlich am 1. Januar 1904 Direktor des Deutschen Theaters, und es wird ein kurzes Provisorium am Berliner Theater eintreten, während dessen vom Eigenthümer, dem Charlottenburger Kommissionsrath Emil Großkopf, der Ober-Regisseur Alfred Halm und der Bureau-Chef Otto Graul mit der Direktionsführung in dem, 1888 von Ludwig Barnay gegründeten Berliner Theater betraut werden. Es hieß anfangs, daß diese vorläufige Anordnung eine endgiltige werden sollte. Die positive Nachricht vom Abschluß des Kontrakts mit Herrn Bonn macht diesen Gerüchten ein Ende.

Forderungen der Albanier.

Konstantinopel, 16. April. Wie es scheint, ist es der Kommission, welche vom Sultan gesandt wurde, um die Albanier zu beruhigen, nicht gelungen, dieselben zu Anhängern des Reform-Planes der Mächte zu machen — außer unter der Bedingung, daß die Albanier ihre Gouverneure und Zivil-Beamten selber wählen dürfen, und ihnen noch sonstige, kleinere Zugeständnisse gemacht werden.

Die türkische Regierung hat sich zu einer Militär-Kampagne in Berizowitsch entschlossen, und 19 Bataillone sollen dort zusammengezogen und nöthigenfalls gegen die Albaner verwendet werden.

Beunruhigend wirkt in türkischen Regierungskreisen die Kunde, daß die Bulgaren in Mazedonien Vorbereitungen für eine allgemeine Erhebung am 20. April treffen.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Ein Herzenspflaster.

Ein solches in Gestalt von $60,000 würde den Schaden heilen.

Vor Richter Tuthill wird in den nächsten Tagen die Klage zur Verhandlung kommen, welche Frl. Marie Leona Sobra, an 29. Str. und Indiana Avenue wohnhaft, gegen Jakob Franks, den Besitzer der Rockford Watch Co. an Wabash Avenue, anhängig gemacht hat. Wie die Klägerin behauptet, hat ihr Franks jahrelang den Hof gemacht und schließlich auch die Ehe versprochen. Als es aber zum Klappen kam, soll er, erst sachte und dann immer entschiedener, den Rückzug angetreten und sich seither bei seiner früheren Angebeteten nicht mehr haben blicken lassen. Für diese, ihren heiligsten Gefühlen zugefügte Kränkung verlangt sie nun ein Wundpflaster in Gestalt von nur 60,000 Dollars.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Freitag, geringer Wechsel in der Luftwärme. Frischer bis lebhafter Nordostwind.

Illinois: Schön heute Abend und Freitag, morgen Abend wärmer im südlichen Theil. Nordostwind.

Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Schön heute Abend und Freitag; frischer Nordostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 39 Grad; Nachts 12 Uhr, 40 Grad; Morgens 6 Uhr, 38 Grad; Mittags 12 Uhr, 37 Grad.

Dürften sich fügen.

Die Chicago Schiedsbehörde spricht ein energisches Wort.

Vier Streikerposten verhaftet.

In den Geschäftszimmern der Vereinigten Fuhrwerks-Interessenten, 124 Dearborn Str., fand heute Mittag eine Versammlung der Chicagoer Schiedsbehörde unter dem Vorsitz von Harry G. Selfridge statt, an welcher sieben Vertreter des Frachtfahrer-Gewerkschafts-Verbandes und sieben hervorragende Geschäftsleute theilnahmen. Die Herren beschlossen, an die am Sympathiestreik befindlichen Fuhrleute der F. G. Hartwell Company die Aufforderung zu richten, sofort die Arbeit wieder aufzunehmen, widrigenfalls das mit der Union der Fuhrleute getroffene Uebereinkommen außer Kraft gesetzt werden würde. Herr Driscoll erwartet, wie er heute Nachmittag einem Vertreter der „Abendpost" sagte, daß dies morgen früh spätestens geschehen wird. Beamten der Chicago Federation of Labor und den Führern der streikenden Gasarbeiter wurden heute Abschriften des, wie an anderer Stelle gemeldet, erlassenen Einhaltsbefehls zugestellt, welcher die Aufstellung von Streikerposten in der Nähe der Gasanlagen und die Belästigung von Angestellten der Gasgesellschaft verbietet.

Auf Haftbefehle hin, welche Andrew F. Crane als Vertreter der „Peoples Gas Light & Coke Co." von Richter Everett erwirkt hatte, wurden spät gestern Abend vier der Leute verhaftet, welche die Gasarbeiter als Streikerposten ausgestellt hatten. Die Anklage gegen sie lautet auf ordnungswidriges Betragen. Richter Everett setzte die Verhandlung der Fälle auf den 24. April an und stellte die Vier bis dorthin unter Bürgschaft, die von der Gewerkschaft für sie gestellt wurde.

Als heute im Bundeskreisgericht über den Antrag verhandelt werden sollte, den unlängst gegen die streikenden Angestellten der „American Hide & Leather Co." erlassenen Einhaltsbefehl zu einem dauernden zu machen, ersuchte der Vertreter der Gesellschaft den Richter, den Befehl überhaupt aufzuheben, weil der Streik inzwischen aus der Welt geschafft worden sei. Selbstverständlich willfahrte Richter Kohlsaat diesem Wunsche. Vor etwa zwei Wochen gingen die 3000 Arbeiter, welche die Gesellschaft in ihren drei Anlagen beschäftigt, an den Streik, und nach zwei Tagen verbot es ihnen Richter Kohlsaat durch einen vorläufigen Einhaltsbefehl, den Betrieb der Firma in ergend einer Weise zu stören. Es kam aber bald zu einer Einigung zwischen den Streikern und der Gesellschaft.

Aus dem Irrengericht.

Charles Mackel als geistig gesund erklärt.

Während seine Frau und drei Kinder im County-Hospital am Scharlach darniederliegen, wurde heute Charles F. Mackel, Nr. 929 W. 21. Str., auf Veranlassung von Alice C. Willard, Vertreterin der Vereinigten Wohlthätigkeitsbehörden, dem Irrenrichter Pond vorgeführt und von einer Jury auf seinen Geisteszustand hin geprüft. Pastor J. Fürstenau, der Seelsorger einer deutschen Methodistengemeinde, der schon vor Jahresfrist den Antrag gestellt hatte, daß der Mann betreffs seines Geisteszustandes untersucht werde, entfernte sich heute, ehe die Verhandlung begann. Den Angaben Alice C. Willards gemäß, hatte Dr. C. F. Klaus, Nr. 979 W. 22. Str., den Angeklagten für irrsinnig bezeichnet. Nachbarn sagten aus, daß Mackel Anwandlungen von religiösem Irrsinn habe, aber nichts destoweniger seine Familie durch Hausiren mit Butter und Eiern ernähre. Die Jury gelangte zu der Ueberzeugung, daß Mackel geistig gesund sei und ordnete seine Freilassung an.

Scheute vor einem Automobil.

Ein von dem Milchmann Thomas Dalrymple Nr. 6036 Monroe Avenue, gelenktes Pferd scheute heute an 53. Str., zwischen Kimbark Ave. und Hibbard Court, vor einem Automobil und brannte durch. Dalrymple sauste auf das Pflaster und wurde innerlich verletzt. Er fand Aufnahme im County-Hospital.

Gewaltthätiger junger Mann.

Ein recht gewaltthätiger junger Mann scheint Martin Joyce, der Sohn des Geschäftsführers der hiesigen Zweigniederlage der Reading Coal Co., zu sein. Er hatte sich heute vor Richter Hamburger gegen die Anklage zu verantworten, John Haslett, Nr. 202 Ost Erie Str., thätlich angegriffen und arg verprügelt zu haben. Da Joyce Besserung gelobte, legte ihm der Richter nur eine geringe Geldstrafe auf. Vor knapp einer Woche hat der junge Mann auch Chas. Maher, im Gebäude 205 Ost Huron Str. wohnhaft, in einer Wirthschaft an N. Clark Str. angeblich grundlos windelweich geschlagen. Er wurde deswegen verhaftet und verhört. Dieser Fall wurde auf Wunsch des Angeklagten aufgeschoben und wird erst Anfangs der nächsten Woche vor Richter Kersten zur Verhandlung kommen.

Aus dem Kriminalgericht.

Ein Greis wegen Mordes auf der Anklagebank.—Dr. Emil Miller bekennt sich schuldig.

Der 72 Jahre zählende, weißhaarige Amaziah Hayner erschien heute vor Richter Brentano zum Prozeß unter der Anklage der Ermordung von Henry Martin, dem Geschäftsagenten der United Brotherhood of Carpenters and Joiners. Neben dem Angeklagten sitzt sein Anwalt, Kapt. Wm. P. Black, ebenfalls ein hochbetagter Greis. Hayner ist Hausmeister im Miethshause 4433 State Straße. Dorthin kam Martin, um einen Gewerkschaftsgenossen zu suchen. Er soll dabei Frau Baird, welche im dritten Stockwerk des Hauses wohnt, beleidigt haben. Die Frau rief Hayner, welcher eine Trittleiter nach Martin geworfen haben soll, worauf dieser den Alten angeblich mit einem Besenstiel angriff. Hayner schoß ihn dann todt.

Dr. Emil Miller, der frühere Geschäftsführer der Dr. Hayes Dental Association, bekannte sich heute auf Rath seines Vertheidigers Patrick O'Donnell des Kleindiebstahls schuldig und damit werden seine Behauptungen, das Opfer einer Verschwörung geworden zu sein, hinfällig. Miller war drei Mal unter derselben Anklage vor den Friedensrichter geschleppt, aber freigelassen worden. Dann erhoben die Großgeschworenen gegen ihn Anklagen wegen Veruntreuung von $400 und Bücherfälschung. Der Mann bezichtigte seinen Nachfolger der letzteren That und drohte, diesen wegen Meineids zu belangen, falls er überführt werde. Jetzt hat er selbst zugegeben, daß er ein Spitzbube sei.

Vor dem Tribunal des Richters Holdom hat sich Ossius Brod unter der Anklage des Meineids zu verantworten. Als Ankläger gegen ihn treten die Vereinigten Jüdischen Wohlthätigkeitsgesellschaften auf. Er wollte angeblich gern seine Frau los werden, um eine Andere heirathen zu können, die Wohlgefallen vor seinen Augen gefunden hatte. Er sandte sie daher nach New York und leitete dann auf Grund böswilligen Verlassens die Scheidungsklage gegen sie ein. In einer eidlich erhärteten Erklärung gab er angeblich an, ihre Adresse nicht zu wissen. Da kein Einwand erhoben worden war, wurde ihm die nachgesuchte Scheidung bewilligt, und er heirathete die Andere. Plötzlich tauchte Frau Brod Nr. 1 auf, die von Allem, was sich während ihrer Abwesenheit ereignet hatte, keine Ahnung gehabt hatte. Als sie den Sachverhalt erfuhr, wandte sie sich an die Wohlthätigkeitsgesellschaft, welche gegen ihren Mann klagbar wurde. Sie war heute im Gerichtssaale anwesend. Als Zeugin gegen ihren Mann kann sie aber nicht auftreten.

In Richter Chetlains Abtheilung des Kriminalgerichts wird zur Zeit Benjamin Tull unter der Anklage des Mordes prozessirt. Er soll Margaret Palmer, alias Georgie Clark, im Gebäude Nr. 14 N. Green Str. erschossen haben. Der Angeklagte, welcher behauptet, daß sein angebliches Opfer ihn um $60 bestahl, soll erbötig sein, sich des Todtschlags schuldig zu bekennen. Heute wurden Geschworene ausgewählt.

Aus den Polizeigerichten.

Peter Petch, angeblich ein Mitkämpfer der Boeren in ihrem letzten Kriege gegen England, hatte sich heute vor Polizeirichter Dooley gegen die von seiner Gattin wegen böswilligen Verlassens erhobene Anklage zu vertheidigen. Die Klägerin war nicht zur Verhandlung gekommen. Auf Wunsch des Angeklagten schob der Richter die Verhandlung bis zum Montag auf und beantragte die Polizei, ihm dann Frau Petch auf jeden Fall vorzuführen. Der Mann erzählte nämlich von dem Verhalten seiner Frau gegen ihn so schlimme Dinge, daß Richter Dooley meinte, nicht Petch, sondern dessen Gattin sollte wegen Treulosigkeit prozessirt werden. Nach den Angaben des Mannes hatte er sich vor drei Jahren, mit Zustimmung seiner Frau, von hier aus nach Süd-Afrika begeben. Er hatte dort auf Seite der Boeren gegen die Engländer gekämpft.

Bei seiner Rückkehr fand er weder seine Gattin, der er reiche Geldsendungen, darunter einmal $300, ein andermal $200, hatte zugehen lassen, noch seine Kinder, an denen er mit großer Liebe hing, vor. Er ermittelte Alle in Pennsylvanien und wußte die Gattin zu bestimmen, mit ihm und den Kindern wieder nach Chicago zurückzukehren. Von seinen Ersparnissen in Süd-Afrika kaufte er das Wohnhaus und Grundstück Nr. 846 Allport Avenue in Großdale und lebte dort mit den Seinen eine Weile glücklich und in Freuden. Dann kam in Gestalt eines Kostgängers, den seine Frau angeblich schon in Pennsylvanien kennen und lieben gelernt hatte, der Unfriede in sein Haus. Ganz vor Kurzem sei ihm die Ungetreue wieder durchgebrannt. Um ihn einzuschüchtern, hätte sie ihn verhaften lassen. Er sei sich indessen keiner Schuld bewußt und wolle nun den Stiel umkehren.

Soweit die Aussage des Mannes. Richter Dooley will nun auch hören, was die Frau dazu zu sagen hat, und möchte sie deshalb am Montag einem strengen Verhör unterwerfen.

Sonderbar!

Die Stadtrathsbeschlüsse über das Referendum verloren gegangen.

Vermuthlich kein Gesetz.

Angeblich anstößige Parteigängerschaft von Briefträgern in Rogers Park. — Der Gesundheitskommissär sucht Rath über die geplante Untersuchung.

Freunde des Referendum in Straßenbahnangelegenheiten wundern sich, weshalb die Beschlüsse des Stadtraths über jene Frage nicht der Legislatur übermittelt worden sind. Der Bürgermeister befürchtet, daß infolge dieser Nachlässigkeit die Stadt wieder zu dem „Public Policy Act" greifen müsse, welches einfach eine Einholung der Ansichten der Bürgerschaft gestattet, ohne aber dieser bindende Kraft zu verleihen.

Der Bürgermeister hat heute Stadtschreiber Loeffler angewiesen, sofort an alle Mitglieder der Legislatur Abschriften der Stadtrathsbeschlüsse zu senden, in der Hoffnung, dadurch doch noch die Annahme der Referendum-Vorlage zu bewirken.

Stadtschreiber Loeffler erklärt, daß sein erster Gehilfe Ehrhorn am Samstag oder Montag Abschriften der Beschlüsse an jeden Senator und jedes Hausmitglied in Springfield, sowie an die Schreiber der beiden Zweige der Legislatur, sandte. Wenn dieselben dort nicht angekommen seien, so treffe die Schuld die Post oder die Beamten der Legislatur, welche sie nicht abgeliefert hätten.

„Die einzige Referendum-Vorlage, sagte der Bürgermeister, „welche der Legislatur von Chicago aus vorliegt, ist die von Hausmitglied Knolla auf mein Ersuchen eingereichte. Dieselbe trifft fast genau dieselben Bestimmungen, welche in den Stadtrathsbeschlüssen von einem solchen Gesetz gefordert werden. Wenn letztere nicht nach Springfield gelangen, glaube ich nicht, daß die Gesetzgeber sich die Beine ausreißen werden, um Carter Harrison durch Annahme des Entwurfs zu helfen."

* * *

Postmeister Coyne hat heute eine Untersuchung einer Beschwerde eingeleitet, daß während der letzten Stadtwahl-Kampagne die Briefträger, welche dem Postamt in Rogers Park zugesellt sind, sich ungebührlich thätig erwiesen haben. In dem Wahlkampf handelte es sich in Rogers Park um die Ernennung eines Kommissärs. Die Bewerber waren C. H. Johnson und E. D. Brothers. Ersterer wurde erwählt, wie es heißt, durch den Einfluß des alteingesessenen Pioniers S. Rogers Touhy.

Alfred R. Heckmann, der frühere Superintendent des Postamtes in Rogers Park, unterstützte Brothers und aus Aerger über dessen Niederlage soll er ein Gesuch herumreichen lassen, wonach Touhy Ave. in Kenilworth Ave. umgetauft werden soll. Briefträger sollen ihm dabei geholfen haben, und von dieser Bewegung haben sie sich angeblich erst zurückgezogen, als Touhys Freunde drohten, die Sache Postmeister Coyne anzuzeigen. Diese Untersuchung ist, allerdings vorläufig unter der Hand, begonnen worden.

* * *

Gesundheitskommissär Reynolds hat den Hilfsstadtanwalt James Donahue, als den amtlichen Rechtsberather des Gesundheitsamtes, heute um Rath gefragt mit Bezug auf die jetzt eingeleitete Untersuchung der, vom Hull House erhobenen Beschuldigungen über die Zustände in der neunzehnten Ward. Präsident Leslie Carter von der City Homes Association, hat Dr. Reynolds mehrere Abschriften des Berichts des Hull House gesandt, und der Kommissär erwartet, darauf eine ehrliche Antwort zu geben, sowie solche Schritte zu ergreifen, die er für recht und billig hält. „Ich habe," sagte Dr. Reynolds heute Mittag, „nicht den Wunsch, irgend Jemand zu schützen, und ich werde gern alle Mittheilungen benützen, welche ich in dem Bericht finde. Zwischen mir und der Zivildienst-Komission wird es keinen Streit geben. Wenn ich es für angemessen erachte, Anklagen gegen irgend einen Beamten zu erheben, so werde ich das ohne das geringste Zögern thun. Ich betrachte den Bericht nicht mit feindseligen Augen, sondern als ernster Erwägung werth."

* * *

Die ersten Verhaftungen in dem neuen Kreuzzug gegen Uebertretung der städtischen Reinlichkeits-Vorschriften wurden heute gemacht. Fünf Fuhrleute wurden von ihren Wagen heruntergeholt und nach der Polizei-Hauptwache gebracht, wo sie bleiben mußten, bis sich Bürgen für ihr Erscheinen vor Richter Prindiville im Harrison Str.-Polizeigericht morgen Vormittag eingestellt hatten. Die Verhafteten sind Rich. Butler, Jos. McCaffery, John Miller, Martin Matson und Richard Salt.

Die Fuhrleute hatten ihre Wagen bis an den Rand mit, aus den neuen Konduitanlagen der Illinois Telegraph and Telephon Co. entfernter, Erde beladen, und von den Wagen fiel beständig Erde auf die Straße. Die Verhafteten waren natürlich sehr entrüstet, aber das half nichts. Die Poliziste haben auch strengen Befehl, Jedermann, und wenn es die Schönste der Schönen sei, der Bananenschalen oder Zeitungen auf die Straße wirft, anzuhalten und zu zwingen, das Fortgeworfene aufzuheben und in die Abfallkästen zu thun.

Die Straßenbahnschaffner haben Karten mit der Inschrift erhalten: „Sie verletzen das Gesetz über das Ausspeien. Sie setzen sich der Gefahr einer Gefängnißstrafe oder Geldbuße, oder Beidem, aus. Im Auftrage des Gesundheitsraths." Jeder, der sich in solcher Weise gegen die öffentliche Gesundheitspflege vergeht, erhält vom Schaffner eine derartige Karte in die Hand gedrückt. Macht der Spuckfritze Radau, oder wiederholt seine Unart, so wird dem nächsten Blaurock gewunken — und dann, drei Mal Wehe!

Der Chicago Woman's Club hat „entschieden", daß die Spuck-Ordinanz durchgeführt werden muß, und zwei Vertreterinnen desselben hatten daher heute mit dem Gesundheitskommissär Reynolds eine Unterredung. Die Folge wird die Ausgabe der vorgeschriebenen Karten sein.

Dr. Lorenz wieder hier.

Der berühmte Arzt will diesmal nur wenig vor die Oeffentlichkeit treten.

Der hier vor wenigen Monaten vielgefeierte Wiener Arzt Dr. Adolf Lorenz langte heute Vormittag, um 9 Uhr, auf dem LakeShore-Bahnhof an der 12. Str., wieder aus seiner alten Heimath hier an. Dr. Müller, sein langjähriger Assistent, erwartete ihn dort und geleitete ihn nach dem Auditorium-Hotel. Knapp eine Stunde gönnte sich Dr. Lorenz in seinem Zimmer, Nr. 632, der Erholung von den Strapazen der Reise. Dann fuhr er in Begleitung des Herrn Müller nach der Armour'schen Wohnung, um nach seiner kleinen Patientin Lolita Armour zu sehen. Beim Einsteigen in die bereitstehende Kutsche winkte Dr. Lorenz einem Vertreter der „Abendpost", der schon vorher Grüße mit ihm ausgetauscht hatte, freundlich zu und bedauerte, heute, gleich nach seiner Ankunft, wenig Zeit zum Plaudern zu haben. „Ich werde leider vor 5 oder 6 Uhr Nachmittags nicht zurückkehren können, aber dann soll es mich von Herzen freuen, Ihnen Rede und Antwort zu stehen," erklärte er des Weiteren. Dr. Lorenz wird heute Nachmittag den Gypsverband von der wieder eingerenkten Hüfte der kleinen Lolita Armour abnehmen und dann das Kind Gehversuche machen lassen. Er glaubt, daß ein neuer Verband nicht mehr von Nöthen sei; doch wird er während der nächsten Zeit seine Patientin noch täglich behandeln müssen. Ob ihm dabei Zeit zur Abhaltung von Kliniken übrig bleibt, vermochte er heute noch nicht zu sagen. „Ich bin ja nur ein schwaches Menschenkind, wie es alle Sterblichen sind," äußerte er in seiner leutseligen Weise auf die Frage, ob er neue Kuren, auch unentgeltliche an Kindern armer Eltern, übernehmen werde; „ich werde dringende Gesuche schwerlich abschlagen können; allein bei meinem letzten Hiersein hatte ich viel mehr freie Zeit, als mir jetzt zu Gebote stehen wird," fügte er noch hinzu. Dr. Lorenz wird, vor seiner Rückkehr nach Wien, noch einige westliche Städte besuchen. Die Kuren an hüftenkranken Kindern, welche er bei seinem letzten Hiersein in Behandlung genommen hat, sind ausnahmslos geglückt. Dr. Müller hatte die Verbände an den Patienten bereits gelöst und konnte dem Heilbringer aus Wien nur Gutes berichten.

Erlag einem Unfalle.

Eine Unfallversicherungsgesellschaft wird blechen müssen.

Gestern wurde die Leiche des am 23. März in McCoy's Hotel verstorbenen Jerry Costello ausgegraben, und Dr. Springer stellte fest, daß der Verblichene nicht der Bright'schen Nierenkrankheit erlegen war, wie der Arzt angab, der den Todtenschein ausstellte, sondern daß eine Harnblasenzerreißung seinen Tod herbeiführte. Auf Grund dieser Berichtigung werden die Hinterbliebenen von einer Unfalls-Versicherungsgesellschaft, in welcher der Verstorbene versichert war, die Auszahlung der $7000 betragenden Versicherungssumme beantragen. Sie wollen durch Zeugen nachweisen, daß Costello infolge eines Sturzes eine Harnblasenzerreißung erlitt.

Der Wunde erlegen.

Pietro Sanders nunmehr zum Mörder geworden.

John Colombo erlag gestern Abend im Samariter-Hospital dem Messerstich, den ihm angeblich, wie gestern berichtet, der in der Wirthschaft Nr. 479 Wabash Avenue beschäftigte Hausdiener Pietro Sanders im Streite über eine Lappalie beigebracht hatte. Colombo war im selben Lokal als Koch beschäftigt. Sanders bewerkstelligte seine Flucht und wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

I Did Not Feel That I Could Walk

Das Gehen schien mir rein unmöglich.

„Werthe Frau Pinkham! Mit innigem Danke bekenne ich hier, daß Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound mir die allergrößten Dienste geleistet hat. Mein Beruf zwingt mich, den ganzen Tag auf den Füßen zu sein und die Arbeitsstunden sind sehr lang. Mehrere Monate erschien es mir, als ob ich diesen Zustand nicht länger ertragen könne. Ich wurde so furchtbar müde und mein Rücken schmerzte so sehr, daß ich manchesmal hätte laut aufschreien mögen. Sobald ich Abends heim kam, mußte ich mich vor lauter Müdigkeit gleich ins Bett legen, und überdies war ich äußerst niedergeschlagen. Die Menstruation kam unregelmäßig und spärlich; auch litt ich an Blutarmuth und Appetitlosigkeit. Ich erzählte einer meiner Freundinnen, wie es mir gehe, und dieselbe, die Ihr Mittel gebrauchte, rieth mir den Gebrauch desselben an. Daraufhin kaufte ich eine Flasche von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound, und gleich nachdem ich angefangen hatte, zeigte sich eine bedeutende Besserung. Schon nach den ersten Dosen stellte sich die Menstruation ein und zwar viel reichlicher als gewöhnlich. Mir schien es, als sei eine Last von meinen Schultern genommen. Mein Rückenweh hörte auf und ich fühlte mich heiterer als seit vielen Monaten. Im Ganzen nahm ich drei Flaschen voll ein, und seit der Zeit habe ich keinerlei Schmerzen oder Beschwerden, kann Abends nach der Arbeit ausgehen und mich vergnügen. Mein Monatsfluß stellt sich regelmäßig ein, ich bin gesund und stark und habe nur Ihnen den Wechsel der Dinge zu verdanken.

Ich empfehle darum Ihr Vegetable Compound allen Mädchen, von denen ich höre, daß sie leidend sind, denn ich weiß aus eigenster Erfahrung, wie schwer es ist, ordentlich zu arbeiten, wenn man sich so unwohl fühlt." — Fräulein **Marie Keirns**, 553 9th Av., New York.

Jede Frau sollte sich das oben gesagte gemerkt sein lassen. Gerade so sicher, wie diese und andere Patientinnen von ihren Leiden befreit wurden, gerade so sicher hilft Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound auch anderen Frauen und Mädchen, die an Gebärmutterleiden, Eierstocksentzündung, Nierenaffektionen, unregelmäßigem und schmerzhaftem Monatsfluß, nervöser Reizbarkeit und Schwäche leiden, helfen. Man vergesse keinen Augenblick, daß Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound es ist, das alle diese Wunder zu Stande bringt und lasse sich vom Apotheker nicht bereden, irgend etwas anderes zu probieren.

Fräulein Amanda T. Petterson, Postfach 131, Atwater, Minn., schreibt:

„Werthe Frau Pinkham! Ich hoffe Sie werden dieses Dankschreiben veröffentlichen, damit auch andere ihren Nutzen daraus ziehen und sich über die wunderbare Wirkung Ihrer Medizin unterrichten können.

Ehe ich mit dem Gebrauch von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound anfing, war ich von der schlimmsten Art von Ohnmachtsanfällen heimgesucht. Das Blut drängte sich nach dem Kopf, ich war nervös im höchsten Grade, war stets müde und hatte blaue Ringe um die Augen.

Jetzt, nachdem ich mehrere Flaschen Ihres Mittels, Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound, gebraucht habe, bin ich vollständig hergestellt; dieses ist um so bemerkenswerther, als ich Jahre lang ärztlich behandelt worden war, ohne die geringste Besserung zu verspüren.

Empfangen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre ausgezeichnete Medizin, die so sehr geeignet ist, leidenden Frauen ihre Gesundheit wieder zu geben."

Kein anderes Mittel für Frauen erfreut sich eines so ausgedehnten und rückhaltslosen Vertrauens wie die unsrige. Kein anderes Mittel hat solch ausgezeichnete Kuren aufzuweisen wie gerade Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound.

Diejenigen Frauen, die sich nicht dazu überreden lassen, irgend ein anderes Mittel zu gebrauchen, sehen sich überreich für ihr Vertrauen belohnt, denn sie erreichen, das was sie brauchen, — eine gründliche Heilung.

Zu haben in allen Apotheken. Man weigere sich irgend ein anderes Mittel zu kaufen.

5000 Dollars Buße, falls die obigen Briefe nebst Unterschriften nicht sofort vorgewiesen und somit deren Echtheit bewiesen werden kann. Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

Speziell. Gebleichte Cotton Duck Handtücher, Freitag nur **2c**

BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS.

Speziell. Ganzwollene blaue Golf-Mützen für Knaben, Freitag nur **9c**

Kleiderstoffe-Rester zu einem Viertel.

32 Kisten Fabrik-Rester von Kleiderstoffen, die vollständige Räumung einer großen östlichen Fabrik, für Baar gekauft, kommt am Freitag zum Verkauf zu ungefähr einem Viertel und der Hälfte der regulären Preise.

Partie 1— 4000 Yards Rester von Serges, Cashmeres u. Fancy Suitings, so lange sie vorhalten, Yard **5c**

Partie 2— 5,700 Yards Henriettas, Storm Serges, Melrose Cloths, Granites usw., ½ Yd. bis 8 Yd. Längen, schwarz, weiß und farbig, Stoffe, welche bis zu 39c verkauft werden, Auswahl, Yard **8c**

Partie 3— 5,400 Yards ganzwollene Granite Cloths, Cheviots, Storm Serges, seidenappretirte Cashmeres, Homespuns usw., von 1 bis 6 Yd. Längen, in allen Farben, 65c werth, Freitag, Yard **15c**

Partie 4— 8,500 Yards feiner Broadcloths ganzwoll. Storm Serges und Cheviots, ganzwoll. schottischer Tweeds und Suitings, dünne Voiles und Etamines, Seide und Wolle Crepes, usw., in Cream und allen Schattirungen, in beliebten Längen für Waists, Röcke, Jackets, Suits, Mädchen-Kleider u. s. w., gehen sämmtlich Freitag

Zu ungefähr einem Drittel der regulären Preise.

25 Stücke feine schwarze Poplins, die 60c Qual., Freitag, Yard .... **48c** | 46-zöll. schwarze Brilliantine — Andere verlangen 65c — morgen, Yard **33c**

Seide-Rester zu weniger als der Hälfte

5,000 Rester von schwarzen und farbigen Seidenstoffen, die sich während der letzten Woche angesammelt haben, einschl. schlichten und schillernden Taffetas, bedruckten Foulards, Satin Liberty, Surahs, Peau de Soies, Pongee und Habutai, fancy Streifen, Plaids und Brocades, passend für Waists, Skirtings und Futter, in Längen bis zu 5 Yds., werth 50c bis $1.00, Auswahl, Yd **25c**

Bedruckte Foulards, 24 und 27 Zoll breit, extra schwere Qualität, feiner Finish, in großen und kleinen Polka Dots, hübschen Mustern und Persian Effekten; sowie 24zöllige reinseidene fancy Streifen, fancy Brocades, fancy Cords, schwarzer Grund mit farbigen Mustern — ein großes Sortiment von hellen und dunklen Effekten, werth 85c, Freitag, per Yard **39c**

Schwarze Taffeta Seide, 20 Zoll breit, werth 48c, morgen nur, Yd **21c**

1,750 Yd. 27zöll. reinseid. schwarzes Taffeta, extra Qualität, in weicher und rauschender Appretur, garantirt dauerhaft in den Rand eingewebt — Qualität, welche gewöhnlich zu $1.00 verkauft wird, per Yard **55c**

Prachtvoll garnirte Hüte

überall in dieser großen Ausstellung von Putzwaaren — prächtig garnirte Pariser Muster-Hüte und feine Kopien, von unseren eigenen sorgfältigen Putzmachern hergestellt, für Freitag sind die Preise speziell herabgesetzt und so anziehend für sparsame Frauen, wie die Hüte selbst. Es ist eine seltene Kombination von Mode, Schönheit und Sparsamkeit.

Hüte frei garnirt.

850 hübsch garnirte Hüte, schön gemacht, von den neuesten Stoffen, in frühen Frühjahrs-Moden, die gewöhnliche $3 Sorte, f. Freitag, so lange 350 vorhalten, nur **$1.79**

Modische Frühjahrs-Hüte, prächtig garnirt mit kleinen Blumen, Spitzen, Band etc., ein hübscher, geschmackvoller Hut, von dem Ihr sagen würdet, daß er $5.00 kostet, hier Freitag nur **$2.48**

Fancy Strohhüte, in schwarz und allen Farben, anderswo $1.25, morgen nur **59c**

Fancy Stroh Braid, in allen Farben, speziell, Yard **2c**

Crushed Rosen, 3 im Bündchen, morgen, per Bündchen **5c**

Feines Blätterwerk, eine große Auswahl, werth bis 29c, Auswahl **9c**

Die speziellen Freitag-Offerten in

Schneidergemachten Suits, Coats,

zeigen einen neuen Abschnitt in billigen Verkäufen an. Prächtig gemachte neue modische Damen-Kleidungsstücke zu Preisen, wie den nachfolgenden, sind unwiderstehlich für sparsam veranlagte Käufer.

500 Tailor-Made Damen-Suits, gefertigt von reinwollenem Limmingsville Cheviot in braun, königsblau und blau, Jackets besetzt mit dreifachem Kragen, langer Tab, Front besetzt mit Combination Knöpfen, Skirt Flare-Botom, Percaline gefütt., volle Auswahl, Größen 32—44, reg. Werth $16.75, spez. Freitag **$9.48**

Tailor-Made Blouse-Suits für Damen, gefertigt von reinwoll. Venetians und Cheviots, in allen herrschenden Frühjahr-Schattirungen, Jackets gemacht mit dem neuesten Rücken, kragenloser Effekt, hübsch besetzt mit Braid, Knöpfen u. Besatz, Skirt dazu passend besetzt, gefüttert mit dem besten Futter, volle Auswahl in Größen, werth aufwärts bis zu $22.00—Auswahl.. **$12.98**

Hochfeine Tailor-Made Damen-Suits, in dem neuesten Blouse- u. Eton-Muster, Cape Schulter-Effekt, allerneuester Besatz—Skirt, Habit oder eingelegter gefalt'r Flare-Bottom, alle die neuen Stoffe, wie Voiles, Etamines und Broadcloth, Werthe aufwärts bis zu $40.00, Auswahl zu $18.98, $16.98 **$14.98**

350 Odd Anzüge übrig von unserm großen Oster-Verkauf, nur 1 und 2 von einer Sorte, alle die neuesten Muster u. Schatt'n, Ausw. in Gr'n, spez. Freitag, $5.98, $4.98 u. **$3.98**

Seide Peau de Soie englische Damen-Coats, ohne Kragen, mit Box Rücken, allerneueste Aermel, manche mit 3-fachem Kragen, Größen 32—44, vorzüglicher $10.00-Werth — morgen zu **$6.29**

Reinwollene Covert Damen-Jackets, gefüttert mit gutem Futterstoff, Box-Rücken und -Front, Aermel und Brush Bottom, hoher kragenloser neuer Muster-Effekt Hals, sehr „boxy" gemacht, alle Größen, Andere verlangen $9—Freitag, nur **$4.98**

Speziell um 9 Uhr Vorm.— 500 Frühjahrs-Jackets für Damen, manche Seide gefüttert, werth bis $7.50, Auswahl Freitag **98c**

Leinen, Weißwaaren

62-zöll. vollständig gebleichter Tafeldamast, extra schwere Qualität, speziell am Freitag, nur, per Yard **39c**

17x28-zöll. vollständig gebleichte reinleinene hohlgesäumte Traytücher, manche mit f'y durchbroch. Arbeit, werth bis 40c, Ausw. **19c**

19x40-zöll. vollständig gebleichte hohlgesäumte Handtücher, fancy Jacquard-Gewebe, vollständig 12½c werth, zu **8½c**

Extra Qualität und Größe gehäkelte befranste Bettdecken, Marseille-Muster, in 2 spez. Partien zum halben Preis, $1.48 und **98c**

28-zöll. ganz weiße Mercerized Waistings in Basket- und fancy Damast-Geweben, speziell, werth bis zu 30c, Ausw., Yard.. **15c**

40-zöll. ganz weißes India Linon, Sheer u. fein, die 12½c-Qualität, zu, Yard **8½c**

38-zöll. Fancy Gardinen-Scrim mit durchbrochener Spitzenarbeit, werth aufw. bis zu 12½c, per Yard, zu 6½c und **3½c**

Weiß punktirter Swiß, Freitag zu, per Yard **4½c**

Beschädigte Teppiche

1,000 Rollen beschädigter Carpets von dem Auktions-Verkauf des Greenwald & Co. Lager, New York, bestehend aus Arminster, Moquette, Wilton Velvets und wollenen Ingrains, nur durch Wasser beschädigt; solche Fabrikate wie J. & J. Dobson's, Alex. Smith's etc., Freitag zu solch außerordentlich niedrigen Preisen markirt wie diesen:

Partie 1—1000 Rollen von Moquette und Arminsters, werth bis zu $1.50, Auswahl, Yard, 89c und **79c**

Partie 2—200 Rollen Wilton Velvet Carpets, in den feinsten Mustern, werth bis $1.25, Freitag, Yard, 79c, 69c und **59c**

Partie 3 — Brussels Carpets, kaum merklich beschädigt und werth bis zu $1.00, Freitag, Yard 59c, 43c und **39c**

Partie 4—Ganzwollene Ingrains, die allerbesten Fabrikate, werth bis zu 90c, Freitag, Yard 59c, 48c und **39c**

Partie 5—Brusseline Carpeting, die reg. 25c und 30c Qual., morgen, Yd **15c**

Brussels Rugs, Größe 9 bei 12, guter Werth zu $15.00 — Freitag. **$9.98**

Wilton Velvet Rugs, Größe 9 bei 12, $14.98; Royal Arminster Rugs, der beste Rug, Größe 9 bei 12 .... **$24.98**

500 Rollen Fancy Leinen Warp Matting, — direkt von Japan, alle Farben, wth. bis zu 30c, Freitag, Yd., 22c, 19c und.. **15c**

1,000 kurze Enden und Muster von Velvet und Brussels Carpets, alle Längen, von ½ bis 2 Yards, Auswahl, St. $1.19, 98c, 69c, 48c, 39c, 29c und **19c**

500 Musterenden der besten reinwoll. Carpets, bis 10 Vorm., Stück **19c**

Futterstoffe

sind hier immer am billigsten—nehmt nachstehende Artikel als ein Beispiel.

Fabrik-Enden von Cambrics, alle Farben und schwarz, von 8:30 bis 9 Uhr Vormittags, per Yard **1½c**

36zöll. hochfeine mercerized Sateens, alle Farben und schwarz, Längen von 2 bis 15 Yards, dieselbe Qualität, für welche Ihr 35c die Yard vom Stück bezahlt — von 9 bis 10 Vorm. werden wir 4,000 Yds. verkaufen, per Yard **9c**

Jacket Zwischenfutter, ein ganz neuer leichter Stoff, sehr elastisch und Steam shrunk, 27 Zoll breit, Freitag, Yard **9c**

36-zöll. schwarze Taffeta Percaline, eine gute starke Qual., morgen, Yard **5c**

8000 Yards 36-zöll. Silesia, assort. Farben, — schwere Sorte, die 9c Qualität, die Yard zu **4¾c**

Die Salzgräfin.

Roman von **Paul v. Szczepanski.**

(19. Fortsetzung.)

Sie strich mit dem Arm über einen Sessel, so daß sie den darauf plazirten Lorbeerkranz mit breiter, weißrother Seidenschleife zu Boden streifte.

„Ich soll mir die Dinger heute Abend noch einmal werfen lassen, sagte Félicie," fuhr Irma fort, während sie mich mit einer Handbewegung einlud, Platz zu nehmen. „Wie kann ein Mensch nur auf so sonderbare Gedanken kommen?"

Ihr ganze Art und Weise hatte etwas Lebhaftes, Unruhiges, das ich früher niemals an ihr wahrgenommen hatte. Es stand ihr nicht schlecht, und ich konnte mich über die Veränderung kaum wundern; es wäre vielmehr verwunderlich gewesen, wenn sie nach den Aufregungen des vorangegangenen Abends nicht aus ihrem ruhigen Gleichgewicht gekommen wäre.

„Die Idee ist weniger sonderbar, als Sie glauben," lachte ich. „Das Praktische derselben hat vor Ihnen schon manche berühmte Sängerin erprobt. Aber vor allen Dingen meinen herzlichen Glückwunsch, Fräulein Zamoyska."

Sie sah mich verwundert an. „Haben Sie nicht sonst ‚Irma' zu mir gesagt, Herr von Kozierowski? Und sind Sie nicht mehr gut Freund mit mir, seitdem ich gegen Ihren Willen — ich weiß, recht ist es Ihnen noch heute nicht — zur Bühne gegangen bin?"

Sie sagte das herzlich und natürlich, ohne eine Spur von Koketterie, und ich reichte ihr die Hand, in die sie mit festem Drucke einschlug.

„Wenn Sie mir erlauben, werde ich Sie wie früher ‚Irma' nennen, denn ich meine es gut mit Ihnen wie immer, und wo ich nicht Ihrer Ansicht gewesen bin, habe ich immer nur das im Auge gehabt, was ich für Sie und Tascewski für das Beste hielt."

„Ich weiß," sagte sie, „und ich danke es Ihnen, auch wo sie gegen meinen Willen geredet haben. Aber was sagen Sie zu Tascewski? Er ist nicht zu dem Feste gekommen, trotzdem ihn doch Herr Wiese-Warnsdorff freundlich eingeladen hatte, und auch heute hat er sich noch nicht bei mir sehen lassen. Ist das recht von ihm?"

Es war mir lieb, daß Irma die Rede auf Tascewski brachte. So gab sie mir selbst den Faden in die Hand, und ich erzählte, daß Tascewski gestern noch [illegible] der Vorstellung das Theater hatte verlassen müssen, und aus welcher Veranlassung er heute Morgen zu mir gekommen war. Irma hörte aufmerksam zu und unterbrach mich mit keinem Worte. Aber sie hatte bald begriffen, daß es sich hier nicht um eine vorübergehende Verstimmung, sondern um eine sehr ernste Sache handele. Sie war ganz blaß geworden, und ihre Finger zerzupften mit nervöser Hast die Rosen aus einem Bouket, das vor ihr auf dem Tische lag. Erst als ich zum Schluß gelangte und ihr mittheilte, daß Tascewski verlange, sie solle ihre kaum begonnene Laufbahn wieder aufgeben, kam plötzlich Farbe in ihre Wangen, in ihren Augen blitzte es auf, sie erhob sich mit einer jähen Bewegung und schritt heftig im Zimmer auf und nieder.

„Ah," sagte sie, „das kann er nicht verlangen! Geht das, Herr von Kozierowski, sagen Sie, würde das gehen? Ich sollte wieder in die Druckerei und Bogen falzen oder wohl gar in einen Dienst gehen und Pfennig auf Pfennig legen, bis wir ein paar Hundert zusammen haben, uns heirathen zu können? Und darüber alt und grau werden und sich hinaussehnen aus dem Elend und keinen andern Gedanken haben, als den: „O, welches Unglück, daß ihr so arm geboren seid!?" O nein, Herr von Kozierowski, o nein, Sie können mir nicht sagen, daß es meine Pflicht sei, hierin seinen Willen zu thun! Was thue ich jetzt, daß er mich so nicht heirathen will? Ich arbeite, um Geld zu verdienen, und ich werde viel Geld verdienen. Das ist ein Glück, Herr von Kozierowski, denn es ist ein Elend, jeden Pfennig sechsmal umdrehen zu müssen. Werde ich nicht arbeiten müssen, wenn ich das Theater aufgebe, und wir endlich so weit gekommen sind, uns zu heirathen? Arbeiten die Frauen nicht alle in unserem Stande? Und geht den meisten nicht über ihre Kräfte, was ihnen zugemuthet wird?"

„Nicht, daß Sie Geld verdienen, verletzt Tascewski," warf ich ein, „sondern es bedrückt ihn, daß Sie fortan eine andere gesellschaftliche Stufe einnehmen werden, als er selbst."

Irma blieb vor mir stehen und warf den Kopf zurück. „Ist es nicht lächerlich, das zu sagen, Herr von Kozierowski? Bin ich nicht dieselbe geblieben, die ich immer war? Habe ich vielleicht gelernt, richtig deutsch zu sprechen, oder gar französisch? Und die Leute, die mir heute Boukets gebracht haben — ein Graf ist auch dabei" — sie schob mir ein halbes Dutzend Visitenkarten auf den Tisch, unter denen die des Grafen Berbenyi obenauf lag —, „sind die vielleicht gekommen, weil sie mich plötzlich für ihresgleichen halten? Die Félicie hat gemeint, ich müßte sie hereinlassen; sie würden Logenplätze kaufen und Boukets werfen und sich die Handschuhe auseinander klatschen. Das wäre etwas Rechtes, wenn der erste beste zu mir kommen könnte, weil ich ihm Abends im Theater was vorgesungen habe."

Mir kam unwillkürlich der Gedanke, daß die Kammerjungfer Félicie eigentlich viel mehr Talent zur Primadonna habe, als ihre Herrin. Vielleicht war sie es auch wirklich einmal gewesen, denn von der Primadonna zur Kammerjungfer ist der Schritt oft nicht weiter, als von der Kammerjungfer zur Primadonna. Ich kenne manche, die den Weg abwärts noch weiter zurückgelegt hat.

„Ueberlegen Sie es sich, Irma," sagte ich — ich wußte recht gut, daß es für sie nicht viel zu überlegen geben konnte, aber ich wollte für Tascewski Zeit gewinnen —, „überlegen Sie es sich. Tascewski will morgen früh zu mir kommen und sich Bescheid holen; aber ich werde ihm schon klar machen, daß Sie sich nicht im Handumdrehen entscheiden können. Sie haben jetzt die glänzendste Seite des Theaterlebens kennen gelernt, und das Glück hat Sie in seltener Weise begünstigt; — ich will Ihnen wahrhaftig nichts Böses wünschen, aber es ist doch möglich, daß die Fortsetzung diesem glänzenden Anfange nicht entspricht. Und an kleinlichen Widerwärtigkeiten, an Reibungen, Intriguen und Aerger wird es Ihnen sicher nicht fehlen; Sie werden vielleicht genug davon haben, um allen Glanz und alle Ehre damit zu theuer bezahlt zu finden — auch das müssen Sie bedenken, Irma. Lassen Sie sich Zeit, das Alles in Betracht zu ziehen."

Sie ging einige Male stumm im Zimmer auf und nieder, dann blieb sie vor mir stehen.

„Das Ueberlegen könnte hier nichts nützen, Herr von Kozierowski," sagte sie, indem sie mir offen und frei in's Gesicht sah. „Warum hat Tascewski es zugegeben, daß ich zur Bühne ging? Wenn er mich unter seinen Willen zwingen wollte, mußte er früher damit beginnen. Es würde nicht zu seinem Glücke führen, wenn ich jetzt thäte, was er verlangt. Ich bilde mir nicht ein, eine große Künstlerin zu sein; ich mache es, und es gefällt den Leuten — da ist wirklich kein Kunststück dabei. Vielleicht kommt es auch, wie Sie sagen, daß es den Leuten eines Tages nicht mehr gefällt — ich werde mich darein zu finden wissen. Aber was würde geschehen, wenn ich jetzt thäte, was Tascewski verlangt? Ich würde den gestrigen Abend nicht vergessen können und würde mir einbilden, ihm ein großes Opfer gebracht zu haben, und bei jeder Entbehrung, bei jeder Arbeit würde es mir in den Ohren klingen: ‚Er hat Dich dazu gezwungen!' Wir würden nicht glücklich werden, und Tascewski am wenigsten, denn ich kenne meine Natur, ich würde es ihn fühlen lassen, was ich um seinetwillen aufgegeben habe, und er würde nicht Mannes genug sein, mich zu bändigen. Wozu soll es nützen, ihn hinzuhalten? Ich werde doch niemals anders sagen können, als: ‚Ich kann nicht!'"

„Es wird sehr schwer für ihn sein, Sie aufgeben zu müssen, Irma," sagte ich leise.

„Muß er das?" erwiderte sie heftig. „Es wird an ihm liegen, nicht an mir. Ich habe es Ihnen vorher gesagt, Herr von Kozierowski, ich würde mich niemals ändern. Und die Sache ist wahrlich nicht so schlimm, wie Sie glauben. Er wird es einsehen, daß er im Unrecht ist, er wird vernünftig sein. Ah, ich werde selbst zu ihm gehen, wenn er den Weg zu mir vergessen hat; ich werde ihm den Kopf zurechtsetzen."

Félicie erschien in der Thür: „Es ist Zeit für Madame zum Theater." Sie sah dabei mit gekniffenen Augen zu mir herüber — natürlich hatte sie hinter der Thür gelauscht und kein Wort von unserer Unterredung verloren.

„Da sehen Sie, Herr von Kozierowski," sagte Irma, „es ist ehrliche Arbeit, womit ich mein Geld verdiene. Ich bin den ganzen Tag nicht zur Ruhe gekommen; Tascewski braucht sich meiner nicht zu schämen." Sie lachte harmlos dazwischen. „‚Madame' nennt mich diese sonderbare Person — ich habe es sie wahrhaftig nicht geheißen, so zu mir zu sagen; Sie können es mir glauben, Herr von Kozierowski."

Ich begleitete sie die paar Schritte bis an das Theater; Félicie folgte uns in der Anstands-Distance. Irma erzählte mir, die Kammerfrau habe es eigentlich für nothwendig erachtet, einen Wagen zu nehmen; aber sie werde sich hüten, sich das Geld aus der Tasche stehlen zu lassen. Alles, was sie sagte, klang so natürlich, daß es mir von Herzen kam, als ich mich freundschaftlich von ihr verabschiedete. Ich überredete mich dann selbst, es könne Alles noch zu einem guten Ende kommen, wenn Tascewski sich in Irmas Willen füge, wenn er sich damit begnüge, ihr Mann zu sein. Ich nahm mir vor, ihn am nächsten Morgen von seinen Grillen zu heilen, denn Irmas Standpunkt in dieser Sache schien mir plötzlich der richtige geworden zu sein. Es hatte mich bestochen, daß sie ganz offen erklärt hatte, sie werde in den engen Verhältnissen, die er ihr aus eigener Kraft bieten konnte, niemals den einen Abend des Glanzes vergessen können, und sie fühle nicht die Kraft in sich, ihm niemals merkbar werden zu lassen, daß sie ihm ein Opfer gebracht habe. Sie war wahr gegen mich gewesen — das hatte mich auf ihre Seite gezogen. Ich redete mir ein, daß Tascewski dazu geschaffen sei, sein ganzes Leben bevormundet zu werden, und daß er sich in seine Stellung hineinfinden, Irma die ihrige niemals mißbrauchen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Lassen sich nicht trennen.

Manche Chicagoer Leute haben gelernt, wie beide zu beseitigen sind.

Kopfschmerzen und Nierenleiden sind Zwillinge. Lassen sich nicht trennen.

Und Ihr könnt die Kopfschmerzen nicht heilen, bis Ihr die Nieren kurirt habe.

Wenn die Nieren gesund und stark sind, so ist das Uebrige höchst wahrscheinlich auch in guter Verfassung.

Doans Kidney Pills machen starke, gesunde Nieren.

Fred Frank von 165 Lewis Str., Nordseite, Kutscher und Verkäufer der „Eagle Sausages Works", sagt: Jedem Wetter ausgesetzt, herauf und herunter vom Wagen springen, hat, wenn es nicht die erste Ursache der Kreuzschmerzen war, die mich häufig quälten, jedenfalls die Anfälle verschärft, wenn sie sich einstellten. Ich dachte, wenn Doans Kidney Pills so wirksam sind als Doans Ointment, so möchte das Mittel vielleicht den Anfall von Kreuzschmerzen vertreiben, der mich einen oder zwei Tage lang heimsuchte. Dies veranlaßte mich, nach dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., zu gehen und eine Schachtel zu holen. Das Mittel wirkte direkt auf die Nieren. Ich bemerkte das an den Thätigkeit und Zustand der Nieren-Absonderungen. Als sie normal wurden, hörten die Kreuzschmerzen auf."

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen Doans und nehmt keine anderen.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost".

„Ist die Deutsche Gesellschaft von Chicago als deutsche Wohlthätigkeitsanstalt überflüssig geworden?"

„Es gibt viele deutsche Bürger hier, welche vielleicht geneigt sind, diese Frage kurzweg mit „Ja" zu beantworten. Es sind dies aber nur solche, die weder je in das Wirken dieser Gesellschaft Einblick genommen, noch je einen Dollar für die hiesigen amerikanischen Wohlthätigkeitsgesellschaften übrig hatten. Dann gibt es eine andere Klasse Deutscher, oder solche deutscher Abkunft, die sich ihrer deutschen Abstammung überhaupt schämen, niemals eine deutsche Zeitung lesen und denen jedes Interesse an deutschen Wohlthätigkeitsbestrebungen abgeht. Es ist wahr, die „Chicago Relief and Aid Society" unterstützt viele deutsche Arme, ist aber laut ihrer Konstitution nicht gezwungen, solche Arme, welche noch keine amerikanische Bürger sind, zu unterstützen. Hiervon macht diese Anstalt selbstredend auch Gebrauch und überweist diese Fälle der Deutschen Gesellschaft zur Unterstützung. Jedoch der Deutsche, der nur kurze Zeit im Lande, des Englischen noch gar nicht mächtig, sucht doch vor Allem Hilfe, Rath oder Arbeit bei seinen Landsleuten, bezw. bei der Deutschen Gesellschaft, deren Beamten er sich in seiner Muttersprache verständlich machen kann. Viele alte arme Deutsche sprechen auch nach längerem Hiersein nur ein gebrochenes Englisch und ziehen es vor, dort Hilfe zu suchen, wo man sie versteht. Kann man ihnen dies verdenken? Die Deutsche Gesellschaft ist ein unumstößliches Bedürfniß für die Stadt Chicago, deren deutsche Einwohnerschaft mehr als eine halbe Million beträgt, und wird es bleiben, so lange ein so großer Theil der Bewohner dieser Millionenstadt aus Deutschen besteht.

„Der frühere langjährige Präsident der Deutschen Gesellschaft, Richter Max Eberhardt, brauchte folgende herrliche Worte in einem seiner Jahresberichte: „Die Deutsche Gesellschaft ist hervorgegangen aus den Bedürfnissen des Deutschthums. Wie das deutsche Lied, das deutsche Gemüth, der deutsche Gedanke, von der alten Heimath losgelöst, sich hier eine neue Heimath suchen mußte, so drängte auch die Noth des Lebens ihnen nach und der Deutsche, der hier als Fremdling ankam, fand in den „Deutschen Gesellschaften", wie sie bald in allen größeren Städten gegründet wurden, das erste freundliche Asyl." Die deutsche Einwanderung ist nicht mehr so groß, als vor Jahren und die Deutsche Gesellschaft von Chicago, welche sich bei ihrer Gründung im Jahre 1854 ausschließlich dem Schutze der deutschen Einwanderer widmete, mußte mit der Zeit ihr Wirken weiter ausdehnen. Bei vielen deutschen Einwanderern klopfte Mutter Noth gar bald an die Thüre. Da hieß es dann, auch die bereits Ansässigen unterstützen. Später richtete die D. G. auch ein Arbeitsnachweis-Bureau ein, das eines der segensreichsten Einrichtungen der Gesellschaft wurde, die allein im letzten Jahre nahe an 4000 Deutschen gutlohnende Beschäftigung nachwies. Die Einwanderung ist jetzt wieder im Zunehmen begriffen und fast täglich muß der Agent der D. G. mit Rath und That den ankommenden Deutschen zur Seite stehen. Oft kommt es vor, daß Einwanderer ihre Koffer bei ihrer Ankunft infolge Unkenntniß der Sprache nicht erhalten können. Ihr erster Schritt ist zur Deutschen Gesellschaft, und in den meisten Fällen erhalten dann die Einwanderer ihr Eigenthum zurück. Das ist ein Fall aus tausenden, und in allerlei Gestalt wird der Rath und die Hilfe des Agenten von den armen Deutschen Chicagos in Anspruch genommen. Außerdem muß der Agent jeden neuen Fall gründlich untersuchen, ehe Unterstützung gewährt wird. Oft muß der Agent halbe, ja ganze Tage sich einem einzigen Falle widmen, um dem einen ander anderen Deutschen in seiner Bedrängniß beizustehen. Wenn das Jahr herum ist und die Berichte der D. G. zeigen, daß nur $4000 in Baar für Unterstützungen, Kohlen, Kost und Nachtlager u. s. w. ausgegeben wurden, so denkt das Deutschthum Chicagos nur an die obigen nackten Zahlen, weiß aber im Allgemeinen nichts von all dem, was die D. G. während des Jahres an Armen, Freund- und Hilflosen gethan, und das man nicht mit Dollars und Cents bemessen kann.

„Ein altes, deutsches Sprichwort sagt: „Die linke Hand soll nicht wissen, was die rechte thut". Auch die D. G. hat in diesem Sinne gewirkt und zwar neunundvierzig Jahre; sie ist niemals groß durch die deutschen Zeitungen mit ihren Thaten in den Vordergrund getreten. Sie hat ihre Verdienste nicht an die große Glocke gehängt, wie so manche ihrer jüngeren amerikanischen Schwestern. Trotzdem die Einkünfte der D. G. geringer, als vor zehn Jahren, sind die Ansprüche an dieselbe gestiegen und die jährlichen Baarunterstützungen nahe tausend Dollars größer als früher. Wären die früheren Direktoren nicht weitsichtig genug gewesen, ein kleines Kapital anzusammeln, was sich theilweise durch die Vermächtnisse edeldenkender deutscher Bürger ermöglichen ließ, so würde die Gesellschaft nicht einmal das leisten können, was sie heute leistet. Verschiedene deutsche Bürger haben sich und ihre Nachkommen durch Vermächtnisse zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft geehrt, aber wie viele hätten es thun können und haben es nicht gethan? Die Todten können dies nicht mehr gut machen, aber für die Lebenden ist es noch nicht zu spät. Die deutschen Rechtsanwälte Chicagos brauchen sich keineswegs der Erbschleicherei zu zeihen, wenn sie bei Abfassung von Testamenten bei ihren deutschen Klienten leicht anklopfen, ob sie nicht eine Klausel für Vermächtnisse zu Gunsten deutscher wohlthätigen Anstalten beigefügt haben wollten.

„Die Mitgliederliste der D. G. vermehrte sich vor der Weltausstellung. Wiederum erfreuen wir uns guter Geschäftszeiten, und das Deutschthum Chicagos sollte dabei nicht die Armen seiner eigenen Nation vergessen. Die Mitgliederliste sollte nicht 500, sondern 5000 sein. Jeder erfolgreiche Chicagoer deutsche Geschäftsmann könnte leicht $5 jährlich für seine oft durch unverschuldetes Unglück oder Krankheiten in Noth gerathenen deutschen Mitmenschen beisteuern, und dies aus freien Stücken. Aber Chicago ist bekannt als die Stadt der Arbeit und des Dollars. Der wohlhabende Bürger ist gewöhnlich von seinen Geschäften so in Anspruch genommen, daß er nur selten aus eigener Initiative daran denkt, sein Schärflein für eine wohlthätige und nöthige Anstalt, wie es die Deutsche Gesellschaft ist, beizutragen. Es bedarf daher oft nur eines Winkes seitens der Freunde der D. G. oder der Herren vom Direktorium, um die Säumigen zum Beitritt zu veranlassen. Das Direktorium der D. G. ist während der letzten sechs Jahre durch einen Verjüngungs-Prozeß gegangen und zwar im Einklange mit den Wünschen der alten Herren, welche das Interesse der Gesellschaft während eines halben Menschenalters in der aufopferndsten und selbstlosesten Weise wahrten. Die jetzige Generation ist nunmehr im Direktorium gut vertreten und auch die Geschäftsleitung, bezw. die Aemter des Direktoriums, sind den Händen der jüngeren Generation anvertraut.

„Das jetzige Direktorium besteht aus folgenden Herren: W. R. Michaelis, Präsident; E. Wm. Kalb, Vize-Präsident; Wm. F. Zimmermann, Schriftführer; Wm. Rapp, jr., Finanz-Sekretär; Gus. H. Fischer, Schatzmeister; Theodor Brentano, Max Eberhardt, Wilh. Vocke, Carl Emmerich, Arnold Holinger, Adolph Georg, Alex Klappenbach und Rudolf Seifert.

„Irgend einer der obigen Herren wird Beiträge gerne entgegennehmen und weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Ein Freund der Deutschen Gesellschaft."

Idillisches Staatsleben.

Einem Briefe aus Mecklenburg sind die folgenden anmuthigen Einzelheiten über die dortigen Regierungsverhältnisse entnommen:

„Also es ist ein gesegnetes und gut regiertes Land, unser Mecklenburg. Es wird regiert durch einen Landtag, der 743 Abgeordnete zählt, von denen 730 Rittergutsbesitzer stellen und 13 die Städter. Der Adel, — d. h. die Hahns, die Malzahns, die Bülows, die Oertzens, die Schwerins, u. s. w. p.p. — erschien bis vor Kurzem in rothem, die Bürger in schwarzem Frack. Die Farbe der Inexpressibles ist gleichgiltig, auch ist es einerlei, ob man hohe oder niedrige Stiefeln anhat, Schmier und Lack ganz Wurscht.

Reden kann nun jeder dieser Abgeordneten so viel, wie er will. Nur, wenn die Reden zu lang dauern, haben die Landtagsmarschälle nicht etwa das Recht, das Wort zu entziehen, aber das, während des Sprechens mit ihren Marschallstäben aufzustoßen, bis der Redner des Kampfes mit dem Objekt müde wird.

Nur Einer darf in diesem Parlament nicht reden, und das ist die Regierung, oder vielmehr die Regierungen; denn beide Großherzogthümer (Schwerin und Strelitz) haben einen gemeinschaftlichen Landtag, der abwechselnd in Sternberg und Malchin tagt. In Sternberg wird, nehmen wir an, im Jahre 1800 ein Gesetzentwurf vorgebracht, die Sache wird vertagt, 1803 kommt er dann in Malchin vor, wiederum vertagt, bis er 1806 wieder auf der Liste in Sternberg erscheint, und so geht die Sache weiter, bis man in ein neues Jahrhundert hineinschläft. Auf dem Landtage nun selbst darf kein Regierungsvertreter anwesend sein, sondern die Herren Kommissäre müssen in einem der Gasthöfe die Beschlüsse der allmächtigen Herren Stände durch einen Boten in Empfang nehmen. Die Herren Großherzöge dürfen aber drei Meilen im Umkreis sich nicht vor der Stadt blicken lassen, in der ihre Ritter tagen, ihre „Lieben", „Treuen", „Festen", die sie selbst mit dieser Anrede unter Verwendung des traulichen „Du" zum Landtag entboten haben.

Und fest sind diese Onkels, besonders trunkfest, wenn sie in wichtigen, ernsten Gesprächen bei Männer-Bowlen versammelt sind, hergestellt aus Burgunder, Kognak und Sekt, und auf den Fortschritt, die Industrie u. s. w. schimpfen. Das ist Mecklenburg, das goldene Land der Adelsherrschaft, der Agrarier und der politischen Intoleranz.

Für das leibliche Wohl der Ritter sorgen die Herren Großherzöge während der Zeit der Landtagstagung. Die Leute bekommen Essen von spartanischer Einfachheit, eine Suppe und einen warmen Gang, dazu eine Buddel Rothwein pro Nase. Man soll aber, wenn man sich mit den bedienenden Lakaien gut steht, hin und wieder auch 'mal mehr bekommen. Für die, die mit diesem Essen nicht zufrieden sind, stehen einige kleine „Hors d'oeuvers" auf der Tafel. Kleine leichte Gabelbisse, armdicker Smoot-Aal, schöner fetter Lachs, Schinken vom zahmen und wilden Schwein, Hummer, Rauchfleisch, kalter Rost, Kalbs- und Schweinebraten, Sülzen, verschiedene Sachen in Gallerte, Aspie, — alles dieses kostet nichts."

— Unfaßbar. — Professor: „Was eff't Ihr denn hier, Stoffelbauer?" — Stoffelbauer: „Knöbeln, Herr Professor!" — Professor: „Aber Stoffelbauer, es heißt doch „Knöbel" und nicht „Knöbeln"! Ich begreife gar nicht, wie Euch diese Knöbel schmecken können, wenn Ihr nicht einmal wiff't, wie man sie deklinirt!"

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET

Suits, Coats, Skirts

und Waists zu sensationellen Bargain-Preisen für Freitag.

Kragenlose Blousen Suits, mit Top Cape, gemacht aus reinwoll. Venetian Cloth, seidengefütt. Waist, neue Pouch Aermel und Manschetten, Postillon Rücken, 7-gored Flare Rock, besetzt, spezielle Partie von 75 davon morgen $6.50

Neue kragnlose Blouse Coats, in schwarz, neue Pouch Aermel, mercerized gefüttert, Postillon Rücken — 100 davon morgen zu $2.98

Promenadenrock Special — Rest von jenem großen Einkauf von $5.00 Promenadenröcken, aus reinwollenem Melton Cloth, besetzt mit Hüften Straps, alle Längen, morgen zu $2.49

Weiße Chinaseide Damenwaists, gemacht in netter neuer Facon, Front besetzt mit Spitzen-Einsatz und Spitzen-Medaillons, hohlgesäumt und Tucks, Bischof-Aermel, alle Größen — speziell morgen zu $1.98

Weiße und farbige Shirt Waists, mehrere Facons, in Lawn, Ginghams etc., Box plaited, tucked und stickereibesetzte Effekten — 100 Dutzend für morgen, Auswahl 39c

Waschbare Stoffe.

1000 Fabrikanten Sample Waist-Patterns in drei Yard-Längen, einschließend alle die begehrten Stoffen — Piques, Oxfords, Madrases etc., weiße oder farbige Grundfarben, geblümt, gestreift und seide-punktirt, in Werthe aufwärts bis zu $1.00—Freitags spezieller Führer zu, per Pattern, 69c, 44c und 31c

1500 Yards Seide-Batiste, in Längen, populären Farben, werth bis zu 39c, so lange sie reichen Freitag, zu, Yard 12½c

Weißwaaren.

Fabrik-Rester, 40-zöll. Victoria-Lawn, Sheer, guter Werth zu 30c, speziell Freitag, Yard 10c

150 Stücke von India Linons, persischen Lawns, Batistes und Swisses, ein erschütternder Bargain für Freitag, regul. Werthe bis zu 40c Yard, so lange sie reichen, Yard 19c

Kleiderstoffe.

10,000 Yards schwarze und farbige Fabrikrester von Kleiderstoffen, bestehend aus Serges, Cheviots, Henriettas, Brilliantines, Schleierstoffen, Albatroß, Melrose Cloths etc., in guten Längen und einer großen Auswahl von Farben, — Werthe bis zu 75c per Yard, Eure Auswahl für den Freitag-Verkauf, per Yard, 29c, 19c und 10c

Seidenstoffe-Rester.

5000 schwarze und farbige Seidenrester, das Resultat einer geschäftigen Woche im Seiden-Verkauf; die Partie umfaßt ganzseid. Taffetas, Peau de Soies, Satins, Surahs, Japs, corded Seide, fancy Taffeta etc., in Längen von ½ bis 4 Yards, Werthe bis zu 98c per Yard — Ausw. Freitag, Yard, 38c, 28c und 19c

Futterstoffe.

Fabrik-Rester von Cambric, so lange 3000 Yards reichen ..... ½c

8c Qualität von Crinoline zu 1c

36-zöll. schwarze und lohfarbene Silesia 2½c

34-zöll. doppelt gefalteter schwarzer Mercerized Sateen, werth 25c 12½c

Serge für Jacket-Futter, werth 29c 15c

Schwarze reinwoll. Moreen, werth 35c 19c

Leinenwaaren.

Große Size gehäkelte Bettdecken, 3-faches Garn, Marseille-Muster, werth 79c, morgen, jede 44c

Extra Qualität befranste und besäumte gebleichte „Huck“-Handtücher, Größe 18x36, werth 12½c, morgen, jede 7½c

Vollständig gebleichter Tafeldamast, extra gute Qualität, alles neue Muster, werth 29c, morgen, Yard 16c

Korsets.

Großes Sortiment von Batiste und Sommer-Netz-Korsets, in gerader Front und französischen Formen, vorhanden in schönen Farben u. weiß, regul. Preis 50c, Freitag 25c

Muslin-Unterzeug.

Cambric Kinder-Röcke, von 1 bis zu 4 Jahren, gemacht mit Waist, besetzt mit Tucking und Spitze, werth 39c, für 19c

Hosen von feinem Muslin, gemacht mit tiefer Flounce, besetzt mit Tuck und Spitze, werth 35c, für 15c

Kleider bis 4 Jahre.

Weiße Nainsook Kinder-Kleider, besetzt mit Stickerei und Tucking, extra voll gemacht, werth 50c, für 23c

Kunst-Nadelarbeit.

Fertige Kissendecken, gemacht aus Art oriental. Stoff, verziert mit Quasten an den Ecken, für nur 23c

Große gut gearbeitete Wäschesäcke, aus waschechten Art Tickings und Denims, werth 25c, speziell Freitag 11c

Basement.

Simpson's echt schwarze Kaliko, Fabrikrester, 7c Qualität, die Yard zu 1½c

Ungebl. Muslin, 10 bis 20 Yd. Längen, reguläre 5c Sorte, die Yard zu 2¾c

Ungebleichter Canton Flanell, vom Stück, 7c Sorte, für 3½c

Gemusterte Lawns, großes Assortm. von hübschen Mustern, werth 8c, für 3¾c

Echt schwarze Sateen Rester in guten Längen, werth 12½c, für 5c

36-zöll. gebleichter Muslin, extra guter Werth, per Yard 5c

Cheviot Shirtings, für Arbeitshemden für Männer, Jumpers und Schürzen, gewöhnlich zu 10c verkauft, für 7¾c

Schott. Plaid Kleider-Ginghams, gerade das Passende für Kinderkleider, werth 18c, die Yard zu 10c

Weißer wollener Baby-Flanell, gewöhnlich zu 19c verkauft, für 10c

72 bei 90 ungebl. Bettücher, gut werth 35c per Stück, für 19c

42 bei 36zöll. gebleichte Fruit of the Loom Kissenbezüge, per Stück 12c

Schuhe.

Morgen habt Ihr die Auswahl von ungefähr 800 Paar echten Dongola Kid Oxfords für Damen, in Patent und Stock Tips, leichte biegsame Sohlen, der passendste Schuh für im Hause, $1.00-Sorte für 59c

Eine spezielle Zugkraft von etwa 750 Paar feinen Oxford Ties für Damen, in Patentleder, Vici Kid und Velvet Kid, mit extra hohem Cuban und Military Absatz, sieben verschiedene Leisten zur Auswahl, alle Größen, $2.25-Werthe zu $1.49

Morgen haben wir zum Verkauf etwa 1200 Paar von feinen patentledernen Surpaß und Velvet Kid Schuhen für Damen, mit mittelschweren und leichteren Sohlen, neue Frühjahrs-Leisten und Formen, eleganter Werth zu $2.50—morgen nur $1.69

$4 Knaben-Anzüge zu $1.98

Drei Stück, doppelbrüstige Norfolk, Sailor-Blusen-Muster; eines Fabrikanten ganze Musterpartie, 600 Suits im Ganzen, die feinste je offerirte Partie von Suits zu diesem Preise—reinwoll. Cheviots, Cassimeres, Worsteds und Vicunas, niedlich besetzt und gemacht, doppelbrüstige und 3-Stück Suits, 7—16 Jahre, Sailor-Blusen- u. Norfolk Suits, 3—10, zu $1.98

15c für Brownie-Overalls für Knaben, Alter 3 bis 14 Jahre, gefertigt von guter Qualität blauem Denim, reguläre 29c-Werthe.

Stickereien.

5000 Yards Stickerei, leicht durch Anfassen beschmutzt, in Swiß, Nainsook u. Cambric, Beading Edges und Einsätze, Werthe bis zu 8c, um zu räumen, per Yard 4c

Halstrachten.

Bestickte und Spitzen Top Kragen, 12½c Sorte, vier für 25c, per Stück 7c

Pompons aus feiner Qual. Maline, für Halstrachten, schwarz u. weiß, speziell 18c

Spitzen.

Rester von Plait Valenciennes, Point de Paris und französ. Valenciennes Spitzen, in Längen von 1 Yard und 1½ Yards, Werthe bis zu 10c, solange Vorrath reicht, Strip 5c

Eine neue Partie engl. Torchonspitzen, in mittleren und breiten Sorten, Rändern und Einsätzen, all die neuesten und zartesten Muster, zum Verkauf, per Yard 4½c

Schmucksachen-Dept.

Steamboat Spielkarten, per Packet 5c

Seidene und Satingürtel für Damen, per Stück 10c

Türkis Perlenketten, 60 Zoll lang, zu 10c

Eiserne Betten-Spezialitäten

$1.98 für ein gutes starkes Eisen-Bett, alle Größen u. Farben, billig zu $2.50.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Zum Portoriko-Schmuggelskandal

Washington, D. C., 16. April. Die aufsehenerregende Nachricht aus San Juan, Portoriko, daß der dortige Bundesanwalt sich geweigert habe, die Schmuggelei-Anklagen gegen eine Anzahl amerikanischer Land- und See-Offiziere strafrechtlich zu verfolgen, und sich dabei auf direkte Weisungen aus Washington berufen habe, wird hier als nicht ganz zutreffend bezeichnet.

Als Thatsache wird indeß zugegeben, daß die Regierung, resp. das Justizdepartement, nachdem bereits eine Untersuchung stattgefunden und die Geschichte sich als „ziemlich harmlos“ herausgestellt hatte, nach einer Kongreß-Sitzung Instruktion gab, die betreffenden Klagefälle niederzuschlagen und bis auf Weiteres keine ähnliche mehr aufzunehmen, wenn die betreffenden Offiziere die, ihnen auferlegte Geldbuße entrichtet hätten.

Nachrichten von Roosevelt.

Cinnabar, Mont. (Yellostone Park), 16. April. Sekretär Loeb hat noch keine Kunde über das erfolgte Eintreffen des Präsidenten Roosevelt im Fort Yellowstone erhalten. Er erwartet jedoch, noch während des Tages darüber zu hören. Der Präsident hat eine Einladung angenommen, den Eckstein zur neuen Pforte der Nord-Grenze des Yellowstone-Parks zu legen. Diese Zeremonie soll am Nachmittag des 24. April stattfinden (am letzten Tag des Aufenthaltes des Präsidenten im Park) und wird von der Großloge der Montan'er Freimaurer geleitet.

Gnädig abgelaufen.

Grand Rapids, Mich., 16. April. Während ein Güterzug auf der Grand Trunk-Bahn-Brücke fuhr, welche über den Grand River geht, stürzte ein Bogen der Brücke zusammen. Doch hielt das Rahmenwerk noch lange genug, daß 15 Wagons, die schon sanken, nicht in den Fluß stürzten. Es wurde Niemand verletzt. Hochwasser hatte die Brücke geschwächt.

Ausland.

Vom Mäßigkeits-Kongreß.

Bremen, 16. April. Der, schon erwähnte 9. internationale Anti-Alkohol-Kongreß wurde hier vom Reichs-Staatssekretär des Innern Graf Posadowsky-Wehner eröffnet. In seiner Rede führte der Minister aus, daß das Fortschreiten der Zivilisation größere geistige und körperliche Kraftanstrengungen bedinge und so leicht zu einem unmäßigen Alkoholgenuß führe. Die Gesetzgebung vermöge der Mäßigkeitsbewegung nur mechanischen Beistand zu gewähren. Das eigentliche Heilmittel müsse in einer höheren moralischen Auffassung des Volkes zu suchen sein, ohne daß darum dem frohen Lebensgenuß Abbruch gethan zu werden brauche. Bürgermeister Pauli bewillkommnete die Delegaten im Namen der Stadt.

Dr. Delbrück von Bremen wurde zum Vorsitzenden gewählt. Auf die Rede des Grafen Posadowsky-Wehner antworteten verschiedene Delegirte des In- und Auslandes. Darauf folgte ein, vom Senat gegebenes Frühstück. Bürgermeister Pauli trank auf das Wohl des Kaisers und der Oberhäupter der vertretenen Länder. (Das Getränk wird nicht angegeben; es war aber jedenfalls kein Temperenz-Getränk). Dem Kaiser wurde eine Huldigungsdepesche übersandt. In der Nachmittagssitzung sprach Professor Segrain aus Paris über „Alkoholismus und Tuberkulosis“. Der Genuß des Alkohols sagte er, mache den Körper empfänglich für die Tuberkulose und erschwere deren Heilung. Die radikale, individuelle und soziale Bekämpfung der Tuberkulose sei durch strengste Enthaltsamkeit von **allen** Spirituosen bedingt. Dr. Daum machte geltend, daß die, von Dr. Chauvain angestellten Experimente, welche die Schädlichkeit des Alkohols auch in kleinen Dosen nachweisen sollten, nur einen negativen Werth besäßen. Nichtsdestoweniger lasse sich die Schädlichkeit des Alkoholgenusses für jüngere Leute im Allgemeinen, und besonders für Seeleute und Soldaten, garnicht bestreiten.

Mit dem Kongreß ist auch eine Ausstellung verbunden. Im Einzelnen halten gleichzeitig hier Versammlungen ab: Die Vorstände von Trinkerheilstätten, der Deutsche abstinente Frauenbund, der Bremer Mäßigkeitsverein, der Guttemplerorden, der Verein abstinenter Arbeiter und der Verein vom blauen Kreuz.

Zur Sicherheit des Zaren.

St. Petersburg, 16. April. In Moskau, wo sich der Zar noch immer mit seiner Gemahlin aufhält, wurde ein politischer Unzufriedener Namens Sladkopewtsew in Haft genommen. Er trug einen geladenen Revolver bei sich.

Mannheimer Festhalle eingeweiht.

Mannheim, Baden, 16. April. Hier ist die neue Festhalle durch Abhaltung eines großen Musikfestes eingeweiht worden. Dasselbe nahm unter riesiger Betheiligung von Nah und Fern den glänzendsten Verlauf. Auch das berühmte Joachim-Quartett wirkte mit und entfesselte gewaltigen Enthusiasmus.

Großfürst Alexis krank.

St. Petersburg, 16. April. Der bekannte Großfürst Alexis, Chef der russischen Marine, leidet an den Nieren und hat Weisung erhalten, zu seiner Erholung in's Ausland zu reisen.

Man erwartet, daß sein Nachfolger der Großfürst Alexander Michaelowitsch, der Gemahl der Großfürstin Xenia; werden wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Sault Ste. Marie., Mich., hat der Besitzer der dortigen „Fair“, Louis Sanselman, Bankerott gemacht.

— Im nördlichen und mittleren Indiana richteten ebenfalls Hochfluthen großen Schaden an.

— In New York starb der Rabbiner und Zionist Gustav Gottheil, 75 Jahre alt.

— In Milwaukee brannte die Maschinenfabrik von Pawlins & Harnishfeger nieder, wodurch 300 Arbeiter beschäftigungslos wurden.

— Bei einer Pulver-Explosion in den Gruben der Peerleß Coal & Coke Co. zu Vivian, W. Va., wurden 6 Mann getödtet!

— Drüben in Michigan City, Ind., wurde der Farbige Mathew Alexander, wegen Ermordung von Thomas Burke in Terre Haute, hingerichtet.

— Rose Rosenberg von Chicago beging in der Irren-Heilanstalt zu Wauwatosa, Wis., Selbstmord durch Erhängen.

— Am Aspen-Tunnel der Union-Pacificbahn in Utah haben sich in kurzer Zeit vier Landrutsche ereignet. Die neueste Säuberung des Geleises wird wahrscheinlich sieben Tage erfordern!

— Am Columbiafluß in Oregon hat die Frühjahrs-Saison für die Lachsfischerei begonnen. Die Fischpreise werden dieselben sein, wie im vorigen Sommer.

— Zu Marshalltown, Ia., starb Moses Waterman, ein Pionier des Journalismus in Iowa und viele Jahre Hilfsredakteur des „Times-Republican“, im Alter von 58 Jahren.

— Das erste Opfer des neuen Gesetzes in New Jersey, welches die Geschwindigkeit des Automobils **regelt**, war — Generalanwalt Thomas N. McCarter, welcher um $27.60 bestraft wurde, weil er zu schnell fuhr.

— In Joplin, Mo., wurde ein Farbiger, der im Verdacht stand, den Polizisten C. Leslie erschossen zu hahben, gelyncht, und später trieb der Pöbel alle Farbigen aus dem Städtchen und steckte ihre Wohnungen in Brand.

— Unter den Papieren, welche den Insurgenten auf den Philippinen abgenommen wurden, fand man ein Schriftstück, auf dessen Rückseite, angeblich in Aguinaldos Handschrift, steht: „Liberino Kotionko, Feliciano de Cruz. Beauftragt, General Otis zu tödten.“

— Einbrecher sprengten die Spinde des Postamtes zu Ireton, Ia., und erbeuteten $150 Baargeld und für $50 Postmarken. 18 Meilen entfernt, wurden gegen Mitternacht zwei Verdächtige nach verzweifelter Gegenwehr verhaftet; sie steckten dann das Gefängniß in Brand und wurden mit Mühe selber vor dem Flammentode bewahrt.

— Die Oceanic Steamship Co. in San Franzisko weigert sich, die Kopfsteuer von $2 für jeden Einwanderer zu entrichten. Sie macht geltend, daß das neue Gesetz mit der Vorschrift in Widerspruch stehe, welche die Hinterlegung eines Depositoriums für Einwanderer vorschreibe. Wahrscheinlich wird die Frage die Gerichte beschäftigen.

— Ein, von unserem Staatssekretär zusammengestelltes Blaubuch über die amtliche Korrespondenz des verflossenen Jahres enthält auch eine lange Schilderung der umfassenden Genugthuung, welche die Behörden in Bamberg, Baiern, für die Beschmutzung des Schildes vor der dortigen amerikanischen Konsular-Agentur und die Zertrümmerung einer Fensterscheibe leisteten. Die Konsular-Agentur ist inzwischen zu einem wirklichen Konsulat erhoben worden.

Ausland.

— Auf Anrathen der Aerzte hat die deutsche Kaiserin darauf verzichtet, den Kaiser auf seiner Reise nach Italien zu begleiten.

— Am 1. Mai wird ein internationales Schachturnier in Wien beginnen.

— Die Jacht „Amelia“, mit der Königin von Portugal und deren Sohn, ist zu Palermo, Sizilien, eingetroffen.

— Wie aus London gemeldet wird, mehren sich die Anzeichen dafür, daß Amerika aufhört, Käufer britischen Roheisens zu sein.

— Eine Privatmeldung aus Bogota in Kolombia besagt, daß die Bestätigung des Panamakanal-Vertrages noch sehr unsicher ist.

— Kaiser Wilhelm hat dem Dr. A. N. Sylvester, einem der ersten amerikanischen Zahnärzte in Berlin, den Titel „Hofrath“ verliehen.

— Oberst Ilic und sechs andere serbische Offiziere sind in Serbien verhaftet worden. Sie sollen sich an einer Verschwörung gegen den König Alexander betheiligt haben.

— Signor Prinetti, italienischer Minister des Auswärtigen, hat abgedankt. Sein Portefeuille ist vom Marineminister Morin übernommen worden.

— In Paris begann die Untersuchung der Anschuldigung, daß Bestechungs-Versuche zugunsten der Nicht-Ausweisung der Karthäuser-Mönche gemacht worden seien.

— Der albanische Soldat, welcher den russischen Konsul Stscherbina in Mitrowitza durch einen Schuß tödtlich verwundete, ist auf Veranlassung der russischen Botschaft in Konstantinopel zum Tode verurtheilt worden.

— Der Korrespondent der Londoner „Daily Mail“ in Rom meldet, daß der Papst eingewilligt habe, den König Edward zu empfangen, nachdem derselbe seinen Besuch im Quirinal gemacht.

— Die britische Untersuchungs-Kommission, welche den kürzlichen Krawall auf der Insel Trinidad, bei Venezuela, untersuchen soll (wobei 12 Eingeborene getödtet, und 60 verwundet wurden) reiste heute dorthin ab.

— Das amerikanische Geschwader, bestehend aus den Kreuzern „Chicago“, „Albany“ und „Cincinnati“, und dem Kanonenboot „Machias“, ist vor Villefranche angelangt. „San Franzisko“, „Buffalo“ und „Raleigh“ werden dort ebenfalls bald erwartet.

— General Graf Häseler, welcher an der Spitze des 16. Armeekorps steht und für einen der tüchtigsten Heerführer Deutschlands gilt, hat den Kaiser gebeten, sein Entlassungsgesuch für den 30. April, den 50. Jahrestag seines Eintritts in die Armee, zu genehmigen.

— Auf dem Kapitol in Rom fand die Eröffnung des lateinischen Kongresses statt. Die Delegaten erheben den Anspruch, das französische, italienische, spanische, portugiesische Volk, die verschiedenen Balkanstaaten (?) sowie das gesammte Mittel- und Süd-Amerika, insgesammt also etwa 165 Millionen Seelen zu vertreten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Boston: Vancouver von Neapel u. s. w.
Hongkong: Empreß of India von Vancouver, B. C.
Yokohama: Cansa von Liverpool, über Singapore u. s. w.
Liverpool: Saxonia und Michigan von Boston; Norseman von Portland, Me.
Cherbourg: Deutschland, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.

Abgegangen.

New York: Moltke nach Hamburg; La Lorraine nach Havre; Esperanza, nach Kuba und Mexiko.
Southampton: Kaiser Wilhelm der Zweite, von Bremen nach New York. (Auf seiner Jungfernfahrt.)
Queenstown: Aurania, von Liverpool nach New York; Ultonia, von Liverpool nach Boston.

Kluger Gatte

Schlug eine Heilung mittelst Nahrung vor.

Die ganze medizinische Kunst der Welt ist machtlos gewisse Krankheiten zu heilen wenn der Patient nicht reine wissenschaftlich hergestellte Nahrung genießt. In dem Falle scheint sich in vielen Fällen die Krankheit von selbst zu heilen, was beweist, daß die Natur richtige Nahrung verlangt um einen gesunden Körper zu schaffen.

Auf diese einfache Weise hat der Genuß von Grape Nuts an Stelle schlechter Nahrung viele Heilungen vollbracht wo die medizinische Kunst versagte. Eine Dame in Plainfield, N. J., die über 10 Jahre invalide war, sagt: „Ich bin von hervorragenden Aerzten in New York, Brooklyn und Newark behandelt worden und habe außerdem unzählige Patent-Medizinen von abführender Wirkung und um die Eingeweide zu reguliren eingenommen.

„Mein letzter Arzt rieth zu einem Sanitarium, aber mein Gatte, der einen Ihrer Artikel gelesen hatte, sagte: ‚Nicht bis wir die so viel gepriesenen Vorzüge von Grape Nuts versucht haben‘. Wir kauften etwas und seit 8 Monaten habe ich Grape Nuts genossen. Als ich damit begann wog ich 85 Pfund, jetzt wiege ich 105½; mein Magen ist stark und normal, mein Stuhlgang ist so regelmäßig daß ich Abführmittel fortwarf, die Erschöpfung ist verschwunden und mein ganzer Körper ist kräftiger und stärker. Ich kann jetzt 25 Meilen auf meinem Fahrrad zurücklegen und es macht mir Vergnügen.

„Ich bin überzeugt, daß die Hauptursache meiner Krankheit unzuträgliche Speise war, welche nicht verdaut wurde, und nicht nährte. Seit ich mich richtig nähre ist mein Befinden gut.“ Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Lokalbericht.

Eine letzte Botschaft.

An der Madison Str.-Brücke wurde wieder 'mal ein Hut gefunden.

Am Ufer des Flusses, in der Nähe der Madison Str.-Brücke, an der Stelle, wo angeblich am Abend des 1. April eine Frau ertrank, von deren Leiche aber bisher keine Spur gefunden werden konnte, ist heute ein kleiner Filzhut von J. Morris, Nr. 20 W. Adams Str., gefunden und der Polizei übergeben worden. Im Hute war mit einer Nadel ein Zettel folgenden Inhalts befestigt: „Ich bin des Lebens müde. Lebewohl, kalte, grausame Welt. Nichts als Mangel und kein Obdach. Ich bitte nicht um Vergebung. Nochmals lebewohl! Cecilia“. Die Polizei glaubt, daß sich von Neuem Jemand einen schlechten Witz mit ihr erlauben will und wird vorläufig nichts in der Sache thun.

Ein Aufschneider.

J. M. Buenaventura wird der Bridewell überwiesen werden.

Der vielgenannte Zechpreller und Gauner J. M. Buenaventura, der kürzlich von einer Jury in Richter McEwens Abtheilung des Kriminalgerichts überführt wurde, wird nun doch, der Gnadengesuche des venezolanischen Konsuls Alvizua, Hobart C. Chatfield-Taylors und der Gattin des Malers Raimundo de Madraza ungeachtet, dem städtischen Arbeitshause überwiesen werden. Der Glücksritter hatte sich als den Sohn eines früheren Präsidenten der Republik Ecuador aufgespielt. Wie aber der amerikanische Gesandte nunmehr berichtet, ist er der Sohn eines einfachen Arztes.

Auf frischer That ertappt.

Polizist Doherty von der New City-Bezirkswache überrumpelte gestern Abend zwei Wegelagerer, die Joseph Smigielski, Nr. 4714 Paulina Str., an 48. und Laflin Str. überfallen und mittels vorgehaltener Revolver um $50 und eine goldene Uhr beraubt hatten. Die Häftlinge geben ihre Namen als Otto Schultz und Jakob Geiter an. In Schultz' Besitz wurden die angeblich gestohlene Uhr und das dem Smigielski abgenommene Geld gefunden

MANDEL BROTHERS.

Außerordentlicher Einkauf von geschneiderten Damen-Anzügen zu $5.

Sparsamkeits-Basement.

Unser Vertreter, der jetzt im östlichen Markt sich aufhält, kaufte zu einer großen Verschleuderung von einem wohlbekannten Suit-Fabrikanten ungefähr 500 neue Frühjahr-Damen-Suits, die wir eben erhielten u. legen sie morgen zum Verkauf auf. Sie sind aus ganzwoll. grauen und oxford Homespun u. Basket-Tuch, Blouse-Facon, Kragen und Front gesteppt und besetzt mit Satin Straps und Knöpfen. Blouse mit Satin gefüttert, Skirt gemacht mit Flare-Effekte und gefüttert mit Nearsilk—durchaus schneidergemacht und ein positiver $12.50 Werth—diese sehr spezielle Bargain-Offerte, zu **$5**

Brilliantine Dreß-Skirts—Oxford graue, lohfarbig und braune Schattirungen, Flounce und Flare Formen, Satin-Falten und gesteppter Besatz — eine bemerkenswerthe Offerte zu **2.95**

$5 Eine weitere Partie von den neuen Taffeta Box Top-Coats, welche am letzten Freitag einen so schnellen Absatz fanden—voller Rücken, Cape und Pouch Aermel — der größte Werth in seidenen Coats der je in Chicago offerirt wurde zu dem Preis, **$5.**

Phänomenaler Verkauf von neuen Damen-Schuhen, $1.

Sparsamkeits-Basement.

Die zweite Sendung des großen Schuh-Einkaufs, welche wir vom Fabrikanten zur Hälfte des Preises kauften, u. welcher vor einer Woche eine Furore in der Basement-Schuh-Abtheilung verursachte, sämmtliche früheren Rekords in den Schatten stellend, ist angekommen, und die morgigen Werthe sind noch größer als diejenigen der vorigen Woche.

Neue Frühjahrs- und Sommer-Oxfords für Damen, mit Patent und Kid-Spitzen und dünnen Sohlen, alle Größen u. Leisten, positive $2 Sorten, — der größte Schuh-Werth, den wir je offerirten, d. Paar $1. **$1**

Knaben- u. Mädchenschuhe, alle Gr., jed. Paar garant. Ausw. **1.25** und **98c**

Neue Frühjahrs-Schuhe und Oxfords für Damen, werth bis zu $3 das Paar, in Patentleder u. Vici Kid, jedes Paar garantirt, auf's Beste zufriedenzustellen — bemerkenswerthe Bargains zu **1.65**. **1.65**

Handgewendete Schuhe für Kinder, zum Knöpfen oder zum Schnüren, reguläre $1 und $1.25, zu **69c**

2.48 Unsere berühmten Empreß Schuhe in Patent Kid, Patentleder, Box Calf und Vici Kid, jede Größe und Breite, im ganzen Land bekannt als ausgezeichnete Werthe zu dem regulären Preis von $3.50 — Eure Auswahl hier zu **2.48** und **1.98**. **1.98**

Der Polizist schlief.

John Dillon aus dem County Hospital entkommen.

Grobe Rücksichtslosigkeit.

Der seit sechs Tagen vermißte alte Ansiedler N. Heinsen als Leiche in der Morgue entdeckt.—Charles W. Metzger vermißt.—Im Streit niedergeknallt.—Unsere Feinsten.

John Dillon, der angeblich vor zwei Wochen bei einem Einbruch in die Wohnung von Joseph Clauson, Nr. 1288 Sheffield Ave., überrumpelt und von Henry Rumsfeld in den Rücken geschossen wurde, ist gestern aus dem County-Hospital entwichen, in dem er sich unter polizeilicher Bewachung befand. Den Angaben der Hospitalverwaltung gemäß hatte die Wärterin, Frl. Kennedy, nur einen Augenblick das Zimmer verlassen. Als sie zurückkehrte, war der Vogel ausgeflogen. Vor der Zimmerthür saß angeblich der Hüter des Patienten, der Polizist Michael J. O'Connor, in die Lektüre einer Zeitung vertieft. Das Fenster war offen. Das Zimmer befindet sich im ersten Stock. Man muthmaßt, daß der Patient von Spießgesellen aus dem Fenster und in eine draußen seiner harrende Droschke gehoben wurde.

Frl. Kennedy schlug sofort Lärm, und die Hospitalverwaltung ordnete sofort eine Suche an, die aber erfolglos verlief. Auch die unverzüglich benachrichtigte Polizei bemühte sich bislang vergeblich, eine Spur von dem Ausreißer zu finden.

Hugh Heslin, der gestern, wie berichtet, im Fieberwahn aus einem Fenster des zweiten Stocks des County-Hospitals sprang, starb um halb 7 Uhr Abends an den Folgen der Witterungsunbilden, denen er, wenn auch nur für kurze Zeit, ausgesetzt war. Der Verstorbene war ein Irländer, 36 Jahre alt, unverheirathet, Heizer von Beruf und logirte Nr. 271 Forquer Str. Er hatte, an Lungenentzündung leidend, am Montag Abend Aufnahme im Hospital gefunden.

Nachdem sie sechs Tage in größter Unruhe über den Verbleib ihres Gatten zugebracht hatte, erfuhr gestern Frau Nicholas Heinsen, Nr. 188 92. Str., daß seine Leiche in der County Morgue liege.

Heinsen, ein alter Ansiedler, war am Donnerstag Abend an Van Buren und Clark Str. von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren worden. Er starb kurze Zeit nach seiner Einlieferung im County-Hospital. Im Polizeibericht wurde der Name des Verunglückten als Hanson oder Anderson angegeben. Erst gestern Nachmittag wurden Frau Heinsen und ihr Sohn Henry, der in Chicago Heights etablirt ist, von der Polizei in Kenntniß gesetzt, daß die Leiche des Vermißten in der County Morgue liege.

Im Hospital erklärte man gestern Abend, daß im Besitze des Verstorbenen keine Papiere gefunden wurden, die seine Identität erwiesen hätten, und daß man den Koroner benachrichtigt habe. Die Beamten gaben zu, daß keine weiteren Versuche gemacht wurden, die Angehörigen des Verstorbenen zu ermitteln.

Herr Heinsen war ein Anwalt, etwa 60 Jahre alt und hat drei Brüder, die in Chicago Heights geschäftlich thätig sind. Er war ein Mitglied des Ordens der Pythias-Ritter.

Charles W. Metzger, Nr. 3802 Cottage Grove Ave., wird seit dem 9. April vermißt. Sein Vater Wm. Metzger, der reiche Besitzer einer Pökelanlage, wohnhaft Nr. 5602 Kimbark Ave., erklärte, der Ansicht zu sein, daß sein Sohn Selbstmord begangen habe. Seine Frau ist dagegen felsenfest davon überzeugt, daß seine Eltern ihn veranlaßt haben, sie böswillig zu verlassen und daß sie ihn nach Kalifornien oder Florida gesandt haben, um sie zu vergessen.

Frau Metzger benachrichtigte gestern die Polizei. Sie hat den Vermißten vor etwa fünf Jahren geheirathet. Er hat sie gänzlich mittellos sitzen lassen. Frau Metzger war eine geborene Lucille Farwell.

Mit einer Schußwunde im Unterleib liegt der Arbeiter Steven Martin, Nr. 2952 Quinn Str., seit gestern Abend in kritischem Zustande im County-Hospital darnieder. Unter der Anklage, ihn niedergeknallt zu haben, wurde Michael Venner, ein Nachtwächter in der Stärkefabrik von Stein, Hirsh & Co., Nr. 2597 Archer Ave., verhaftet und in der Bezirkswache an Deering Str. eingesperrt.

Den Angaben der Polizei gemäß begegnete Martin dem Nachtwächter auf dessen Runde und begrüßte ihn folgendermaßen: „Sie haben meinen Sohn geprügelt; dafür werde ich Ihnen jetzt das Fell gerben!“ Venner sei in die Fabrik geflüchtet. Martin habe dann Backsteine durch die Fenster geworfen. Venner sei schließlich hinausgekommen und habe Martin niedergeknallt, als er von einem von letzterem geschleuderten Stein getroffen wurde.

August Zimmermann, ein Landonkel aus der Nähe von Pittsburg, Kas., begab sich gestern Abend mit seinem Bruder Viktor Zimmermann, Nr. 3016 S. Park Ave., bei dem er besuchsweise weilte, nach einer Wirthschaft an Jackson Boulevard und Clark Str. Dort wurden Beide von einem Parkpolizisten zu einem „Schnabus“ eingeladen. Nachdem sie den Rachenputzer hinter die Binde gegossen hatten, verlangte der Polizist, daß sie die Zeche bezahlten. Sie thaten ihm auch den Gefallen und ließen noch mehrere Runden auffahren. Schließlich aber weigerten sie sich, dem Nassauer noch länger die Kehle zu spülen. Darob gerieth der „Sperlingspolizist“ in Zorn und schlug August Zimmermann nieder. Dessen Bruder schrie Zeter und Mordio. Als zwei städtische Polizisten nahten, gab der Parkpolizist, der Sellers heißen soll, Fersengeld. Er entkam.

Nach kurzem, aber erbittertem Kampfe wurde gestern Abend an Honore und W. Madison Str. von den Detektives Mulvihill und Saarsgard ein gewisser Albert E. Morris verhaftet und in der Bezirkswache an Warren Ave. eingesperrt. Eine Begleiterin, auf welche die Polizei gleichfalls fahndet, entkam. Morris, der behauptet, ein Anwalt zu sein, wird bezichtet, eine große Menge gefälschter Checks im Betrage von je $10—25 umgesetzt zu haben. Er soll ein theilweises Geständniß abgelegt, sich aber geweigert haben, Namen und Adresse seiner Begleiterin und Beihelferin zu verrathen. Unter Anderen werden als Kläger gegen ihn folgende Personen auftreten, die er um die daneben verzeichneten Beträge mittels gefälschter Checks angeblich gerupft hat:

Walter Egan, Nr. 138 Colorado Ave., $41; W. A. Mankey, Nr. 698 W. Madison Str., $20; R. R. Treadden, Nr. 531 Washington Boulevard, $25; P. F. Madigan, Madison und Wood Str., $20; Maurice O'Connor, Nr. 166 Van Buren Str., $25.

Durch Arbeitslosigkeit und Nahrungssorgen zur Verzweiflung gebracht, machte gestern der 44jährige Wm. Gehrig, Nr. 29 Penn Str., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Als seine Frau von einem Ausgange heimkehrte, fand sie ihn entseelt auf den Dielen in der Küche liegend vor. Er hatte einen Schlauch mit dem Gasofen verbunden, das Gas angedreht, das andere Ende des Schlauches in den Mund genommen und sich dann zum Sterben niedergelegt.

Im Wartesaal gestorben.

Auf der Reise von St. Paul nach New York begriffen, starb heute John Sommers von Marblerock, Ia., im Wartesaale des Grand Zentralbahnhofes. Man muthmaßt, daß er einem Herzleiden erlag. Seine Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Ost Adams Straße, geschafft.

— Ein fataler Gast. — Gast: Herr Wirth, wissen Sie nich in der Nähe eene rechte hübsche gemüthliche Kneipe, wo man ein gutes Glas Bier kriegt?

$13.50 nach St. Paul, Minneapolis und zurück.

Via Chicago & Northwestern-Bahn, den 14., 21. und 28. gut für 21 Tage. Verläßt Chicago um 9:00 Vorm., 6:30 Nachm. (elektrisch erleuchtet), 8:00 Abends und 10:00 Abends. Schnelle Züge, prächtige Ausstattung, unübertreffliche Dining Car-Bedienung. Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. ap15,16,18,20,22,24,28,30

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Herrenrecht.

Eine Kriegserklärung gegen die Gewerkvereine hat der Fabrikantenbund, trotz der heftigen Rede seines Vorsitzenden, nicht erlassen. Er hat sogar ausdrücklich hervorgehoben, daß er gegen die Organisation der Arbeiter „an und für sich" nichts einzuwenden hat, sondern nur gegen die Boykotts, schwarzen Listen und andere ungesetzliche Eingriffe in die persönliche Freiheit des Unternehmers und des Angestellten. Weiterhin hat er den Satz aufgestellt, daß Niemandem eine Anstellung blos deshalb verweigert werden sollte, weil er einem Verbande angehört — oder nicht angehört, und daß kein Arbeiter von Gewerkvereinsmitgliedern sollte belästigt werden dürfen, weil er sich ihnen nicht anschließen will. Alle diese Grundsatzerklärungen hören sich „an und für sich" recht gut an und lassen sich vom Standpunkte des Rechtes, der Billigkeit und der Nächstenliebe aus gewiß nicht beanstanden. Sie werden aber leider durch folgende Paragraphen werthlos gemacht:

„Den Unternehmern muß es freistehen, ihre Arbeiter zu Löhnen anzustellen, die beiderseits befriedigend sind, ohne Einmischung oder Vorschriften von Seiten Einzelner oder von Verbänden, die an solchen Abmachungen nicht unmittelbar betheiligt sind.

„Die Unternehmer dürfen in der Führung ihres Geschäftes und in der Anwendung irgend welcher gerechter und billiger Löhnungsmethoden nicht belästigt oder beeinträchtigt werden."

Damit ist erstens gesagt, daß die Unternehmer, soweit sie Mitglieder des Fabrikantenbundes sind, mit keiner Gewerkschaft in Unterhandlung treten wollen, der nicht blos ihre eigenen Arbeiter angehören, oder die sich über das ganze Land erstreckt. Mit Leuten, die nicht für sie selbst arbeiten, wollen sie überhaupt nichts zu thun haben, und am allerwenigsten wollen sie sich mit den Beamten einer Gewerkschaft einlassen. Das heißt mit anderen Worten, daß sie keinen Gewerkverein „anerkennen" und keinem „Außenstehenden" gestatten wollen, die Sache ihrer Arbeiter zu vertreten. Unter diesen Umständen wird aber das Zugeständniß gänzlich hinfällig, daß es jedem Arbeiter erlaubt sein soll, einem Verbande beizutreten. Welchen Nutzen kann den Angestellten die Zugehörigkeit zu einem Gewerkverein bringen, wenn dieser Verein nicht in ihrem Namen soll unterhandeln dürfen? Auf die Festsetzung der Arbeitsbedingungen kann die Gewerkschaft doch nur dann Einfluß haben, wenn sie als Sachwalter der Arbeiter auftreten darf. Wird ihr das verweigert, so kann sie mit friedlichen Mitteln nie etwas ausrichten, sondern muß immer gleich einen Streik anordnen. Der Fabrikantenbund hätte doch wenigstens die jüngsten Wirren im Hartkohlengebiete noch nicht vergessen haben sollen. Auch die Grubenbesitzer erklärten, daß sie zwar mit ihren eigenen Leuten, aber nicht mit den „United Mine Workers" verhandeln würden, und da sie hiervon nicht abgingen, blieb nichts übrig, als die „Kraftprobe" mit ihren schrecklichen Folgen für das Publikum. Endlich mußten die Grubenbesitzer sich doch einem Schiedsgerichte unterwerfen, welches sie zwar nicht zur Anerkennung der Kohlengräbergewerkschaft verurtheilte, wohl aber zur Bewilligung fast aller ihrer Forderungen.

Zweitens kann und wird es den Unternehmern nie erlaubt werden, jedes ihnen selbst gerecht und billig dünkende Löhnungssystem einzuführen. Was sie damit meinen, geht aus der Schlußerklärung hervor, daß sie sich jeder Gesetzgebung widersetzen wollen, die nicht mit ihrem Programm im Einklange steht. Sie wollen also offenbar nicht nur die Gewerkschaften, sondern auch alle Gesetze bekämpfen, welche sich gegen das Trucksystem richten, oder ihnen verbieten, ihre Arbeiter monatelang auf den ihnen zukommenden Lohn warten zu lassen. Allerdings haben manche Gerichtshöfe unter dem Deckmantel der Kontraktfreiheit selbst das niederträchtige Trucksystem gerechtfertigt, aber dessenungeachtet wird es sich nicht aufrecht erhalten lassen. So wenig die Unternehmer zum Tauschhandel zurückkehren, oder über die festgesetzte Zahlungsfrist hinaus Kredit geben wollen, ebensowenig können sie den Arbeitern zumuthen, statt des Baargeldes Waaren in Zahlung zu nehmen und ihren Lohn möglichst lange stehen zu lassen. Da sie in ihrer Plattform beständig von Gerechtigkeit und Billigkeit reden, so sollten sie vor allen Dingen einräumen, daß der Arbeiter auch ein Wort darüber mitzureden hat, wie und wann er bezahlt werden soll. Je ablehnender sie sich auch gegen die durchaus berechtigten Forderungen der Arbeiter verhalten, desto mehr gefährden sie den gesellschaftlichen Frieden.

Es kann nicht geleugnet werden, daß die Arbeiterverbände zuweilen allzu sehr auf ihre Macht pochen, aber gerade deshalb hätten die verbündeten Fabrikanten, die sich doch ihrer höheren Intelligenz rühmen, nicht in so nahezu brutaler Weise ihr Herrenrecht betonen dürfen. Wenn sie Gerechtigkeit beanspruchen, so sollten sie mit gutem Beispiele vorangehen.

Einmischung.

Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß man in San Juan, Portoriko ‚großartigen Schmuggeleien von Seiten amerikanischer Seeoffiziere und Beamten auf die Spur kam. Hauptsächlich Whiskey und Zigarren, aber auch andere Waarenarten sollten eingeschmuggelt worden sein, und die Sache wurde so dargestellt, daß es schien, als habe man es mit einer weitverzweigten Schmugglergesellschaft, in der amerikanische Flottenoffiziere und Steuerbeamte die Hauptrolle spielten, zu thun. Nachdem die Angelegenheit in unserer Weltpresse ein paar Tage lang in der üblichen sensationellen Weise behandelt worden war, verschwand das Thema so plötzlich aus den Zeitungen, wie es aufgetaucht war und man hörte nichts mehr davon bis es gestern durch eine Depesche aus Portoriko wieder in Erinnerung gebracht wurde.

In dieser Depesche hieß es, die „April-Grand Jury" in San Juan habe die Untersuchung der Schmuggelfälle aufgenommen und zwar trotzdem der Bezirksanwalt von Washington aus die Weisung erhalten habe, die Angelegenheit nicht vor die Großgeschworenen zu bringen. Die Presse Portorikos und die Eingeborenen hätten die Untersuchung verlangt, weil während des letzten Gerichtstermins ein eingeborener Kaufmann, Namens Ricardo Amado, zu einem Jahre Zuchthaus und einer Geldbuße von $500 verurtheilt worden war, weil er geschmuggelten Schnaps in seinem Besitz gehabt hatte. Die Geschworenen hatten von jenen Anweisungen aus Washington gehört und erbaten sich vom Richter Instruktionen. „Wir haben", sagte der Obmann, „in Erfahrung gebracht, daß sich gewisse Schmuggelfälle ereigneten. Wir befrugen den Bezirksanwalt über die Angelegenheit, der weigerte sich aber, sie aufzunehmen, da er gewisse Unterweisungen aus Washington erhalten habe. Wir fragen jetzt den Richter, ob wir trotz dieser Weigerung des Bezirksanwalts das Recht auf Information besitzen."

Die Antwort des Richters lautete: „Selbst wenn Sie wollten, könnten sie nicht den Verpflichtungen Ihres Eides entgehen, um die Instruktionen irgend Jemandes zu befolgen. Der geehrte Präsident der Ver. Staaten kann wohl begnadigen, aber er kann sich nicht einmischen. Wenn Sie glauben, daß irgend Jemand Anweisungen gegeben hat, die darauf abzielen, die genaueste Untersuchung eines begangenen Verbrechens und, wenn das Beweismaterial das rechtfertigt, die Erhebung von Anklagen zu verhindern, so sollte das Ihren Entschluß, Ihre Pflicht zu thun, nur noch stärken und festigen. Der Gerichtshof hat Kenntniß von den Instruktionen, auf welche der Bezirksanwalt hinweist. Ich halte es für angezeigt, zu erklären, daß meiner Ansicht nach keine Absicht vorliegt, Sie in der Erfüllung Ihrer Geschworenen-Pflicht oder die Arbeit des Gerichts zu behindern."

Man wird das hier in den Ver. Staaten mit inniger Freude gelesen haben. „Der Präsident mag begnadigen, er hat aber kein Recht, sich einzumischen". Das sind mannhafte Worte, und wir können so stolz, wie einst der Müller von Sanssouci sagen: „Es gibt noch Richter in den Ver. Staaten", denn jener Richter ist ein Amerikaner, Holt ist sein Name. Wir konnten uns sagen, daß die Portorikaner durch solche Beweise strengsten Pflichtgefühls und unantastbarer Unabhängigkeit unserer Richter für das Amerikanerthum gewonnen werden müssen und sich glücklich schätzen müssen, unter das Sternenbanner gekommen zu sein.

* * *

Die Freude sollte leider nicht lange anhalten. Sie wird uns durch eine heutige Depesche aus Washington gründlich vergällt. Denn in dieser Depesche heißt es, das Justizdepartement habe auf eine Anfrage des Bezirksanwalts in San Juan, was er angesichts jener Instruktion des Richters Holt thun solle, geantwortet, seine Pflicht sei es, den Anweisungen des Departements Folge zu leisten, die vorliegenden Schmuggelfälle fallen zu lassen und keine neuen aufzunehmen, bis er etwa anderweitig instruirt werde. Die Regierung sei entschlossen, keine Prozesse einzuleiten, auch wenn Anklagen erhoben werden sollten. Dazu wird weiter gemeldet, die Schmuggelangelegenheit sei Gegenstand einer Kabinetsberathung, an welcher auch der Präsident theilnahm, gewesen. Man sei in derselben zum Entschluß gekommen, die schmuggelnden Offiziere und Beamten nicht kriminell zu verfolgen, da kriminelle Verfolgung in diesen Fällen ungerecht wäre, sintemalen die Offiziere die Waaren nicht zum Verkauf, sondern nur zum eigenen Gebrauch und höchstens für Freunde einschmuggelten. In einem Falle hat man den Missethäter zur Zahlung des doppelten Betrags der Zollgebühren angehalten, und das wird man vielleicht auch in den andern Fällen thun, im Uebrigen wird man die Sache „fallen lassen".

Zur Beschönigung dieses willkürlichen Verfahrens wird darauf hingewiesen, daß es ja üblich ist, sich mit Zahlung der doppelten Zollgebühren zu begnügen, wenn der ertappte Schmuggler nur für seinen eigenen Gebrauch schmuggelte und aus dem Zollbetruge nicht ein Geschäft machte. Weil man nicht jede aus Europa zurückkehrende Frau, die ein paar Schmucksachen oder Kleidungsstücke einschmuggeln wollte, in's Gefängniß schickt, erklärt man, es würde „ungerechte Verfolgung" sein, wollte man die Bundesoffiziere und Beamten des „bischen Schmuggelns" wegen kriminell belangen — als ob es nicht ein großer Unterschied wäre, wenn ein Offizier oder Beamter gleichen thut. (!) In allen zivilisirten Staaten werden Offiziere und Beamte, die sich etwas gegen den Staat zuschulden kommen lassen, ganz besonders schwer bestraft.

Der Präsident mag begnadigen, darf sich aber nicht einmischen, erklärte der Richter Holt und die Portorikaner werden — wie wir auch — ihre helle Freude an dem Worte gehabt haben. Der Präsident mischt sich aber doch ein, wenn amerikanische Offiziere und Beamte sich etwas zu Schulden kommen ließen, denn dieselben besitzen Freunde mit mehr oder weniger „Einfluß". Man kann sich leicht vorstellen, welchen Eindruck das auf die Portorikaner machen muß und wie sie hinfort über die amerikanische Gerechtigkeit und Gleichheit vor dem Gesetz urtheilen werden.

Die „Administration" — der Präsident — hat den schönen Ausspruch des Richters Holt Lügen gestraft. Zur Strafe dafür wird Richter Holt wahrscheinlich über kurz oder lang seines Amtes enthoben werden, denn wie der Herr so soll auch der Knecht sein, und der Knecht hat sich nach dem Herrn zu richten. —

Die Administration hat dem amerikanischen Ehrenschild in Portoriko einen Schmutzflecken gegeben, den wieder abzuwaschen schwer fallen wird. —

Volk und Exekutive.

Es ist kaum nöthig, den neuerdings aufgetauchten Plan einer „Reform" des Chicagoer Stadt-Charters zu erörtern, laut welchem ein aus zwei Häusern bestehender Stadtrath geschaffen, und dem Oberhause dieses Körpers die Erwählung des Mayors übertragen werden soll. Keinenfalls braucht man sich darüber zu ereifern; es ist auf Verwirklichung des Planes nicht die entfernteste Aussicht vorhanden. So wenig die Chicagoer Stimmgeber jemals Lust verspüren werden, sich die Nasen abzuschneiden, werden sie jemals gewillt sein, sich des wichtigsten ihrer stadtbürgerlichen Rechte zu berauben.

Der Vorschlag ruft übrigens eine interessante geschichtliche Erinnerung wach. Es mag wenig bekannt sein, ist aber nichtsdestominder wahr, daß auf dem Philadelphier Konvente, dem wir die bestehende Bundesverfassung verdanken, ein ähnlicher Vorschlag bezüglich der Erwählung des Präsidenten nicht nur sehr ernstlich befürwortet wurde, sondern daß auch wenig an seiner Annahme gefehlt hat. Man würde Denjenigen für verrückt erklären, der heute vorschlagen wollte, daß der Präsident der Ver. Staaten statt vom Volke vom Kongresse erwählt werde, oder gar vom Senate allein, aber die verehrten „Väter der Verfassung" hat solcher Vorschlag in keiner Weise entsetzt: sie waren nahe daran, ihre Zustimmung zu geben. Wie denn überhaupt nur eine sehr geringe Mehrheit jener erlauchten Körperschaft gewillt gewesen ist, der Masse des Volkes auf die Gestaltung der Regierung großen Einfluß zu geben.

Daß wir thatsächlich in der Präsidentenwahl eine unmittelbare Volkswahl haben, so daß jeder Wähler Gelegenheit hat, mit seiner Stimme für den Mann seiner Wahl einzutreten, ist bekanntlich nicht der Verfassung zu danken, sondern einem politischen, mehr und mehr zur Bethätigung der Volksherrschaft treibenden Entwicklungsgange, der über die Formen und Formeln der Verfassung hinausgewachsen ist.

Die Verfassung hat mit der Erwählung des Präsidenten die Elektoren oder Staatswahlmänner betraut, die in solcher Weise, als die Legislatur jedes Staates es bestimme, ernannt werden sollten. Ein Antrag, dem Volke die Erwählung der Wahlmänner zu übertragen, erhielt nur die Stimmen von 2 Staaten, während 8 Staaten dagegen stimmten. Die Legislaturen konnten die Ernennung selber vollziehen und die Wahlmänner sollten stimmen, für wen sie wollten, ohne daß das Volk bei dem ganzen Vorgange ein Wort mitzusprechen hatte. Die Legislaturen haben das Wahlrecht denn auch ausgeübt, bis sie durch die Macht der öffentlichen Meinung gezwungen wurden, die Erwählung dem Volke zu überlassen, wodurch dann das Volk dahin gekommen ist, selber durch Mehrheitsvotum die Wahl des Präsidenten ebenso unmittelbar zu entscheiden, als wenn die Wahlmänner völlig ausgeschaltet wären.

Ehe der Verfassungs-Konvent sich für das schließlich angenommene Verfahren entschied, sind verschiedene andere Vorschläge gemacht und erörtert worden: alle eingegeben von Mißtrauen in die Befähigung des Volkes zur Vollziehung dieser wichtigen Wahl. Einer dieser Vorschläge ging dahin, daß die Staatsgouverneure den Präsidenten erwählen sollten. Ein anderer war der bereits erwähnte, die Wahl vom Kongresse vollziehen zu lassen, oder vom Senat. Ebenso gut, meinte ein Redner, könnte man einen Blinden über die Farben entscheiden lassen, als die Masse des Volkes über die Befähigungen und Charaktereigenschaften, die von dem obersten Vollzugsbeamten des Bundes verlangt werden müßten. Das Volk, sagte ein Anderer, hat nicht Einsicht genug und wird sich immer von Demagogen und Ränkeschmieden an der Nase herum führen lassen. Unmittelbare Volkswahl, meinte ein Dritter, ist gleichbedeutend mit Uebertragung einer Handlung, welche von denen vollzogen werden sollte, die am meisten verstehen, an diejenigen, die am wenigsten verstehen.

Es ist unmöglich vorauszusagen, was das Schicksal der amerikanischen Republik geworden sein würde, wenn einer jener glücklich abgelehnten Vorschläge zur Annahme gelangt wäre. Wenn entweder der Präsident, erwählt von den Staatsgouverneuren, zum Vertreter staatlicher Sonderinteressen herabgesunken wäre; oder aber, erwählt vom Kongresse als dessen Werkzeug seines Amtes hätte walten müssen, sodaß thatsächlich alle politische Macht, die gesetzgebende wie die vollziehende sich in den Händen der jeweiligen Kongreßmehrheit vereint hätte: kein übereilter Beschluß solcher Mehrheit und kein dem Gemeinwohl oder dem öffentlichen Frieden schädliches Gesetz durch das Veto einer unabhängigen Exekutive hätte vereitelt werden können.

Mehr als zweifelhaft ist es, ob unter solchen Umständen die Union in den mancherlei Krisen, die sie im Laufe der verflossenen hundert Jahre hat durchmachen müssen, Bestand gehabt hätte. Sicher ist so viel, daß die Trennung der politischen Gewalten — die gleichberechtigte Gegenüberstellung und das gegenseitige Sich-in-Schach-halten von Gesetzgebung und Exekutive — sich als die sicherste Bürgschaft der Rechte und Freiheiten des Volkes erwiesen haben; und daß mit der Unabhängigkeit der Exekutive auch deren Verantwortlichkeit gegenüber dem Volke vernichtet werden würde. Dem Kongresse die Erwählung des Präsidenten oder dem Stadtrathe die Erwählung des Mayors zu übertragen, wäre nicht minder thöricht und kaum minder gefährlich, als wollte man den Vertreter der Exekutive mit Ernennung der Gesetzgeber betrauen.

Vom Somali-Feldzug.

Aus Aden kommt die auffällige Nachricht, daß die Engländer eine gründliche Preßzensur in Bezug auf den Somalifeldzug einzurichten für nothwendig befunden haben. Das ist umso befremdlicher, als der Mullah aus den nach Europa gerichteten Preßtelegrammen kaum Vortheil ziehen könnte. Seine Nachrichten über die englischen Absichten erhält er vielmehr durch Spione, die, nach früheren Nachrichten zu schließen, das englische Heer auf Schritt und Tritt begleiten und ihren Auftraggeber vorzüglich unterichten. Das Reutertelegramm, das von der Einrichtung der Zensur Kunde gibt, ist vom 21. März datirt und hat folgenden Wortlaut:

„Im Somalilande sind weitere Preßzensoren eingesetzt worden, so daß sich derartige Behörden jetzt in Obbia, Galkaju, Bohotle, Garrero und Berbera befinden. General Manning, der es anfangs unterlassen hatte, auch in Aden eine Zensur einzurichten, hat es jetzt durchgesetzt, daß in Obbia sogar die Privatkorrespondenz überwacht wird. Briefe, die eine Argwohn erregende Adresse oder ein verdächtiges Aussehen haben, werden von den Postbeamten zurückgewiesen oder mit der Unterschrift des Zensors dem Absender wieder zugestellt. Daß man das ganze Somaliland jetzt mit Zensoren besetzt, soll seinen Grund in der Kritik haben, die sich gewisse Blätter über die Expedition erlaubt haben."

Mit welchen Schwierigkeiten die Engländer im Samoliland zu kämpfen haben, erhellt aus folgenden Drahtnachrichten, die noch vor der Verschärfung der Zensur durchgeschlüpft sind: Der Berichterstatter des „Daily Graphic" meldet vom 16. aus Damot über Aden:

„Die Hitze ist ganz enorm, größer als in der heißesten Zeit in London. Die Folge davon ist, daß die Wasserfrage sehr ernst geworden ist. Wir haben zwar 60 Brunnen zur Verfügung, sehen uns aber doch durch furchtbaren Wassermangel bedroht. Schon jetzt muß das Wasserquantum abgetheilt werden. Jeder Mann erhält täglich eine halbe Gallone, jedes Thier eine Gallone. Diese Portion ist jedoch für die Thiere so ungenügend, daß sie dabei kaum existiren können und schnell an Körperkraft abnehmen. Es ist herzzerreißend, das Geschrei der durstigen Thiere zu hören, und zu sehen, wie sie an den leeren Gefäßen lecken. Das Gras ist verdorrt und sehr spärlich geworden. Gestern rissen sich mehrere Pferde los, um Wasser und Futter zu suchen, in der Richtung auf Bohotle. Es ist in Folge dessen nothwendig geworden, den Thieren die Beine zu fesseln. In der letzten Nacht gelang es den Eseln des Lazarethzuges, sich loszumachen, und sie fraßen die Grasmatten des Lagers auf. Unsere Spione melden uns, daß der Feind Galadi wegen vollständigen Wassermangels geräumt habe. Der Mullah steht mit dem Hauptkorps bei Barri, der Rest seiner Truppen ist zerstreut . . . ." In einem weiteren Telegramm desselben Berichterstatters heißt es: „General Mannings Vormarsch wird durch den Mangel an Transportmitteln verhindert. Der General hat sich genöthigt gesehen, einen Theil seiner berittenen Truppen nach Obbia zurückzuschicken, weil es unmöglich war, Futter für die Thiere zu finden." — Schließlich meldet ein Telegramm vom vorigen Donnerstag, daß man von Damot aus das Kameelkorps nach Bohotle zurückgehen ließ. Man empfindet darüber in Damot eine wahre Erleichterung, weil die Kameele an einem Tage mehr Wasser getrunken hätten als 600 Mann. Es habe sich herausgestellt, daß diese Kameele für den Dienst in Somaliland ganz unbrauchbar sind."

Diese pessimistischen Darstellungen des Berichterstatters des „Daily Graphic" finden eine Bestätigung durch ein „Reuter"-Telegramm aus Aden, worin es heißt, daß das Klima von Damot sich als äußerst ungesund herausgestellt habe, daß aber Damot trotzdem gehalten werden müsse.

SCHLESINGER & MAYER

Auf den Basement-Bargain-Tischen.

Großer Verkauf von Restern—schwarze Stoffe, Seide, Waschstoffe.

Eine riesige Ansammlung von Restern von den folgenden Abtheilungen: Seide, schwarze Stoffe und Waschstoffe kommen am Freitag auf den Basement-Tischen zu kaum nennenswerthen Preisen zur Räumung. Mit jeder Yard wird an diesem Tag geräumt.

Schwarze Seide-Rester.
800 Yards schwarze Taffeta Seide, in Shirtwaist-, Rock- und Futter-Längen, 19 bis 27 Zoll breit, einschließlich Standard garantirt dauerhafte Qualitäten; ferner ungefähr 500 Yards India Pongee und schwarze China Seide — spezielle Bargains, zu 68c, 48. und 35c. **68c**

Vier schwarze Stoffe-Spezialitäten.
$1 45zöll. Wire Voiles, ein prachtvoller Stoff, zu 75c. **75c**
$1 50zöll. Burr Etamines, jetzt sehr in Nachfrage stehend, wundervolle Werthe, 75c. 75c **50c**
38zöll. Wire Voiles, speziell herabgesetzt für den Freitags-Verkauf zu 50c.
75c 45zölliger extra schwerer Cheviot, ausgezeichneter Werth, zu 50c.

Waschstoffe-Rester.
Außergewöhnliche Bargains in Fabrik-Restern von waschbaren Stoffen, feine leinen-finished Zephyrs und Kleider-Ginghams, bedruckte Madras, feine gemusterte Dimities, Lawns und Batistes, mercerized Cheviots, Basket-Gewebe, gestickte Mulls, Chambrays, u. s. w., werth 10c bis 35c, zu 19c, 12½c, 9c und 5c. **5c**

50c Muslin-Unterzeug.
Nainsook mit Valenciennes Spitzen und Stickerei besetzte Korset-Bezüge, breite Bow Knot Spitzen, Torchon Spitzen, Torchon Spitzen und Stickerei Umbrella Beinkleider, hohlgesäumte, tucked, mit Stickereien besetzte, revered und mit Spitzen besetzte Hibbard und Empire Gowns, mit Spitzen und Stickerei besetzte Chemises u. s. w.—die Stoffe und der Besatz sind mehr werth, als was wir dafür verlangen—Auswahl 50c. **50c**

Verkauf von Band-Restern.
Ein Verkauf von 5,000 Bänder-Restern — kurze Längen und einzelne Bolts von feinen Satin Taffetas, Louisine und Liberty Satin u. s. w., Streifen, Checks, Plaids, fancy und Novelty Bändern — alles schöne und beliebte Frühjahrs-Schattirungen — 2 bis 5 Yards lang, werth bis zu 25c die Yard, zu 5c und 10c. **10c**
1,000 fein glänzende franz. Taffeta Haarschleifen, schwarz und farbig, speziell zu **12½c**

Großer Einkauf des Lagers der Rock Island Schuh Co.

Dieser Einkauf hat in der ganzen Schuh-Welt großes Aufsehen erregt. Es war ein großer Einkauf, umfassend über 30,000 Paar ganz neue Frühjahrs-Schuhe. Es war keine gewöhnliche Ueberschuß-Partie, sondern bestand aus regulären Partien, auf ausschließliche Bestellung einer großen Schuhfarma angefertigt, welche sich vom Geschäft zurückzuziehen entschlossen hat. Wir bezahlten ungefähr die Hälfte der regulären Wholesale-Preise.

$1.45 Ein riesiges Assortiment von hochmodernen Schuhen, in allen gebräuchlichen Facons der Saison — Schuhe in all' den Facon-Eigenschaften von kostspieligsten Schuhen—nach den neuesten Leisten gemacht, mit allen den kleinen Verbesserungen, die zur Bequemlichkiet beitragen — in allen Ledersorten und Größen — Schuhe, die $2.50 und $3.50 werth sind — abgetheilt in zwei große Partien, um am Freitag rasch verkauft zu werden — zu $1.95 und $1.45. **$1.45**

Eine weitere Partie von $3.00 und $3.50 Musterschuhen, Oxfords, welche letzten Freitag in unserem Basement-Departement solch ein Furore hervorgerufen haben — über 400 Paare, alle gehen für **95c**

Knabenschuhe zu weniger als dem Kostenpreise — Calf und Box Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge — die passendsten Schuhe für Schulgebrauch—hübsch und zugleich kleidsam, wth. $2 u. $2½ **$1.35**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Oskar Lehmann

am 15. April, Morgens um 3 Uhr, im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. April 1903, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 5 Bissell Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Lehmann, geb. Nagel, Gattin.
Walter und Oskar Lehmann, Söhne.
John und Mary Lehmann, Eltern.
John Lehmann, Bruder.
Agnes Lehmann, Schwester.
Sophia Nagel, Schwiegermutter,
nebst Verwandten. mdofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Johann Meyer

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 43 Belden Court, nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, George, Frank, Francis, Michael, Kinder.
Joseph Trautman, Neffe,
nebst Verwandten u. Bekannten
mido

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Barbara Adams

am 14. April selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag Morgen um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 330 Ost North Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von dort aus nach dem feierlichen Seelenamte, nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Adams, Gatte.
Anna, Frank und Katie Adams, Kinder.
Josephine und Katie Adams, Schwiegertöchter.
Francisca, John, Frank, Enkelkinder.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Joseph Hecht

im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten am 15. April, Abends halb 9 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4740 Ashland Ave., nach der St. Augustina Kirche und von dort mit der Grand Trunk R. R. nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hecht, Gattin.
Joseph, Franz und Carl, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Brighton Hive Nr. 49 L. O. T. M.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Sals

am 14. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3152 Center Ave., nach Bethanien. Die Beamten sind ersucht, um halb 9 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Stump, Lady Commander.
Elise Hoffmann, Lady Record Keeper.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Dorothea Schlapman

am Mittwoch, den 15. April, im Alter von 59 Jahren und 2 Monaten entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 29 E. Belmont Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

dosa Fred. J. Schlapman.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria Magdalena Schell, geb. Drendel,

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 412, 26. Str., Samstag Vormittag um halb neun Uhr, nach der St. Antonius Kirche, wo ein Hochamt abgehalten wird, von da nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Martin Schell, Söhne.
Mrs. F. P. Lampp, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Berlinger

im Alter von 79 Jahren und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. April, um 9.30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1343 N. Clark Str., nach der St. Alphonsius Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Siebert, Anna Spondly, Töchter.
Beerdigung privat. dfr

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, die wohlachtbare

Frau Barbara Adams geb. Otto

im Alter von 70 Jahren am 14. April in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Verstorbene betrauern drei Kinder: Anna Ebertshäuser, Franz und Katharina Adams, sowie fünf Geschwister: Peter, Johann und Mathias Otto, Helene Behrens und Lucie Waschbisch. Begräbniß Freitag Morgen. — Ihr dankbarer Neffe:

Rev. N. J. Otto.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin

Rosie Abeles

im Alter von 30 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am 17. April, um 11 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 118 Bunker Str., nach Bethel Friedhof. I. O. S. B.

Jul. Aschermann geb. Abeles, Alb. Abeles, Geschwister.
Ed. Aschermann, Schwager.

Gestorben: Catharine Sals geb. Collar, geliebte Gattin von John Sals, Mutter von Henry, Charles, Mrs. Kunstman, Mark und Willie Sals, 52 Jahre und 4 Monate alt. Beerdigung vom Trauerhause, 3152 S. Center Ave., um 10 Uhr Vormittags, am Freitag, den 17. April 1903, nach der Christ Deutschen Congregational Kirche, dann per Kutschen nach Bethania.

Ein theures Glied ist uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund gestillt,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.

Gestorben: Gottlieb Urich, 65 Jahre alt, am 14. April, Mitglied der Keystone Lodge 639 A. F. and A. M. und Royal Arcanum North Western Council 315, geliebter Gatte von Johanna Urich, Vater von Georg Urich, Frau Carrie Roland geb. Urich, und der verstorbenen Lizzie Parkinson geb. Urich. Beerdigung am Freitag, den 17. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 256 Sheffield Ave., nach Graceland.

Gestorben: Frank E. Lenert, geliebter Gatte von Margarethe Lenert geb. Mehren, Vater von Anna und Margarethe Lenert. Beerdigung am Samstag, den 18. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6028 Wabash Ave., nach der St. Martins Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius Friedhof. dofr

Gestorben: Minna Ehrhardt, am 16. April 1903, 64 Jahre alt, Gattin des verstorbenen Julius Ehrhardt, und geliebte Mutter von Gustav und Richard Ehrhardt, Lena Geduldig und Emma Schmitt. Begräbniß am Samstag, den 18. April 1903, vom Trauerhause, 5508 Cornell Ave., um 12 Uhr Mittags, per Kutschen nach Waldheim. dofr

Gestorben: Wm. Gehrig, 31 Town Str., 44 Jahre alt, geliebter Gatte von Margarethe Gehrig, Vater von William, Lottie und Alice. Beerdigungs-Anzeige später.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sowie den Mitgliedern der Augusta und Immergrün Loge, den Vereinen Fortschritt, Germania, Humboldt Park, Humboldt, Bremer Wohlthätigkeits, North West, Columbia, Magdeburger Club und dem Gegenseitigen Unterstützungs-Verein, die an der Beisetzung meiner geliebten Gattin

Sophia Natzel

theilgenommen haben und ihr die letzte Ehre erwiesen haben, wie auch für die zahlreichen Blumenspenden sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Fritz W. Natzel und Kinder.

Danksagung.

Wir danken allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß unserer lieben Tochter

Amanda E. Oehmen,

die am 10. April gestorben ist.

John F. Oehmen, Mary A. Oehmen, Eltern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. 3eiddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

WATRY — N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 190 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804. 11p,11*j

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Geschäftsführer .... Siegmund Selig
Sonntag, den 19. April 1903:
Schluß der Saison! Extra-Vorstellung!
Benefiz für Siegmund Selig!
Neu! Neu!
Der große Heiterkeits-Erfolg
Die rothe Ampel,
Schwank in 3 Akten von Kraatz und Jacobi.
Sitze jetzt zu haben. ofafo

Große Oper.
Letzte Woche. AUDITORIUM.
Von der gesammten Gesellschaft des Metropolitan Opera House, New York.
Mr. Maurice Grau, Direktor. Seine Abschieds-Saison
Heute Abend um 8 Uhr. Große Doppel-Vorstellung.
Don Pasquale—Mme Sembrich, Herren Dani (erstes Auftreten), Scotti, Gilbert, Vanni. Kapellmeister Mr. Flon.
Cavalleria Rusticana—Mme. Seygard, d. Fräulein Bauermeister, Bridewell; Herren De Marchi, Campanari. Kapellmeister Mr. Flon.
Preise—$3.50, $3, $2.50, $2, $1.50, $1. Logen, $30.
Gute Sitze zu haben zu allen Preisen für jede Vorstellung. Postbestellungen ausgeführt.
Weber Piano gebraucht.

...Sechstes Stiftungs-Fest...
— des —
Centralverbandes der deutschen Militär-Vereine von Chicago und Umgegend,
verbunden mit Konzert, militärischen Theater-Aufführungen und Festball.
Sonntag, den 26. April 1903, in Uhlichs Halle, Ecke N. Clark Str. und Kinzie Str. Anfang um 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. — Kameraden und Freunde herzlich willkommen.
Das Komite.

BALL! BALL!
abgehalten von der
Lady Wallenstein Loge No. 4, G. A. F. of Ill.
Samstag, den 18. April 1903, in der Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. — Alle Mitglieder des Ordens und Freunde sind eingeladen. Anfang Abends 8 Uhr.
Das Komite.

COLISEUM.
Ringling Brothers' Großer Zirkus
Heute Nachmittag um 2:15, heute Abend um 8:15........
und jeden Nachmittag und jeden Abend bis zum und einschließlich 25. April. Thüren offen 1:15 und 7:15 zur Besichtigung der größten Menagerie der Welt.— Sitze zu verkaufen in Lyon & Healys und im Colliseum. Preise: 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze $1.50. Gallerie 25c. 10ap*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
George A. Kyle, Shingle-Roofer.
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
28mz,dofabt,1mt

THE NORTH SIDE COLLEGE OF MUSIC.
164 O. North Ave., Ecke Halsted Str.
Gründlicher Unterricht ertheilt auf allen gebräuchlichen Musikinstrumenten.
Schüler können sich frei am theoretischen Unterricht betheiligen.
28mz,dofabt,1m

Leset die „Sonntagpost".

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Seltene Offerten für Freitag.

Bargains, die alle sparsamen Leute würdigen werden. Es liegt in Eurem Interesse, hierher zu kommen.

Seltene Offerten in Kleiderstoffen und Waschstoffen

1000 Yards Kleiderstoff-Rester, schwarz und farbig, gute Längen, 35c bis 75c Stoffe, zu 25c und ... 15c
500 Yards feine Kleiderstoffe, übrig geblieben von Klein's Lager, werth $1.00 die Yard, für ... 39c
50 Stücke fancy Waistings und Plaids, 19c und 25c Waaren, per Yard ... 9½c
Red Seal Ginghams, in all' den neuesten Mustern, gewöhnlich verkauft für 10c und 12½c, per Yard ... 8c
Rester von blauen und hellen Kattunstoffen, werth bis zu 7c — am Freitag per Yard ... 2c
Extra speziell! — Schürzen-Gingham, 800 Yards im Ganzen, reguläre 6c Qualität — per Yard ... 2¾c
Outing-Flanell, werth bis zu 10c die Yard, speziell für ... 4c
Weißer 40-zölliger Victoria - Lawn, die reguläre 12½c Qualität — per Yard für ... 6c

Damen-Waists, Korsets, Wrappers u. s. w.

235 Taffeta und Peau de Soie Seide-Waists, alle Farben, schön besetzt, ein wenig beschmutzt, waren markirt zu $4.50 bis $6.00, um damit aufzuräumen, Auswahl ... $1.85
Damen-Waists, aus bestem Percale gemacht, helle und dunkle Farben, ein wenig beschmutzt, wirklicher Werth 75c, für ... 29c
Sommer-Korsets, gemacht aus guter Qualität Netzstoff, beschmutzt, nur kleine Nummern, werth 50c, zum Ausverkauf ... 10c
Bedford Cord Kappen für Babies — mit Seide bestickt — werth 35c — speziell für ... 15c
Regenmäntel für Damen, schwarzer und blauer Cashmere, separates Cape, verkauft zu $3.98, Freitag für ... $1.98
Flannelette-Wrappers, unterer Theil mit tiefer Flounce, Schulter mit Ruffles besetzt — bei Kleins verkauft für $1.68 — speziell für ... 75c

Hemden, Unterzeug, Knaben-Waists u. s. w.

Feine Madras-Hemden für Männer, mit einem Paar dazu passender Manschetten, 75c Werthe, für ... 48c
Feine Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Männer, die Unterhosen haben doppelten Sitztheil — 50c Werthe — für ... 38c
Halb wollene und halb baumwollene Männer-Unterhemden und -Hosen, 65c Werthe, für ... 45c
Feines geripptes Unterzeug für Damen, hoher Hals u. lange Aermel, alle Größen ... 25c
Gebügelte Percale-Waists für Knaben, werth 38c, für ... 25c

Spezielle Bargains in unserem Schuh-Dept.

Vici Kid-Schuhe für Damen, Patentleder-Tips, alle Größen, werth $1.50 bis $2.00 — Freitag für ... 98c
Box Calf Knöpf-Schuhe für Mädchen, Größen 11½ bis 2, werth volle $1.35—speziell für ... 69c
Baby-Schuhe, weiche Sohlen, zum Knöpfen oder Schnüren, Größen 1 bis 4, werth 48c— solange der Vorrath reicht ... 16c
Damen-Oxfords, Vici Kid, Patentleder-Tips, alle Größen, werth $1.50 — Freitag für ... 78c

Freitag-Offerten in unserem Grocery-Dept.

Wieboldts bestes xxxx oder Washburne Gold Medal—⅛ Faß-Sack ... 98c
Hellbrauner Zucker, 4 Pfd. für ... 19c
B. G. Backpulver — 1 Pfd.-Büchse ... 15c
Fancy kernlose Rosinen, per Packet ... 10c
Wiener Matzoths — per Packet ... 9½c
Wieboldt's Uncle Jerry oder Fairbank's German Family Seife — 10 Stücke für ... 28c
Toilette-Seife, London Glycerine, 3 Stücke ... 10c
Enameline Liquid Stove Polish, Büchse ... 5½c
Gute Ginger Snaps, 3 Pfd. für ... 10c
Gries, 5 Pfund für ... 14c
Spezieller Java-Kaffee—ausgewählter Santos Peaberry-Kaffee — per Pfund für ... 13c
Fancy Boston Baked Beans mit Tomato-Sauce, 3 Pfund-Büchsen, 3 Büchsen für ... 23c
Fancy Bartlett-Birnen, in dickem Syrup, 3 Pfd. Büchse für ... 15c
Senf-Sardinen, ¾ Größe, 3 Büchsen für 20c oder per Büchse ... 7c

Dritter Floor.

Schwerer ungebleichter Muslin, speziell die Yard zu ... 3½c
Ungebleichte Betttuchstoffe 2¼ Yds. breit, 18c werth, die Yard zu ... 12½c
Rothe Feather-Ticking, 19c Werth, die Yard zu ... 12½c
Shelf Oeltuch, 16 Zoll breit, die Yard zu ... 4½c

Kurzwaaren.

Alex King's 200 Yds. Spulen soft Finish Maschinen-Zwirn, schwarz oder weiß
Odds und Ends von Braid-Besatz, per Yard
Chinesisches Bügelwachs, per Stück
Beste englische Nadeln, per Packet von 25 für
Potter's 10 Yard Knopfloch-Zwirn, 5 Spulen für
... 1c
Liberty Witch Hazel Seife, 2 Stücke für ... 5c

Spezielles im Basement.

Western Defender Washers, zu ... $2.50
Wir verkaufen ferner die „Snowball", die „O. K.", die „Ocean Wave", „Vandergrift", runden und viereckigen „Box" und verschiedene andere.
Wringers mit soliden Gummirollen, Holz-Frame, garantirt ... $1.50
Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden, zu ... 48c

Apothekerwaaren.

Little Liver Pills ... 2c
Belladonna und Capsicum Pflaster, das beste ... 6c
Pitcher's Castoria, die 35c Sorte, zu ... 14c
Sarsaparilla oder Red Clover Blood Purifier, zu ... 49c
Duffy's Malt Whiskey, zu ... 75c

Lokalbericht.

Wagner's Musikdrama „Siegfried".

Mit Burgstaller in der Titelrolle und Van Rooy als „Wanderer" eine gediegene Aufführung.

Vor in den unteren Rängen ausverkauftem und oben sehr gut besuchtem Hause wurde gestern Abend das dritte Musikdrama der Nibelungentetralogie gegeben; das vierte, die „Götterdämmerung" gelangt am nächsten Samstag Abend als Schlußvorstellung zur Aufführung. Von früher hier gegebenen Siegfried-Darbietungen unterschied sich die gestrige vortheilhaft durch die Bayreuther Grundstimmung, auf welcher das Ganze künstlerisch aufgebaut war. Während früher von hiesigen Siegfried-Sängern und -Darstellern — erinnert sei nur an Jean de Reszke, Alvary und Kraus — der muthige Waldknabe, der da auszog, um das Fürchten zu lernen, mehr als jugendlicher Held, seiner naiven Natürlichkeit fast gänzlich entkleidet, dargestellt wurde, wirkte die gestrige Siegfried-Darstellung des Herrn Burgstaller herzerfreuend durch ihre tiefe, überzeugende Ursprünglichkeit. Den furchtlosen jungen Recken glaubte man ihm ohne Weiteres; das erwachende Gemüthsleben im zweiten Akt, im Walde, und im dritten Akt, auf dem Brunhildenfelsen, kann nicht natürlicher und überzeugender zum Ausdruck gebracht werden, als es durch Herrn Burgstaller geschah. Wie in seiner Persönlichkeit, bringt Herr Burgstaller auch musikalisch glänzende Mittel mit. Sein Organ schonte er etwas im ersten Akte, um bei der großen Liebeserweckungsszene in der Schlußszene noch bei voller Stimme zu sein. Doch schon im zweiten Akte hatten die Hörer ihre helle Freude an dem gesunden, freiquellenden Gesange, dessen Frische und jugendliche Tonfärbung dem Drachentödter besonders gut zu Statten kam. Herr Burgstaller verfiel hier und da merklich in den Sprechton der Bayreuther Schule, welche um der deutlichen Aussprache und Deklamation willen das Legato im Gesange stark vernachlässigt. Jean de Reszke hat diese Partie hier meisterlich gesungen; sein Spiel war anmuthig und charakteristisch, doch fehlte ihm durchaus der Stempel der Natürlichkeit, welcher dem Siegfried des Herrn Burgstaller selbst in der kleinsten Einzelheit der ganzen Gestaltung aufgeprägt ist. Ein echtes Bayreuther Produkt ist auch der „Wanderer" des Herrn Van Rooy. Sein Organ ist wohl die schönste Baßbaritonstimme, die jetzt auf deutschen Bühnen erklingt. Weil sie so klangvoll ist und weil sie von ihrem glücklichen Besitzer so echt musikalisch behandelt und ausgiebig benutzt wird, haben die neben ihm wirkenden Sänger und Sängerinnen einen schweren Stand, um sich in ihrer doch ebenfalls anerkannten, hervorragenden Künstlerschaft neben ihm zu behaupten. Nur Frau Schumann-Heink, welche den schwierigen Erda-Gesang im letzten Akt meisterhaft vortrug, gelang das gestern ohne große Mühe. Der Alberich des Herrn Bispham hingegen hatte unter diesem Vergleich zu leiden. Neben der phänomenalen Wucht der Stimmkraft Van Rooys vermochte der düstere Alberich Bisphams den Hörern nicht sonderlich zu imponiren. Als eine bewundernswerthe Leistung erwies sich wiederum der „Mime" des Herrn Reiß. Die leidenschaftlich-ohnmächtige Natur dieses tückisch-feigen Zwerges so überaus herauszukehren, ist eine schauspielerische That an und für sich; doch auch die gesangliche Durchführung konnte nicht vollkommener sein. Frau Nordica sang und spielte die Brunhilde im letzten Akt schablonenhaft. Ihr Spiel war ohne jede seelische Belebung, die Bewegungen waren monoton, der Gesang, den unnatürlichen Posen entsprechend, geschraubt und ohne Wärme, ohne echte Leidenschaft, die heiß aus dem Herzen quillt. Die Stimme des Waldvögleins wurde von Frau Fritzi Scheff mit entzückendem Wohllaut gesungen. Das kräftige Baßorgan des Herrn Blaß kam in der Rolle des „Fafner", durch das vorgeschriebene Sprachrohr noch verstärkt, zu voller Geltung. Herr Hertz dirigirte mit großem Schwunge und außergewöhnlich großem künstlerischem Verständniß. Es war ein Abend reich an Genuß für das gestern mehr still bewundernde, nicht sehr beifallslaute Publikum, und doch auch ein Abend reich an Ehren für alle Mitwirkenden.

Heute Abend: Doppelvorstellung. Donizettis Oper „Don Pasquale".

Norina ... Frau Sembrich
Ernesto ... Hr. Dani
Doktor Malatesta ... Hr. Scotti
Don Pasquale ... Hr. Gilibert
Ein Notar ... Hr. Vanni

und darauffolgend: Mascagnis „Cavalleria Rusticana".

Santuzza ... Frau Seygard
Lucia ... Frl. Bauermeister
Lola ... Frl. Carrie Bridewell
Turiddu ... Hr. de Marchi
Alfio ... Hr. Campanari
Dirigent: ... Hr. Flon

$33.00 nach der Pacific-Küste.

Via Chicago & Northwestern-Bahn, täglich. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Touristen-Schlafwagen täglich. Tägliche und persönlich geführte Exkursionen. Tickets: 212 Clark Str. (Telephon: Central 721), und Wells Str.-Station. ap14,16,18,20,22,24,28,30

Die Leichenrede.

Das Begräbniß der Mark'schen Schulrathsvorlage im Schulrath.

Einfluß und kein Einfluß.

Angeblich kein Einfluß bei Lehreranstellungen, aber Einfluß bei Aufnahme in die Normalschule.—Warnung vor der Tollwuth.—Dynamitschrecken.

Namens des Ausschusses für Gesetzgebung gab im Schulrath gestern Abend Herr Wolff eine längere Erklärung dafür ab, weshalb die Mark'sche Schulrathsvorlage von dem betreffenden Legislatur-Ausschuß zu den Akten gelegt worden sei. Herr Wolff erklärte, dieselbe sei vom Kirchen-Element im ganzen Staat bitter bekämpft worden, infolge Unverständnisses. Die Vorlage habe keine neuen Verordnungen getroffen, sondern sei nur ein Ausdruck der Erfahrungen des Schulraths in der Schulverwaltung gewesen. Im ganzen Staate sei aber der Ruf laut geworden, der Schulrath wolle dem Superintendenten unbeschränkte Machtbefugniß verleihen, was jedoch falsch sei, denn seine sämmtlichen wichtigen Anordnungen bedürften der Genehmigung des Schulraths. Natürlich erhalte er größere Machtbefugniß, aber ein Mißbrauch derselben würde auch schneller an's Licht kommen und zu seiner Absetzung führen. Das Hauptmerkmal der Fortschritte auf dem Gebiet des städtischen Erziehungswesens in den letzten zweieinhalb Jahren sei die Ausmerzung des politischen Einflusses gewesen, ein Uebel, dessen gänzliche Beseitigung durch die Einführung der Zivildienst-Reform im letzten September besiegelt worden sei. Der Zweck der Gesetzvorlage sei gewesen, dieser Reform einen gesetzlichen Schutz zu gewähren, um die Lehrer, welche sich fähig erwiesen haben, für alle Zeiten jedem Einfluß, politischem, kirchlichem und gesellschaftlichem, zu entziehen.

Auf Antrag der Frau Sherman wurde beschlossen, daß Bewerber um Aufnahme in die Normalschule, gleich den Abiturienten der Hochschule, sich einer Prüfung unterwerfen müssen, ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung auf Universitäten und anderen Bildungsanstalten. Angeblich sollen bei der Aufnahme von Bewerbern Studenten der Chicagoer Universität begünstigt worden sein.

Eine Resolution Dr. Hartungs, eine Untersuchung solcher Kinder vorzuschreiben, welche an Krankheiten leiden, die eine Gefahr für andere Schüler bilden, wurde an den zuständigen Ausschuß zurückverwiesen. Herr Kuflewski schlug vor, in allen Schulen Plakate aufzuhängen, in welchen die Kinder vor tollen Hunden gewarnt und aufgefordert werden, ihren eigenen Hunden einen Maulkorb anzulegen. Der Vorschlag dürfte von dem Ausschuß dahin erweitert werden, daß solche Ankündigung auch durch die Lehrer aller Klassen erfolge.

Schulzwang-Superintendent Bodine erhob Anklagen gegen einen weiblichen Schulbüttel, Frau Jeanne Philgren. Dieselben werden untersucht werden.

Zweihundert Unterschriften trug ein Gesuch um Bau einer Sonderschule für verkrüppelte Kinder, welches an den zuständigen Ausschuß wanderte. Hingegen wurde ein Gesuch des „Englewood Woman's Club" um Erlaubniß, den Studienbeflissenen der Englewooder Hochschule Mittags Speisen zu verkaufen, ohne Weiteres bewilligt.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Schulverwaltung wurden folgende Versetzungen vorgenommen: Frl. Mary Vaughn, von der Washburne- an die Lawson-Schule, an Stelle von D. C. Ridgeley, welcher Lehrer an der Lake-Hochschule wird; C. W. Kompson, von der Henry Clay- an die Washburne-Schule; Frl. Georgia Seaman, von der Parkside- an die Henry Clay-Schule, als Vorsteherin; J. D. Shoop, von der McAllister- an die Holden-Schule, als Nachfolger des verstorbenen Vorstehers Babcock; Frl. Helen Walsh, von der Brenan- an die McAllister-Schule; Frl. Mary A. Forkin, von der Buckley- an die Brenan-Schule.

* * *

Polizei-Chef O'Neill ging gestern zu später Nachmittagsstunde ein Wink zu, wonach ein Anschlag bestehe, die Gewölbe der Wahlkommission mit Dynamit in die Luft zu sprengen, um die Stimmkästen zu vernichten und auf diese Weise eine Nachzählung der Stimmzettel in dem Wahlstreit Lorimer-Durborow im sechsten Kongreßbezirk unmöglich zu machen. Die Nachricht kam angeblich aus so guter Quelle, daß der Polizeichef sofort sechs Mann mit der strengen Ueberwachung der Umgebung der Gewölbe betraute. Nach den Räumen, in welchen die Gewölbe sind, führen zwei Treppen; zwischen den Gewölben und dem Dach ist ein sechs Fuß hoher freier Raum; nur eine dünne Decke trennt die Gewölbe von diesem Raum. Auf dem Dach des County-Gebäudes ist ein, nach der Stadthalle führender, selten benutzter Gang. Ein solches Verbrechen wäre also leicht auszuführen, ohne daß die Thäter große Gefahr liefen, entdeckt zu werden. Die Wahlkommissäre halten die Geschichte für einen schlechten Witz, den man sich mit dem Polizei-Gewaltigen erlaubt hatte.

* * *

Die Südpark-Behörde hat dem Stadtrath den Wind aus den Segeln genommen, indem sie in aller Stille eine Verfügung erließ, daß das Befahren der ihr unterstehenden Parkwege und Boulevards bei Strafe, bis zu $100 für jeden Fall, mit Automobilen verboten sei, welche nicht in fünf Zoll langen und einen halben Zoll breiten Zahlen an leicht sichtbarer Stelle und in, mit der Grundfarbe des Fahrzeuges kontrastirender Farbe, die Nummer ihrer städtischen Lizens tragen. Die Verordnung tritt am 1. Juni in Kraft. Im Stadtrath hatte der Automobil-Klub die Annahme einer gleichen Verfügung zu verhindern gewußt, und daher schritt die Südpark-Behörde ein. Die Wirkung ist fast die gleiche, da jeder Automobilfahrer, welcher sich der Verfügung widersetzt, von allen Boulevards auf der Südseite ausgeschlossen bleibt.

Die Behörde gewährte ihren Office-Angestellten und einigen Park-Arbeitern Lohnerhöhung, und bewilligte ersteren, sowie allen Verwaltungs-Vorstehern, je vierzehn Tage Sommerferien mit vollem Gehalt, desgleichen den Parkpolizisten zehn Tage; der Urlaub aller übrigen Arbeiter ist dem Gutdünken des Präsidenten und der Superintendenten überlassen. Lohnerhöhung erhielten unter Anderen: Haupt-Superintendent Foster, von $5000 auf $5500 das Jahr; Hilfs-Superintendent Richardson, von $1800 auf $2000; Maschinist Black, von $2200 auf $2250; Hilfsmaschinist Ligare, von $105 auf $110 den Monat. Parkpolizisten erhalten künftig statt $65 $70 monatlich im ersten Dienstjahre, nachher $85 statt $80.

Verwiesen wurde ein Gesuch der Chicago Medical Society um Anweisung eines Platzes im Washington Park zur Errichtung eines Denkmals zum Gedächtniß an Dr. Samuel Guthrie, den Entdecker des Chloroforms. Dasselbe soll aus einem vierzig Tonnen schweren Felsblock bestehen, welchen Dr. J. B. Murphy stiften will.

* * *

Die armen Polizisten erhalten jetzt fast täglich eine neue Arbeit; laut der neuesten müssen sie berichten, wenn irgend eine Straße ungewöhnlich schmutzig ist, ein Begriff, der sehr dehnbar ist, je nach dem Reinlichkeitssinn des betreffenden Beamten. Sowie ein solcher Bericht einläuft, soll eine vom Ober-Baukommissär gebildete „fliegende Straßenbrigade", eine Kerntruppe seiner Straßenreiniger, nach der Straße gesandt werden und dieselbe säubern. Infolge des mehrtägigen Regenwetters sind viele Straßen gereinigt worden, bis auf diejenigen, welche unergründlich sind.

* * *

Die Abwasser-Behörde hat beschlossen, nach dem Muster der neuen Brücken an der State und an der Randolph Straße, Klappbrücken an der Dearborn und an der 22. Straße zu bauen. Die Kosten werden auf je $200,000 geschätzt. Bereits binnen Monatsfrist sollen Angebote entgegengenommen werden.

* * *

Am nächsten Dienstag wird die County-Zivildienstbehörde eine Prüfung von Bewerbern um ihr höchst bezahltes Amt, das des Auditeur, abhalten, welches zeitweilig von dem Sachverständigen A. W. Rugg verwaltet wird. Das Gehalt beträgt $3000. Der Posten wurde auf Veranlassung von Präsident Foreman geschaffen, welcher erklärte, er werde keine Zahlungsanweisungen über Gesammtbeträge von Hunderttausenden von Dollars unterzeichnen, wenn die Rechnungen nicht von einem Sachverständigen geprüft worden seien.

Diese Dame

Hatte die Schwindsucht!

jetzt ist sie geheilt.

„Meine Familie hatte mich aufgegeben. Mein Arzt sagte, ich könne nur noch kurze Zeit leben.

„Ich hatte Schwindsucht. Mein Nachtschweiß war schrecklich, und mein Husten erschütterte meinen Körper stark. Mein Frösteln und Fieber zehrten an meiner Kraft, so daß ich nach jedem Anfall immer schwächer wurde und nicht im Stande war, gegen diese schreckliche Krankheit zu kämpfen. Ich spie große Quantitäten Schleim aus meinen Lungen aus.

„Ich hatte starke Blutungen und verlor große Quantitäten Blut und hatte beinahe unerträgliche Schmerzen in meinen Lungen. Meine rechte Lunge war in einem schrecklichen Zustand, war wund und blutete fortwährend. Ich verlor an Gewicht und so sicher wie nur irgend etwas in der Welt sein kann, ging ich dem Grabe einer Schwindsüchtigen entgegen.

„Ohne Hoffnung, je wieder kurirt zu werden, erwartete ich den nahezu bestimmten Tod durch diese, die schrecklichste aller Krankheiten.

„Am 13. Oktober begann ich mit der Einathmungsbehandlung der Koch Lung Cure in 151 Michigan Ave., Chicago. Ich athmete in meine armen kranken Lungen die heilenden öligen Dämpfe des Koch'schen „Tuberkuline". Die wunderbaren Dämpfe gelangten direkt in meine Lungen und sogleich verspürte ich Besserung.

„Um eine lange Geschichte kurz zu machen, die Koch'sche Behandlung rettete mein Leben! Anstatt im Grabe zu liegen, lebe ich heute und bin gesund, und ich wurde am 17. Dezember als geheilt entlassen, ungefähr zwei Monate nachdem ich in Behandlung trat.

„Jede Spur meiner Schwindsucht ist verschwunden, meine Lungen schmerzen nicht mehr, ich speie kein Blut oder Schleim aus und habe keinen Nachtschweiß, Frösteln oder Fieber mehr.

„Ich mache diese Angaben aus freiem Willen und lade Alle, die sich dafür interessiren, ein, bei mir vorzusprechen und sich bei meinen Nachbarn und Freunden und sogar bei meinem Hausarzt zu erkundigen, die sich alle über meine Wiederherstellung wundern."

Frau Esther Hood,
4539 Cottage Grove Ave., 2. Flat,
Chicago. Ill.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. | Für 17. April 1903 | The Fair—Etablirt in 1875

Bargain-Freitag

Muslin-Unterzeug

Beinkleider für Damen, gemacht aus ausgezeichnetem Muslin, mit tucked und hohlgesäumter Flounce und Yoke-Bands, zu ... 19c
Cambric Beinkleider für Damen, mit breiten Flounces von Lawn, Cluster tucked, mit Torchon Spitzen und Einsätzen und Hamburg Stickereien besetzt, für ... 39c
Weite Umbrella-Röcke für Damen, von Muslin gemacht, mit tucked und hohlgesäumten Flounces und extra Staub-Ruffle, Bargain-Freitag ... 39c
Damen-Röcke, von Cambric oder Muslin gemacht, tucked Umbrella Flounces, mit dazu passenden Torchon Spitzen und Einsätzen besetzt, extra Staub-Ruffle und franz. Yoke-Band ... 75c
Damen-Gowns, Empire- und Hubbard-Facons, Quadrat- oder V geformte Hals-Yokes, Cluster tucked, Stickerei besetzt, Bargain-Freitag ... 39c
Extra feine Nainsook- und Cambric-Gowns für Damen, runde oder Quadrat-Yokes, lange oder kurze Aermel, prachtvoll mit Valenciennes Spitzen, Band und netten Stickereien besetzt, Bargain-Freitag ... 90c

Bänder

1-zöllige ganzseidene fancy Bänder, in all 'den hübschen hellen Kombinationen für Kinder-Haarbänder, Yard ... 2c
Reinseid. schlicht. Taffeta und fancy Band, 3½ Zoll breit, in allen populären Farben und den hübschen hellen Kombinationen dieser Saison ... 10c
3½zöll. reinseidenes Satin Taffeta Band, in weiß, rosa, blau, schwarz und roth, Freitag für ... 12c
6zöll. reinseid. Mousseline Taffeta Band, in weiß, cream, rosa, blau, Maize etc., per Yard ... 19c
Schwarzes reinseidenes Taffeta Band, in den populären Breiten für Hals und Waist, Nr. 22, 10c; Nr. 40, 12c; Nr. 60, 15c.
Band-Rester, Ansammlung von den großen Verkäufen der letzten Wochen, 5c, 8c, 10c, 15c, 19c und 25c.

Gardinen

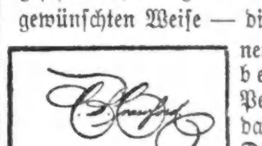
Einfache ruffled Muslin Gardinen, volle Länge und Breite, gemacht um zu 50c per Paar verkauft zu werden, Bargain-Freitags-Preis, per Paar ... 29c
Ruffled Muslin-Gardinen, geflecht und gemustert, nie für weniger als $1.00 verkauft, Bargain-Freitag, per Paar ... 65c

Bilder-Offerten

Platinette Bilder, wie Abbildung— montirt auf grauen Mat Boards— schönes Passepartout, fertig zum Hängen, zu speziell ... 9c
Schwarze und weiße und farbige Bilder, in schwarzen oder vergoldeten Rahmen ein gutes Sortiment von Sujets, Freitag ... 12c
Farbige Bilder, Golf- und Sporting-Sujets, in Gold-Rahmen, das Stück ... 39c
Bilder in Panel-Facon, farbige Bilder nach dem Leben, in dreizölligem Gold-Rahmen, speziell für ... 90c
Schwarze und weiße oder farbige Bilder, auf farb. Mat Board aufgezogen, mehrere Größen und populäre Sujets, Bargain-Freitags-Preis ... 7c
Stehende Metall Photographie-Rahmen, Florentine-Muster, Cabinet-Größe, Bargain-Freitags Preis ... 35c

Visitenkarten

Visitenkarten, nach Eurem Wunsch geschrieben, in irgend einer von Euch gewünschten Weise — dies ist die neueste Mode bei höflichen Personen — das Dtzd. zu ... 9c



Spielkarten, assortirte Rückseiten, gute Qualität, alle gemacht von getrocknetem Stock — Bargain-Freitags Preis, per Packet ... 9c
Poker Chips, in hölzernem Kästchen, assortirte Farben, roth, weiß und blau, 1½zöll. Gr.—Freitag, 100 ... 15c

Nadelarbeit

Hohlgesäumte Linens, einschließlich Dresser und Sideboard Scarfs, Lunchtücher u. Pillow Shams, einfach oder stamped mit fancy Openwork ganz herum, der spezielle Preis morgen beträgt ... 39c
Die neuen lohfarb. Centerpieces und Dresser Scarfs, schön tinted in den neuesten Mustern, spez. Preis für morgen ist nur ... 25c
Ganzlein. Battenberg Braids, beste Qual., spez. Preis morgen, Bolt von 36 Yards, nur ... 20c
Reinlein. Battenberg Ringe, spez. Preis, per Hundert ... 16c
Nicht überzog. Sofakissen, gefüllt mit Daunen- und Federmischung, spez. Preis morgen nur ... 15c
Fancy Duchesß Point Spitzen und Flemish Braids, in weiß, cream u. lohfarb., morgen, Freitag, Yd. ... 2c

Gardinenstangen

Gardinenstangen für das Hängen von Spitzen-Gardinen, von 30 bis zu 54 Zoll ausziehbar, großes Ende, reguläre 20c Stangen— Bargain-Freitag zu ... 10c

Putzwaaren

Wir offeriren eine große Auswahl von Putzwaaren zu beliebiger Auswahl und viele Artikel werden zu speziellen Bargain-Freitags-Preisen verkauft. Hier findet Ihr einige davon; sehet sie genau an:

Ballonhüte 10c | Gebr. Strohhüte 95c
Schwarze farb. fancy Braid Hüte, 25c
Pancake Rough u. Ready Braid Hüte, 50c
Fertige, garnirte Chiffon-Hüte 2.75
Straußen Pompons, schwarz u. farbig 50c
Princeß fertiger Hut, 2.95
Anna Held fertiger Hut, für 2.50
The Carter fertiger Hut, für 2.25
Hochschul-Hüte f. junge Damen, 1.95
Importirte Rosen, 3 im Bund, für 8c
Muster-Partie von franz. Blumen, 25c
Schwarze Veilchen, 2 Dtz. im Bund, 10c
Spangled Jet flittered Besatz, für 1.50
Garnirte Hüte für Kinder, zu 1.25
Fancy Chiffon und Braid-Hüte, 95c

Strümpfe-Verkauf

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, spliced Fersen und Zehen, durchaus echtschwarz, zu ... 7c
Schwarze Spitzen Openwork Lisle Thread Damenstrümpfe— dünner Stoff, aus feinem Lisle Thread Garn gem., in assort. Mustern, spez. ... 12c
Schwarze, lohfarb. u. gemischte baumwoll. Männersocken, alle gut gemacht, aus guter Qual. Garn gem., in allen Größen ... 7c
Impt. schwarze baumwoll. Männersocken, voll reg. gemacht, auch schwarze Drop Stitch baumwoll. Socken — mit seidenbestickten Fronts, für ... 12c
Import. baumwollene Männersocken, schwarz mit ungebl. Split Sohlen u. ganz weißem Fuß ... 19c
Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, eng gerippt, verstärkt an Fersen und Zehen, spezieller Preis ... 7c
Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, breit oder schmal gerippt, doppelte Fersen u. Zehen, alle Größen, f. Knaben u. Mädchen, spez. ... 10c

Carpet-Rester

Eine wünschenswerthe Partie von Restern und kurzen Enden, soeben heruntergebracht vom Arbeitsraum, Brussels Qualität und passende Längen für Rugs, 1½ Yards, Freitag für ... 39c

Hoffarth des Mordes schuldig.

Auf 30 Jahre nach dem Zuchthaus geschickt.

Nach einer Berathung von nur fünfzehn Minuten Dauer gaben gestern Nachmittag die Geschworenen in dem vor Richter Neely verhandelten Hoffarth'schen Mordprozesse ihren Wahrspruch ab. Er lautete: „Schuldig." Die Strafzeit wurde auf dreißig Jahre Zuchthaus festgesetzt. Der Vertheidiger stellte den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses.

John Hoffarth wurde schuldig befunden, im Januar dieses Jahres seine Gattin an der Wiege ihres Kindes niedergeknallt und getödtet zu haben. Der Angeklagte trug während der ganzen Verhandlung Anzeichen von Geistesgestörtheit zur Schau. Die zur Prüfung seines Geisteszustandes herbeigerufenen Irrenärzte vermochten sich nicht in ihren Ansichten zu einigen, ob Hoffarth wirklich geistesgestört ist, oder ob er nur Irrsinn heuchle.

* Der Verwaltungsrath der Chicago Universität vergab gestern die Baukontrakte für die Errichtung des Gebäudes der Handfertigkeitsschule, welches hinter dem an der Ecke von Monroe und Kimbark Ave. befindlichen Erziehungs-Gebäude zu stehen kommen und im Laufe eines Jahres fix und fertig gestellt werden soll. Für die Baukosten wurden $200,000 bewilligt.

— JungeBraut: „Dort kommt meine Freundin Bertha, der unausstehlichen Person bringe ich meine Verlobung tropfenweise bei."

Letztwillige Bestimmungen.

Des chinesischen Arztes Don Sang Verfügung über die Erziehung seiner Kinder nicht anerkannt.

Das Testament des vor Kurzem gestorbenen Chinesen Dr. Don Sang wurde gestern Nachmittag im Nachlaßgerichte nur insofern als zu Recht bestehend anerkannt, als die Bestimmungen über die Hinterlassenschaft in Betracht kamen; die Verfügung, welche die Erziehung der hinterbliebenen vier unmündigen Kinder betrifft, konnte nicht gesetzlich bestätigt werden. Don Sang hatte darin seinen Landsmann Moy Tong Chou, der im Gebäude Nr. 323 Clark Str. wohnhaft ist, ermächtigt, die Vormundschaft über die Kinder zu übernehmen, diese nach China zu geleiten und dort erziehen zu lassen. Dazu hatte der Erblasser seine gesammte Hinterlassenschaft von $10,000 — den Rest eines einst riesigen Vermögens — bestimmt. Durch ihre Verschwendungssucht hatte nämlich im Laufe weniger Jahre Frau Jasmine Sang, die junge, lebenslustige, zweite Frau des alternden chinesischen Arztes, dessen Reichthum wieder unter die Leute gebracht; sie war schließlich in Gesellschaft des im Dr. Sang'schen Haushalt beschäftigten chinesischen Kochs unter Mitnahme beträchtlicher Geldsummen nach New York durchgebrannt. Des ungetreuen Weibes ist in dem Testament mit keiner Silbe Erwähnung gethan; das Erbe soll den vier Kindern des Erblassers, von denen das älteste erst 14 Jahre ist, zu gleichen Theilen zufallen. Das Nachlaßgericht ist der Ansicht, daß die Kinder, welche hier geboren, auch hier erzogen werden müßten.

Die letztwilligen Verfügungen des unlängst aus dem Leben abgerufenen alten Evanstoner Ansiedlers John H. Kedzie wurden gestern im Nachlaßgerichte als zu Recht bestehend anerkannt. Der Wittwe fallen das elegante Wohnhaus nebst Einrichtung im Gesammtwerthe von $40,000, und $50,000 in Werthpapieren zu; der Rest der auf $250,000 bewertheten Hinterlassenschaft soll nach Vorschrift an die nächsten Hinterbliebenen vertheilt werden. Eine Testamentsklausel verbietet den Erben, nämlich der Wittwe, deren Sohne John H. Kedzie und deren Tochter Margaret F. Kedzie, an Verwandte der Familie irgendwelche Beträge, ja selbst ganz geringfügige, auszuleihen.

Vortrag über Paul Heyse.

Professor Camillo von Klenze, Leiter der deutschen Abtheilung von der Chicago University, hält morgen Abend einen Vortrag vor den Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft der Northwestern University, Professor James Taft Hatfield, Vorsteher. Das Thema lautet: „Ein Besuch bei Paul Heyse". Von diesem hervorragenden deutschen Dichter der Gegenwart ist in der letzten Zeit auch in der Presse viel die Rede gewesen, weil die Berliner Zensur die Aufführung seines neuen biblischen Dramas „Maria Magdalena" verboten hat. Ganz abgesehen davon, ist Paul Heyse besonders durch seine geist- und lebensvollen Erzählungen dem deutschen Lesepublikum lieb und werth geworden. Die Abendunterhaltung findet im Wohnhause des Herrn F. H. C. Miller, Nr. 1707 Hinman Avenue, in Evanston statt.

Kalifornien, Oregon und Washington.

Drei solide Züge täglich via Chicago & Northwestern-Bahn, 10:00 Vorm., 8:00 Abends (der elektrisch erleuchtete Overland Limited) und 11:30 Nachts. Feinste Bedienung; Schnellzüge. Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. ap14,16,18,20,22,24,28,30

Wir schließen Montag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

THE CO-OP — MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE, CHICAGO, ILL. — MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Bargain-Freitag

In dem Co-Op. Laden ist ein anerkannter Bargain-Tag geworden für die Bewohner der Nordwest- und Westseite. Weshalb? Weil jeder Artikel, der an diesem Tage zum Verkauf ausgesetzt wird, auf den absolut niedrigsten Preis reduzirt ist. Für morgen offeriren wir die folgenden ausgezeichneten Werthe:

Großer Verkauf von

Damen-Muslin-Unterzeug.

Die wundervollen Werthe in Muslin-Unterzeug, die wir während der letzten Woche offerirten, werden auch morgen Freitag wiederholt werden.

Prachtvolle Nachthemden, angefertigt in den elegantesten Entwürfen und Mustern in Spitzen und Stickerei, nur ... 39c

Korset-Bezüge, die neueste französische Facon, mit Spitzen und Tucks besetzt, in allen Größen, zu ... 35c

Sommer-Korsets, sehr elegant gemacht, mit kurzen Hüften und gerader Front, Freitag für nur ... 39c

Putzwaaren.

Chiffon Hüte, schwarz ung weiß, bei Hand gemacht ... 69c

Schul-Hüte für Kinder, fertig zum Gebrauch, zu ... 25c

Kinder-Hüte, garnirt (Leghorns und fancy Braids), von $3.99 herunter bis auf ... 69c

Vergeßt nicht unsere 99c garnirten Hüte für Damen und Mädchen.

Domestics.

Guter gebleichter Muslin, 4-4, werth 6c, per Yard ... 4c

4-4 Cheese Cloth, werth 5c, die Yard zu ... 2½c

Shaker Flanell, ungebleicht, guter Werth zu 6c, die Yard nur ... 4½c

Bedrucktes Lawn und Dimities, neueste Muster, reg. 150c Waare, Yard ... 5c

Gestreifte Percales, helle Farben, werth 6c, per Yard ... 4½c

Diaper Tuch, 22 Zoll breit, per Stück von 10 Yards ... 55c

Kurzwaaren etc.

Gute amerikanische Stecknadeln, per Packet ... 3c

Featherstitched Braid, das Stück zu ... 3c

Humpy Haken und Oesen, schwarz und weiß, 2 Dutzend für ... 1c

300 Yards Nähseide, die Spule zu ... 9c

Brush Edge Skirt Binding, die Yard zu ... 2½c

Jeteen, für das Färben von Hüten, alle Farben, per Flasche ... 15c

Hutnadeln, schwarze und weiße, das Dutzend ... 3c

Korset-Clasps, das Paar für ... 3c

Feine Weine und Liköre.

Cream Pure Rye Whiskey, in Flaschen gezogen von Dallemand & Co., volles 78c; per Pint ... 40c

Hunter's Baltimore Rye, per Flasche ... 82c

Cedar Brook (W. H. McBrayer's 8 Jahre alter), in Flaschen gezogen, per Flasche ... 85c

Old Taylor Kentucky Whiskey, 6 Jahre alt, in Flaschen gezogen, die Flasche zu ... 78c

Echter Berliner Getreidekümmel, volle Quartflasche ... 48c

Nordhäuser Kornschnaps, volle Quartkrüge ... 68c

Frische Fische, Provisionen.

Feine große Perch, das Pfund zu ... 7c

Feiner Karpfen, das Pfund zu ... 7c

Frische Pike, das Pfund zu ... 10c

Frische Pickerel, das Pfund zu ... 10c

Frische große Forellen, das Pfund zu ... 10c

Feine deutsche Salami, die 19c Sorte, das Pfund zu ... 15c

2 Pfund Frankfurter, 12c Sorte, 2 Pfund für ... 15c

Feine runde Mettwurst, die 13c Sorte, das Pfund ... 10½c

Kleiderstoffe und Seide.

34zöll. schwarzes Sicilian Mohair, werth 95c, per Yard ... 69c

40zöll. Vicuna Tuch, alle die neuen Frühjahrs-Schattirungen, 59c Werthe, per Yard ... 35c

38zöll. schwarze Taffeta Seide, speziell, Freitag, per Yard ... 59c

Waschstoffe.

28zöll. Cheviot, Leinen-Finish, helle Farben, Figuren und Streifen, werth 20c, per Yard ... 12½c

Madras Zephyr Gingham, alle Muster in Streifen, werth 18c, die Yard zu ... 12½c

Swiß, weiß gestreift, für Kleider, die 15c Sorte, per Yard ... 9c

Weiße Waistings, neueste Gewebe, Mercerized Effekt, die reguläre 25c Qualität, per Yard ... 18c

Sudrina Madras, 32 Zoll, weiß, hübsche Muster für Shirtwaists, werth 25c, die Yard zu ... 15c

30zöll. Lawn, einfache Farben, die neuen Frühjahrs-Schattirungen, 12½c Werthe, per Yard ... 8c

Strumpfwaaren, Unterzeug.

„Shaped" Damenstrümpfe, echtschwarz, mit spliced Fersen und Zehen, nur 125 Dutzend, so lange der Vorrath reicht, 2 Paar zu ... 15c

Arbeitsstrümpfe für Männer, extra dauerhaft, in Farben wie braun und grau, reg. 10c Werthe, zu ... 7c

Sommer-Leibchen für Damen, fancy All Lace Lisle Finish mit weißer seidener Braiding, Farben wie blau, pink und weiß, reg. 35c Qualität, zu ... 22c

Feines Unterzeug für Männer, für den Sommer, Hals stitched, Farben wie blau und ecru, Unterhosen haben doppelten Sitz, so lange der Vorrath reicht ... 15c

Großes Assortiment in 45c Unterzeug für Männer, Freitags-Bargain zu ... 39c

Hardware-Dept.

Geflügel-Netze, 100 Quadratfuß zu ... 45c

Screen-Draht, 100 Quadratfuß zu ... 1.23

Gas-Plates, nickelplattirte Füße, 2 Brenner, zu ... 1.43

Gasschläuche, per Fuß zu ... 2c

Thee- und Kaffeetöpfe, nickelplattirt, 2 Quart Größe, zu ... 23c

Sampson Batterien, zu ... 95c

Groceries.

Granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 48c

Snider's Oyster Catsup, die Flasche zu ... 19c

10c Flasche Worcestershire Sauce zu ... 5c

Fancy Peaberry Kaffee, das Pfund zu ... 13c

Extra guter Mocha u. Java Kaffee, per Pfund 29c; 3½ Pfund ... 1.00

Unser 40c ungefärbter Japan Thee, per Pfund ... 35c

Star kondensirte Milch, per Büchse zu ... 9c

Beste deutsche Eiernudeln, das Pfund zu ... 5c

Santa Claus Seife, 10 Stücke für ... 29c

Fairbank's Chicago Family Seife, 10 Stücke für ... 39c

Speziell! — 1-Pfd.-Büchse gebackene Bohnen mit Tomato Sauce, zu ... 2½c

Süße California Zwetschen, 3 Pfund für ... 10c

Gute Senf-Sardinen, die Büchse zu ... 5c

Beste Holland Häringe, das Stück zu ... 1c

Durchaus frische Eier, das Dutzend zu ... 12½c

Bester amerikanischer Schweizerkäse, per Pfund ... 16c

Allerbeste Wiskonsin Creamery Butter, per Pfund ... 29c

Extra Country Rollen, das Pfund zu ... 14c

Allerbeste Snowflake Kartoffeln, per Peck ... 9c

Milwaukee Ave. Co-Operative Store,
Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse.

Lokalbericht.

Ein Bild des Jammers.

Ein großer Theil der Gelder für Wohlthätigkeitsanstalten für Gehälter verschwendet. — Kinderhospital ungesund und überfüllt.

Die Thatsache, daß die Verwaltungskosten von anglo-amerikanischen Wohlthätigkeitsanstalten aller Art im Allgemeinen ganz unverhältnißmäßig groß sind, veranlaßte Dr. J. B. Murphy und D. J. Abt gestern Abend in einer Versammlung der Kinder-Hospital-Gesellschaft zu einer herben Kritik der einschlägigen Verhältnisse in Chicago. „Von 30 bis 64 Prozent der Summen, welche für Wohlthätigkeitszwecke in Chicago gestiftet werden, werden auf Gehälter und Unkosten verwandt", erklärte Dr. Murphy. „Eine wohlbekannte Anstalt verwendet von $300,000, welche sie alljährlich bekommt, $119,000 auf Gehälter, eine andere von $116,000 etwa $44,000 für Gehälter und Verwaltungskosten, eine dritte und vierte von $77,000 und $65,000 $17,000 und $20,000 für solche Zwecke. Die einzige Gesellschaft, welche eine Ausnahme von dieser Regel zu sein scheint, ist die „United Hebrew Charities". Diese Gesellschaft vereinnahmte im letzten Jahre $156,000, wovon nur $4241 für Gehälter und Unkosten verwendet wurden." Dr. Murphy machte diese Angaben in einer Rede, in welcher er um Mittel für die Kinderhospital-Gesellschaft bat, deren gesammte Verwaltungs- und Gehaltsausgaben $16 den Monat für Bureaumiethe und ferner das Gehalt eines Stenographen seien. Unter sparsamer Verwaltung sei es möglich, wie der Redner ausführte, ein krankes Kind für $3.50 die Woche ärztlich zu behandeln und zu pflegen.

Dr. Abt unterbreitete einen Bericht von neun Aerzten, welche auf Wunsch der genannten Gesellschaft zwei Monate lang auf eine Untersuchung der Einrichtungen in den hiesigen Krankenhäusern für die Pflege von kranken Kindern verwandt hatten. Laut des Berichts ist in keiner Hospital-Abtheilung für kranke Kinder auf die Anforderungen der neuzeitlichen Hygiene Rücksicht genommen worden, und von 27 Krankenhäusern haben nur 18 Abtheilungen für kranke Kinder. Diese sind zumeist überfüllt und ungenügend ventilirt. Für Kinder, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, sind nirgends Vorkehrungen getroffen worden, nicht einmal für solche Kinder, bei denen die ansteckende Krankheit sich erst im Hospital entwickelt! Noch trauriger ist es um die Behandlung von kranken Säuglingen, von verkrüppelten Kindern und von geistig leidenden Kindern bestellt. Der Bericht empfiehlt vor allen Dingen dringend den Bau eines Hospitals zur ausschließlichen Behandlung von kranken Säuglingen, ferner die Ernennung einer aus Sachverständigen bestehenden Milchkommission, welche solchen Milchhändlern Beglaubigungsschreiben ausstellen sollte, die den Anforderungen der Kommission gerecht werden.

— Abgewunken. — Dame (im Baedeker lesend): „Italien ist das Land meiner Träume!" — Mann: „Wo hast Du denn das Traumbüchl schon wieder her?"

Scheidungsklagen
wurden eingereicht von:

Catherine gegen James R. Crane, grausame Behandlung; Joseph gegen Martha Dirig, Verlassen; Lizzie gegen Everett Talcott, grausame Behandlung; Rosie gegen Louis Seßmann, Verlassen; Clara gegen William H. Ward, Verlassen; Alfred M. gegen Blanche Cooper, grausame Behandlung; Flora gegen Conrad Olson, Verlassen; Sadie gegen George S. Fox, Verlassen; Gilbert W. gegen Myra Roberts, Verlassen; Elizabeth gegen Chas. Schwartz, Verlassen; Josephine gegen John W. Hegward, Verlassen; Hugo gegen Tillie Eisenhardt, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 16. April 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Getreide und Heu.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, 77c; Nr. 3, roth, 68–74c; Nr. 2, hart, 71–73c; Nr. 3, hart, 68–71c.

Sommerweizen, Nr. 1, 79–81c; Nr. 2, 79–80c; Nr. 3, 70–79c.

Mais, Nr. 2, 44c; Nr. 2, weiß, 44c; Nr. 2, gelb, 44c; Nr. 3, 39½–40c; Nr. 3, gelb, 40½c.

Hafer, Nr. 2, 31½c; Nr. 2, weiß, 35–37c; Nr. 3, 31c; Nr. 3, weiß, 33–36c; Nr. 4, weiß, 31½–34c.

Mehl, Winter-Patents, $3.40–$3.50 das Faß; „Straight", $3.20–$3.30; „Hard Patents", $3.50–$3.60; besondere Marken, $4.00–$4.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $15.00–$15.50; Nr. 1, $13.50–$14.50; Nr. 2, $11.50–$12.50; Nr. 3, $9.50–$10.50; bestes Prairie, $12.50–$13.00; ditto Nr. 1, $11.50–$12.50; Nr. 2, $8.00–$9.00; Nr. 3, $7.00–$8.50; Nr. 4, $6.50–$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 77⅛c; Juli, 71⅞–71½c; Sept., 69c.

Mais, Mai, 44⅛c; Juli, 44⅛c; Sept., 43⅝–43⅞c, 43½c.

Hafer, Mai, 33⅞–33⅝c; Juli, 30⅝c; September, 27⅞–28c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.90; Juli, $9.80; September, $9.77½.

Rippchen, Mai, $9.87½; Juli, $9.70–$9.72½; September, $9.65.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai $17.97½; Juli, $17.37½; September, $17.05.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200–1500 Pfund, $5.50–$5.70 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200–1500 Pfd., $5.15–$5.45; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.65–$5.10; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20–$4.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25–$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50–$5.00; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.75–$3.20.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.40–$7.57½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $7.25–$7.50; ausgesuchte für Fleischer, $7.30–$7.45; sortirte leichte, $7.05–$7.25.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $6.10–$6.75; gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.50–$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.00–$7.30.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund ... 0.26½
Nr. 1, per Pfund ... 0.24
Nr. 2, per Pfund ... 0.18 —0.20
„Dairies", Cooleys, per Pfund ... 0.24
Nr. 1, per Pfund ... 0.20
„Ladles", per Pfund ... 0.15 —0.16
Backwaare, frische ... 0.13½—0.14

Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund ... 0.12½—0.13
„Daisies", per Pfund ... 0.12½—0.13
„Young American", per Pfund ... 0.12½—0.13
Schweizer, per Pfund ... 0.12 —0.15
Limburger, per Pfund ... 0.10½—0.11
Brick, per Pfund ... 0.11½—0.12½

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug des Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben) ... 0.13½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen) ... 0.14

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—
Truthühner, das Pfund ... 0.12 —0.18
Hühner, das Pfund ... 0.12½
do., „Springs", das Dutzend von 1–1½ Pfd. Gewicht ... 3.00 —4.50
Enten, per Pfund ... 0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend ... 5.00—10.00

Geflügel (Cold Storage) —
Truthühner, das Pfund ... 0.17
Enten, per Pfund ... 0.16 —0.17
Gänse, per Pfund ... 0.12 —0.13

Kälber (geschlachtet)—
50–60 Pfund Gewicht, per Pfund 0.06 —0.06½
60–75 Pfund Gewicht, per Pfund 0.07 —0.07½
80–125 Pfund Gewicht, per Pfund 0.08 —0.08½
95–110 Pfund Gewicht, per Pfund 0.09 —0.09½

Fische (frische)—
Trout, per Pfd. ... 0.07½—0.08
Trout, Nr. 2, per Pfd. ... 0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd. ... 0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd. ... 0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd. ... 0.14 —0.15
Pickerel, per Pfd. ... 0.09
Hechte, per Pfd. ... 0.10
Karpfen, per Pfd. ... 0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd. ... 0.04
Lachs, per Pfd. ... 0.08
Schellfisch, per Pfd. ... 0.05
Halibut, per Pfd. ... 0.08
Flundern, per Pfd. ... 0.06
Smelts, per Pfd. ... 0.08½—0.09
Bullheads, per Pfund ... 0.06
Aale, per Pfd. ... 0.10
Häring, per Pfd. ... 0.03½

Wild—
Wildenten, Mallards, p. Dutzend ... 3.50 —4.00
Gewöhnliche kleine ... 1.50 —1.75
Canvasbacks, per Dutzend ... 5.00 —6.00
Bekassinen, Dutzend ... 1.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, per Faß ... 1.00 —1.50
Illinois, Ben Davis und Gano, per Faß ... 1.75 —2.25
Zitronen, California, per Kiste ... 2.00 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste ... 2.00 —2.25
Bananen, Jumbo, per Gehänge ... 1.25 —1.50
Ananas, Kuba, per Kiste ... 2.00 —2.50
Erdbeeren, 24 Pints ... 0.50 —1.50
Spargel, Illinois, 2 Dutzend Bündel ... 1.75 —2.00
Gurken, per Dutzend ... 90 —1.10
Rothe Rüben, per Faß ... 2.00 —2.25
Kraut, New York, per Tonne ... 15.00—18.00
Mohrrüben, per Faß ... 2.00 —3.00
Kopfsalat, Louisiana, per Faß ... 3.00 —5.00
Sellerie, hiesiger, per Bündel ... 0.10 —0.20
Rüben, neue, per Bushel ... 0.30
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund ... 0.30 —0.35
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅓-Bushel-Kiste 0.75 —1.25
Spinat, per Sack ... 0.60 —0.75

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Bushel ... 2.50 —3.00
Wachsbohnen, per Bushel ... 2.75 —3.00
Trockene „Peas", ausgelesen, per Bushel ... 2.00 —2.05
„Medium" ... 1.95
Braune schwedische ... 1.75 —2.15

Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:
Burbanks ... 0.40 —0.42
Rurals ... 0.40 —0.42
Gemischt, klein bis mittelgroß ... 0.30 —0.35
Neue, Bermuda, per Faß ... 5.00 —7.00
Süßkartoffeln, Illinois ... 2.25 —2.50

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Herman, Hattie, 20 J., 5216 Lowe Ave.
Klein, Willie, 12 J., 1999 N. Oakley Ave.
Urich, Gottlieb C., 65 J., 265 Sheffield Ave.
Meyer, John, 73 J., 43 Belden Court.
Maisch, Anna, 80 J., 4736 Wood Str.
Nebel, Henry, 23 J., 47 W. Erie Str.
Ottinger, Charles, 73 J., 260 Fifth Ave.
Schaerf, Caroline, 58 J., 256 Clybourn Ave.
Serk, Frank, 50 J., 256 Clybourn Ave.
Tagen, Thomas, 39 J., 184 Center Ave.

Bau-Erlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:

A. Anderson, 2078 Kenmore Ave., 2stöck. Flat-Gebäude, $5000.
L. Cock, 468 Racine Ave., 1stöck. Frame-Anbau, $1000.
H. Mange, 3750 Hermitage Ave., 1stöck. Cottage, $2000.
General Chemical Company, 1226 Carondelet Str., zwei 2stöck. Wohnhäuser, $3000.
A. C. Shank, 2023–2029 South Clark Str., 4stöck. Lagerhaus, $40,000.
John Erickson, 1258 Milwaukee Ave., 1stöck. Werkstätte, $1000.
Paul Ryan, 748 Armitage Ave., 1stöck. Laden, $1000.
A. J. Olsen, 893–895 Clifton Park Ave., 2stöck. Wohnhäuser, $12,000.
A. J. Olsen, 891 Clifton Park Ave., 2stöck. Flat-Gebäude, $7000.
Vaclave Nomael, 1222 W. 21. Place, 1stöck. Laden und Wohnhaus, $4000.
Charles und E. M. Groß, 30–32 W. Madison Str., 4stöck. Hinter-Anbau, $15,000.

Weibliche Leiden.

Beim Lebenswechsel oder irgend einem weiblichen Leiden ist Zoa Phora ein sicheres Heilmittel.—Um Kraft und Gesundheit kranken Müttern wiederzugeben, hat es nicht seines Gleichen.

Probe-Flasche frei per Post an jede Frau.

Zoa Phora ist ein schnelles, sicheres, positives Heilmittel für weibliche Unregelmäßigkeiten oder Schmerzen, hervorgerufen durch Schwäche oder Krankheit der Becken-Organe, Entzündungen, Geschwüre, Blähungen oder allgemeiner Schwäche. Mütter verlassen sich auf Zoa Phora, um ihre Töchter sicher durch den Wechsel zu bringen zur gesunden, vollkommenen Jungfrau. Für Mütter ist Zoa Phora ein Segen. Es bereitet sie vor und später gibt Zoa Phora den Müttern Gesundheit und Kraft, um ihr Kind zu besorgen. Beim Lebenswechsel lindert und stärkt Zoa Phora und bringt Frauen sicher durch, damit sie die späteren Jahre im Leben in guter Gesundheit leben.

Frl. Julia Saelzler, den jungen Leuten von Toledo, Ohio, wohlbekannt, wohnhaft 1708 Gill Str., sagt: „Seit einem Jahre litt ich viel an Leucorrhea. Nachdem ich drei Flaschen von Zoa Phora gebraucht habe, finde ich, daß ich bedeutend besser bin."

Zoa Phora wird von allen Apothekern in Ein-Dollar-Flaschen verkauft. Schreibt an die Zoa Phora Co., Kalamazoo, Mich., wegen einer freien Probeflasche und Exemplar ihres illustrirten Doktor-Buches: „Dr. Pengelly's Rath für Frauen." Der Doktor ist gerne bereit, speziellen Rath zu ertheilen, wenn nöthig. 16,1Ap

SIEGEL COOPER & CO

Freitags größte Bargains sind in dem Großen Laden

Frühjahrs-Bettzeug

Als eine unserer wichtigsten Freitag-Attraktionen für Hausfrauen werden sich die bedeutend herabgesetzten Preise für außerordentlich feines Bettzeug erweisen.

Bettlaken 81x90, in der Mitte gesäumt ... 35c

Kissen-Bezüge, 45x36, schwere Leinen-Appretur, für ... 7c

Sommer-Blankets, doppelte Bett-, einzelnes Bett- u. Lager-Größen, für 98c, 85c, 65c und ... 35c

Bettdecken, gesäumt, fertig zum Gebrauch, ... 59c

Comforters, für den Sommer, neue, feine Muster, für 1.50, 1.25 und ... 98c

Bettkissen, werth 1.00, 1 Paar an jeden Kunden, ... 55c

Großer Verkauf von Tafel-Gläsern

Morgen wird hier ein großer Verkauf von Tisch- und anderen Gläsern stattfinden, und Ihr könnt diese Sachen zu wirklich erstaunlich niedrigen Preisen kaufen. Richtet Euch ein für das warme Wetter, indem Ihr einen großen Vorrath derselben kauft.

Tisch-Wassergläser, dünn geblasene, einfache bandirte und gravirte, feine Muster, per Dtz., ... 50c

Wassergläser, schwere gepreßte, verschiedene Muster zur Auswahl, Stück, ... 4c

Wassergläser, 2000 Dtzd. dünn geblasen, handgem. Needle Etched Gläser, Ale-, Bier-, Limonade- und Mineralwasser-Gläser, sechs für ... 35c

Tischgläser, schwere gepreßte, einfache bandirte, nicht die mit den dicken Rändern, für ... 2c

Gläser, neue Entwürfe, geschliffenes Glas-Effekt, zu ... 5c

Limonade-Gläser, dünne, 6 für ... 35c

Vor-Mai-Verkauf von Möbeln

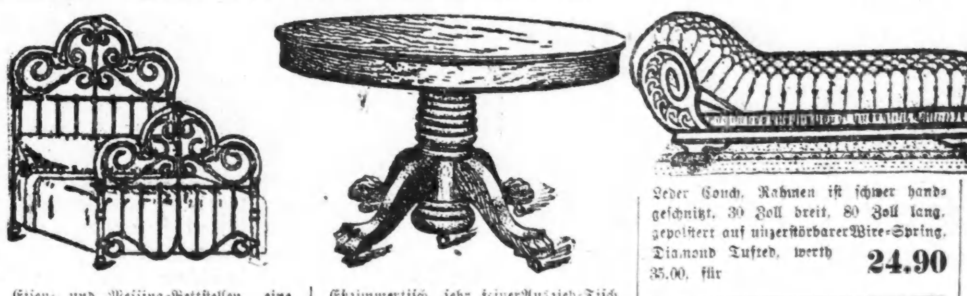
Wie gewöhnlich, hat der Große Laden spezielle Freitag-Möbel-Preise für den großen Bargain-Tag diese Woche markirt, und wir offeriren Werthe, die unseren Konkurrenten die Augen öffnen werden. Dies sind nur Beispiele von der Billigkeit aller anderen Preise.

Parlor Suits, 5 Stück (genau wie Bild), sehr schön geschnitzt, Spring-Edge, gepolstert in Seide-Damast oder Velour— Auswahl von 2 andern Entwürfen, w. $35, für ... 19.95

Massiver Oak Dresser, großer Bevel-Plate-Spiegel, werth $10, für ... 5.69

Parlorstuhl, gepolstert in feinem Damast und Velour, werth $3.50, für ... 1.39

Dresser—Auswahl von massivem Mahagoni, Birds-Eye Maple od. ausgew. ¼-sawed Oak, werth $28, für ... 16.95



Eisen- und Messing-Bettstellen, eine Anzahl von Entwürfen, die zu reduzirten Preisen zum Verkauf sind.
$20 Messing- u. Eisen-Betten, 12.95
$15 Messing- und Eisen-Betten, 9.87
$10 Messing- und Eisen-Betten, 6.49
$ 5 Messing- und Eisen-Betten, 2.69
$ 3 Messing- und Eisen-Betten, 1.49

35.00 Davenport, Mahagoni-Gestell, 6 Fuß lang, für ... 22.49

30.00 Davenport, Mahagoni-Gestell, 5 Fuß lang, für ... 18.49

Eßzimmertisch, sehr feiner Auszieh-Tisch, in feinstem Quarter-sawed Golden Oak, handgeschnitzte Claw-Füße, 48-zöll. runde Platte, kann auf 8 Fuß ausgezogen werden, werth $35, ... 22.95

Eßzimmer-Tisch, ¾-zöll. Rope-Twisted Beine, 46zöll. Kreisplatte, ausziehbar auf 6 Fuß, w. $15 ... 9.85

Center-Tisch, von ausgesuchtem Golden Oak, 2zöll. Beine, 20x20-zöll. Platte, werth 1.50, für ... 69c

Davenports, 200 verschiedene Entwürfe, variirend im Preise von 300.00 bis auf ... 25.00

Leder Couch, Rahmen ist schwer handgeschnitzt, 30 Zoll breit, 80 Zoll lang, gepolstert auf unzerstörbarer Wire-Spring, Diamond Tufted, werth 35.00, für ... 24.90

Roll-Top Pult, 48 Zoll breit und 30 Zoll tief, werth 20.00, für ... 13.95

Bibliothek-Tisch, ausgewähltes Quarter-Sawed Golden Oak, handpolirt, sehr massive Beine, 28x44-zöll. Platte, werth $13.50, für ... 8.95

Haar-Matratzen, 50 Pfd., überzogen mit feinsten Satine-finished Tickings, werth $18.00, für ... 12.95

Eßzimmerstuhl, Box-Sitz, Quarter-Sawed Golden Oak, handpolirt — echter Leder-Sitz — für ... 2.39

Außerordentlicher Gardinen-Verkauf Freitag

Versäumt diesen Verkauf nicht, wenn Ihr die allerbesten Gardinen zu dem Preis der gewöhnlichen Sorte erhalten wollt. Dies ist ein großer Bona fide Verkauf von Gardinen in unserer großen unvergleichlichen Gardinen-Abtheilung, und die gebotenen Werthe werden Euch in Erstaunen setzen. Ihr solltet keinen davon übersehen.

Scotch Guipure Gardinen — Wirklich guter Style u. Qualität, extra spezieller Werth, zu **95c das Paar**

Madras Netz-Gardinen — In den neuen hochfeinen Marie Antoinette- und Battenberg-Mustern, werth 3.00, für **1.95 das Paar**

Feine Brussels Gardinen — Unsere eigene Importation, gemacht von ausgesuchtem Netz, werth 8.00, für **5.00 das Paar**

Cable Netz-Gardinen — Sonst auch besonders bei den Fabrikanten als Wire-Ground Gewebe bekannt, so genannt wegen ihrer sehr dauerhaften Qualität, wth. 4.00, für **2.50 das Paar**

Point de Calais Gardinen — Sehr hübsche und prächtige Entwürfe, gearbeitet auf doppeltem Netz, ausgestattet mit Fast Edges, 5.50 Gardinen für **2.95 das Paar**

Riesiger Verkauf von Portieren

4,000 Paar Portieren kauften wir billig und werden sie gerade so billig verkaufen.
3.50 orientalische Portieren, per Paar, **2.50.**
5.00 Armure Portieren, per Paar **3.25.**
7.25 mercerized Seide, per Paar, **5.00.**
9.00 bordirte Portieren für **5.95.**
12.00 Ottoman Portieren für **7.50.**
15.00 Neapolitan Portieren, per Paar **10.00.**
40.00 Velour Portieren für **27.50.**

Freitags Polsterwaaren-Spezialitäten

Tapestry Couch Decken, 60 Zoll breit, umwendbar, ringsum befranst, schwer, nett, das Stück zu ... 2.50

Art Burlaps, Simpsons feinste 25c Muster und einfache Stoffe, ... 15c

Taffeta Cloth, die reguläre 50c gemusterte Qualität, per Yard, ... 29c

Messing Fenster-Stangen, vier Fuß lang, vollständ., ½-zöll. Durchmesser, Stück, ... 6c

Kis Kelims, für Couch u. Draperien, die echten importirten, extra Größe — 30.00 Werth, ... 19.50

Roumania Cloth, double faced, schwere Qualität, in orientalischen Mustern — werth 30c, für ... 19c

Tapestries und Damast, ungefähr 50 Muster, ein nettes Assortment, werth bis zu 2.00, ... 75c

Opaque Schattirungen, 3 bei 7 Fuß, alle Farben, auf garant. Rollers, Stück, ... 19c

Screens, 3-Fold Oak Frames, gefüllt mit Silkaline, per Stück, ... 1.50

Indische Dekorationen, ein vollständ. Assortm., zu 75c, 69c und ... 39c

Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit—nette Muster u. schöne Qual., per Yard ... 10c

Groceries, Fische, Sämereien

Vollständiges Sortiment von Frucht- und Schatten-Bäumen, Pflanzen für Beete, Knollen und Samen ist in unserem großen Grocery-Departement auf dem fünften Flur zu finden. Telephonirt 3630 Harrison und Ihr werdet sofort bedient werden.

Frische Butter—Extra Qual. Elgin Creamery, per Pfd. 30c; 5 Pfd. Netto-Gewicht in Pail ... 1.50

Butterine—Braun & Fitts' beste Holstein, 1-Pf. Print, 16c; 5-Pfd. Drum ... 80c

Frische Eier, jedes eine garantirt, — (nicht abgeliefert), per Dutzend ... 14c

Gekochter Shrimp, feinste Barataria kopflose Fische, per Quart, einschl. Weir Jar (abgeliefert) ... 25c

Buchweizen—Hezel Prepared Self Rising, regul. 25c, 5-Pfd. Packet ... 20c

Breakfast Food—Neutrita, Flakota oder Bordeaux Flakes, per Packet ... 10c

Carpet Renovator, Jewel Sorte, per Stück ... 9c

Gemüse- und Blumensamen, alle Sorten, Packet 1c; Dutzend ... 10c

Lawn Gras Samen, feinste Mischung, 5-Pfd. Sack 60c; 1-Pfd. Packet ... 14c

Milchner Häring, Flag Brand, die besten impt., von Holland, regulär 14-Pfd. Fäßchen ... 90c

Roe Shad, extra große frische Fische, per Stück ... 75c

Shad Roe, per Paar ... 35c

Weißfisch, strikt frische Lake Superior Waare, per Pfd. ... 13c

Spanische Makrelen, strikt frisch, per Pfd. ... 15c

Codfish oder Halibut Steaks, spez. auf Bestellung geschnitten, per Pfd. ... 12½c

Trout, Nr. 1, frische Waare, per Pfd. ... 12½c

Wall Eyed Pike, per Pfd. ... 12½c

Bullheads, frisch dressed, oder Red Snappers, per Pfd. ... 11c

Boston Haddock, frische Flundern oder dressed Perch, per Pfd. ... 9c

Haus- und Garten-Utensilien

Unsere Model Eisschränke, aus Hartholz gemacht, mit Holzkohle gefüllt, durchaus mit Zink ausgeschlagen und mit Patent herausnehmbarer Flue u. Abflußröhre versehen, aufwärts von ... 6.75

Anti-Trust Bleiweiß, in Fässern von 12½, 25, 50 und 100 Pfd., Pfund, ... 3c

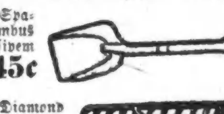
Unsere Clipper Wringers, Holzrahmen, 10-zöll. Rollen, dopp. Schraube, für ... 98c

Challenge Hausfarbe, unsere beste gemischte Farbe, per Gallone, ... 95c

Gardinen-Strecker, die originellen „No Sag," für ... 69c

Gas-Oefen — zwei Brenner, doppelt angestrichener schwarzer Enamel Top, vernickelte Beine, für ... 1.50

Eisschrank, unser Model Apartment-Haus Eisschrank, aufwärts ... 12.25



Schaufeln oder Spaten, aus Columbus Marke massivem Stahl, für ... 45c

Trittleiter, 6 Fuß, norwegisches Tannenholz, ... 35c

Calcimine-Pinsel, 7zöll. Diamond-Marke, ... 50c

Maler-Pinsel, 2½zöll. flache, für ... 15c

Gartenrechen — Diamond Marke, aus geschmiedetem Eisen, für ... 15c

Floorshine, in allen natürlichen Holzfarben, trocknet über Nacht und hinterläßt einen schönen, dauerhaften Finish, für ... 60c

Heugabeln, aus Stahl, Diamond Marke, für ... 45c

1000 Rugs in Zimmergröße
Bemerkenswerthe Herabsetzungen

Freitag wird im Großen Laden ein bemerkenswerther Verkauf von 1,000 Zimmer-großen Rugs abgehalten, zu radikal herabgesetzten Preisen, um das Lager zu verringern. Diese Rugs sind von prächtigen Mustern und Schattirungen, und so niedrige Preise wie diese sind nicht offerirt worden, seit die Rug-Preise letzten Herbst in die Höhe gingen. Außerordentliche Herabsetzungen sind gemacht worden an kleinen Rugs und Hallen-Rugs.

89c für 1.25 Smyrna Rug, Größe 30 b. 60, oriental. Entwürfe, prächtig.

1.50 Gummi-Thürmatte, Gr. 18 bei 30, Diamant-Muster, Freitag für **95c**

Wollene Kunst-Squares die besten, die gemacht werden, zu
6 bei 9, **3.60**, 9 bei 9, **5.40**, 9 bei 12, **7.20**

Rangpur Smyrna Rugs John Bromley & Son's Fabrikat —
6 bei 9, **5.45**, 7.6 bei 10.6, **7.45**, 9 bei 12, **11.45**

Wilton Rugs die besten u. neuesten Waaren, die gemacht werden, 100 verschied. Muster z. Auswahl,
6 b. 9, **18.00**, 8.3 b. 10.6, **27.00**, 9 b. 12, **30.00**

Roxbury Brüsseler Rugs die besten mitteltheuren Rugs im Markt, prächtige Entwürfe und Schattirungen—
7 bei 10, **10.00**, 9 bei 12, **16.00**

Kashmir Rugs, neue billige Rugs, in durchaus hochfeinen Effekten —
6 bei 9, **6.00** 7.6 bei 10.6, **8.00** 9 bei 12, **12.00**

Ingrain, Brüsseler und Sammet-Carpets

Wollene Ingrain Carpets, gute Auswahl von Entwürfen u. Schattirungen, ... 39c

Tapestry Brussels Carpet, riesige Reichhaltigkeit von begehrenswerthen Effekten, ... 43c

Velvet Carpets, orientalische, Blumen- und zweifarbige Effekte für ... 69c

Wilton Velvets, die extra schwere High Pile Qualität, 50 neue Entwürfe und Schattirungen zur Auswahl, Borten, Hallen und Treppen zu einander passend, ... 95c

Matting und Linoleums

China Mattings, fancy Checks u. Streifen, Rolle v. 40 Yds. 3.25; per Rolle, ... 9c

Japanese Matting, Baumwolle Warp, prächtige Muster, Rolle 40 Yds. 6.00; per Yd. ... 16c

Linoleums, gute Qualität importirte und hiesige Sorten — für ... 39c

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John A. Reicherf, Klara Rublach, 25, 21.
John Sauter, Fannie Neuberger, 38, 32.
Gustav Drews, Augusta Otts, 35, 26.
Hugh A. Wilson, Elizabeth C. Stewart, 32, 28.
Ernst A. Schaefer, Mamie Kniebusch, 24, 23.
George Auburn, Mamie B. Crowley, 27, 22.
Stephan Pavlik, Maria Stachovicz, 26, 21.
Maurice J. Madsen, Stella Rova, 26, 22.
William F. Schmidt, Emma Madsen, 23, 18.
Henry F. Schroeder, Elizabeth Dzur, 27, 19.
Daniel F. Keena, Anna O'Brien, 33, 21.
Henry Preusser, Kattie Walsh, 30, 19.
Louis Lareviere, Rose Fisher, 25, 18.
Walter Mills, Floyd Gilmore, 33, 29.
Frank J. Gagola, Anastasia Zamian, 21, 19.
Stanley R. Woodward, Clara Williams, 24, 23.
Alois C. Malow, Madeline H. Bailey, 22, 17.
Leonie J. Drainn, Elizabeth Korster, 28, 22.
Lumas R. Wing, Marion Barker, 34, 24.
James C. Folsom, Irene Driscoll, 22, 19.
Charles Davis, Gertrude Freund, 44, 27.
George C. Gault, Ellen Van Fossen, 46, 35.
Matej Sikijta, Emma Rokusek, 25, 21.
Wm. J. Patterson, Sarah Stevenson, 25, 23.
George J. Ceas, Elizabeth Cairns, 25, 25.
Harry G. Westphaln, Henrietta Ormsby, 21, 20.
Henry G. C. F. Eilers, Emma Krause, 30, 23.
Louis J. Petir, Lillian M. Mayne, 26, 23.
Gustav C. Bengston, Emma Bauer, 64, 56.
James J. Kerwin, Allie M. Gilso, 23, 21.
Fred C. Hyatt, Anabella Atkin, 28, 23.
Charles P. Sears, Rose McCarthy, 32, 24.
Gottfr. Hokanson, Signe Schucker, 24, 20.
Valentin Goeb, Mary Schmitz, 32, 24.
Chas. H. Graham, Emily M. Beck, 31, 32.
Wm. E. Mooney, Maude M. Parker, 24, 18.
John E. Bergsten, Bert Johnson, 36, 32.
George Yore, Nora McCarthy, 34, 28.
Joseph Rose, Carrie Leupold, 28, 19.
Tillman C. McMurty, Grace Polgloise, 34, 31.
John Johnson, Amanda Nelson, 31, 27.
Bernard Eilers, Emma Wiegand, 23, 23.
Joseph Cepak, Anna Riha, 21, 19.
Earl R. Yarnell, Nellie P. Schreve, 23, 20.
Frank Malec, Bessie Jedlan, 25, 20.
John Scanlan, Mary Kelleher, 27, 23.
Eugene Saunders, Myrtle P. Kinsey, 27, 22.
Frank Mulrooney, Jennie Brett, 22, 18.
Albert G. Frisbie, Margaret F. Costello, 21, 18.
Charles Rehe, Frances Scheffler, 20, 17.
Emmett F. Schall, Margaret Raudman, 27, 26.
Edgar F. Waite, Louise R. Spencer, 38, 36.
Giuseppe Arrigan, Assunta Andretti, 42, 34.
George M. Kramer, Isabella Olsen, 53, 42.
Edward Bogda, Emma Hacker, 21, 18.
Aloysius J. Frank, Amanda Ziwicki, 27, 25.
William J. Welch, Cecilia Corbett, 29, 25.
William D. Davis, Elizabeth J. Reid, 23, 23.
Louis Low, Mary Gunderman, 21, 23.
Thomas D. Cole, Ida M. Dodge, 34, 33.
Benjamin Randolph, Lulu Graham, 46, 38.
Joseph D. Bethe, Bertha H. Sedler, 21, 23.
William Ralph, Louise Zaneis, 27, 27.
Daniel Hodge, Cora Bailey, 23, 18.
Frank J. Mack, Estella Goodall, 30, 28.
Edwin D. Weld, Lena Wilfer, 28, 23.
John Mahguson, Hulda C. Hager, 32, 30.
George Lynn, Anna Fischer, 22, 22.
John R. Thornton, Sarah Brady, 21, 18.
Walter Barnes, Juanita Rodgers, 23, 19.
Charles Lecy, Agnes F. Kay, 29, 25.
Fred W. Tripp, Grace S. Hill, 32, 25.
Sylvan Hirschberg, Alma M. Yondorf, 29, 22.
Ward H. Wilcox, Martha C. Mehring, 24, 19.
Edw. Schilling, Wilhelmine Knoll, 28, 24.
John Szykowny, Mamie Kotlenga, 21, 18.
George Tuib, Emma Bovens, 25, 23.
William Hazelkamp, Alice Postma, 50, 49.
Herbert S. Crocker, Edna L. Michell, 35, 25.
August Burde, Ida Janke, 24, 20.
Guy McCarthy, Nellie J. Arten, 24, 18.
Fred Hobt, Isabella Lumpp, 24, 18.
Frank Lisiezki, Mary Szperski, 23, 18.
Fred Wirth, Agnes Nelson, 22, 18.
Albert Manson, Clara Lind, 23, 26.
William J. Quigley, Grace L. usch, 21, 18.
Alfred L. Carrier, Rose Bedmond, 21, 18.
Albert B. Quinnell, Esther Benjamin, 21, 20.
George Bodovinac, Marie Mosek, 26, 20.
Christ. B. Grunnell, Catherine Pozvesky, 22, 20.
Joseph Grosguth, Marie Putmann, 32, 25.
Albert Graefer, Annie Ewall, 25, 17.
Wm. Montpetit, Bertha Fredericks, 22, 20.
Ferdinand Eger, Anna Endres, 25, 24.
Willie Kelley, Jennie Kenney, 24, 21.
Charles J. Rathsam, Olga Maebius, 21, 18.
Edw. Julian, Katherine Cunningham, 32, 23.
Robert P. Mulhall, Clara Summers, 25, 25.
Dennis O'Brien, Bridget Hickey, 33, 32.
Dinnis O'Connell, Sophrina Longton, 38, 25.
R. C. Van Neß, Little M. Clover, 26, 21.
Dudley R. Welch, Gertrude Lour, 26, 25.
D. C. Chapman, Katherine L. Haney, 37, 27.
Ned Halliwell, Edna Staborn, 23, 22.
Alb. L. Gregory, Josephine Harrington, 23, 20.
Benton Williams, Bessie M. Jelley, 31, 28.
John A. Reichert, Clara Kreiack, 25, 21.
Daniel P. Riordan, Mary Saunders, 29, 27.
Andrew Gillespie, Edna J. Reynolds, 31, 22.
Antoni Andrisiaiak, Antonia Wituska, 23, 19.
Hynek Hosek, Mary Dobes, 36, 21.
Andrew Youpel, Loretta Cujack, 23, 19.
M. Borowsky, Wyktoria Waskiewicz, 28, 36.
John Myszka, Eva Gadowska, 21, 18.
Henry W. Koberstein, Ella J. McKenzie, 41, 35.
Philip Fogarty, Margaret Buggie, 22, 18.
Fred. W. Kleinow, Idnia B. McMillan, 30, 24.
Wm. C. Schwartz, Maria Steinbauer, 32, 22.
Frode Koefoek, Augusta Sandgreen, 30, 28.
Lee Leslie, Marie Lauer, 31, 23.

WORK BROS. CO.

Waren seit Jahren Fabrikanten von feinen Männer-Kleidern und haben in der Stadt im Retail zu Wholesale-Preisen verkauft, wodurch den Käufern des Zwischenhändlers und Retailers Profit erspart wurde. Sie haben sich jetzt vom Geschäft fertiger Kleider zurückgezogen.

$150,000 Lager Kleidern,

Ausstattungs-Waaren, Hüten und Kappen,

gekauft zu

30c am Dollar

von D. D. Bowersock,

jetzt zum Verkauf in Work Bros. Co.'s altem Gebäude, **Nordwest-Ecke Jackson Blvd. und Fifth Ave.** Das ganze Lager wird ohne Ausnahme verkauft zu

30c am Dollar—Wholesale.

Work Bros.' ganzwollene Anzüge, 16 und 18 Unzen Clay Worsteds, importirten schottischen Cheviots und englischen Worsteds, verkauft für $12 und $15—jetzt zum Verkauf an Jackson nud Fifth Ave. **4.75**

Work Bros.' englische Whipcord Ueberröcke, halb mit Seide gefüttert, wurden verkauft zu $12 und $15 — kommen jetzt zum Verkauf an Jackson und Fifth Ave. . . **4.75**

Work Bros.' englische Cravenette Coats, garantirt wasserdicht, sehen aus wie feine Frühjahrs-Ueberröcke, wurden verkauft für $15, $18, $20 — kommen jetzt zum Verkauf an Jackson und Fifth Ave. **9.75**

Work Bros.' Hairline Cassimere Hosen, garantirt und verkauft von denselben zu $2 und $3—im Verkauf an Jackson und Fifth Ave. **92c**

Weiche und steife Hüte für Männer, feiner Fur-Filz, alles neue Frühjahrsschattirungen und Facons, W. B. Co.'s Preis $2.50, gelangen jetzt zum Verkauf an Jackson und FifthAve. zu **87c**

Ausstattungs-Waaren.

Männer-Halstrachten — Auswahl aus Work Bros. Co.'s feinen $1, $1.50 u. $2 Ties, jetzt zum Verkauf zu . . **33c**

Farbige Männerhemden, verkauft von Work Bros. Co. zu $1 und $1.50, jetzt zum Verkauf zu **49c**

Nachthemden für Männer, verkauft von Work Bros. Co. zu $1 und $1.50—jetzt zum Verkauf zu **42c**

Feines Unterzeug für Männer, echtes BonBon Balbriggan, mercerized Lisle, in Blau, Pink und Weiß, Work Bros. Co., $1.50—jetzt zum Verkauf zu **37½c**

Männer-Halbstrümpfe, verkauft von Work Bros. Co. zu 25c, jetzt zum Verkauf an Jackson und Fifth Ave. **9c**

Work Bros.' Original Preis-Tickets in deutlichen Zahlen markirt — an jedem Artikel.

Meine Garantie: Jeder Artikel ist durchaus garantirt. Das Geld wird prompt zuürckerstattet, wenn das Eingekaufte nicht vollständig zufriedenstellend sein sollte.

D. D. Bowersock.

JACKSON und FIFTH AVENUE.

Wurden kontraktbrüchig.

Kohlenfuhrleute gingen zu einem Sympathiestreik.

Einhaltsbefehl bewilligt.

Richter Jesse Holdom stellte einen solchen gegen die streikenden Angestellten der Peoples GasLight & Coke Company aus. —Schwere Ausschreitungen von Streikern.

Aus Sympathie mit den streikenden Angestellten der Peoples Gas Light & Coke Company weigerten sich gestern 50 Unionfuhrleute des Unternehmers F.G. Hartwell, für die Firma bestimmte Kohle zu fahren. Herr Hartwell hatte die Ablieferung von Kohle für die Gasgesellschaft übernommen und auch ein Uebereinkommen mit der Fuhrleute-Union abgeschlossen. Obgleich die Fuhrleute zugeben, keinen Grund zur Klage gegen ihn zu haben, wurden sie doch, nur aus Sympathie, kontraktbrüchig. Die Folge war, daß am Nachmittag Vertreter von einschlägigen Geschäften die Fuhrleute-Union benachrichtigten, daß sie ihren kontraktlich übernommenen Verpflichtungen nachkommen und den Sympathiestreik ihrer Mitglieder rückgängig machen müsse, da andernfalls alle Uebereinkommen, welche zur Zeit zwischen Interessenten und der Union beständen, für null und nichtig erklärt werden würden.

Die Gasgesellschaft erwirkte am Nachmittag einen Einhaltsbefehl von Richter Jesse Holdom, durch welchen den Streikern verboten wird, den Geschäftsbetrieb der Firma zu stören.

Es wird den Streikern verboten, die Anlagen der Firma mit Streikerposten zu umgeben, die Angestellten durch Wort oder That einzuschüchtern oder sie zu verhindern, im Dienste der Firma zu bleiben, sie zu bedrohen, irgendwelche Gewaltthaten zu verüben oder Krawall zu verursachen, irgend welche Versuche zu machen, die Angestellten zu zwingen, einer Union beizutreten oder in irgend einer Weise störend in den Geschäftsbetrieb der Firma einzugreifen.

Die Gasgesellschaft macht geltend, daß, falls die Streiker die Verhängung eines allgemeinenStreiks veranlassen sollten, in Chicago egyptische Finsterniß herrschen und die Gelegenheit vermehrt werden würde, Greuelthaten und Verbrechen zu verüben; daß den Kunden Unbequemlichkeiten verursacht werden würden; daß der Druck in die Röhren vermindert und das Leben von Personen gefährdet sein würde, die sich zur Ruhe begeben und eine schwache Gasflamme brennen lassen, und daß dadurch wiederum eine Menge Schadenersatzklagenn bedingt und unersetzlicher Schaden verursacht würde.

Im Gesuch wurde ferner behauptet, daß 90 Prozent der Angestellten willig waren, an derArbeit zu verbleiben, daß aber viele durch Einschüchterung und Bedrohung mit dem Tode seitens der Streikerposten, die niemals in Diensten der Gesellschaft standen, sondern von Arbeiterorganisationen angestellt seien, zur Niederlegung der Arbeit veranlaßt wurden. Die Leute seien mit ihrer Löhnung zufrieden gewesen und würden auch keine Lohnaufbesserung verlangt haben, wenn sie nicht von Beamten der Union, welche die Leute zu organisiren sich bemühten, dazu aufgestachelt worden wären. Abordnungen hätten die Wohnungen der Angestellten besucht und deren Frauen und Kindern erzählt, daß es ihren Gatten, bezw. Vätern, an Leib und Leben gehen würde, wenn sie fernerhin für die Firma arbeiten würden. Sogar Speisewirthe habe man daran verhindert, Leuten, die in den Anlagen blieben, Speise zu liefern.

Durch den Einhaltsbefehl wird den Streikern auch verboten, Speisewirthe durch Drohungen, Einschüchterung oder sonstwie zu verhindern, Speise zu liefern, welche die Gesellschaft für ihre Angestellten erstanden habe. Durch das Vorgehen der Streiker wurde bekanntlich der Sympathiestreik der Köche und Kellner in Kinsleys Restaurant bewirkt.

Die energische Handlungsweise der Geschäftsleute, welche gegen die kontraktbrüchigen Fuhrleute Stellung nahmen, dürfte heute noch Früchte tragen. Vor drei Wochen beschlossen die Fuhrleute im gemeinsamen Rathe, sich nie in Streitfragen zu mischen, die sie direkt nichts angingen. Die Geschäftsleute sind entschlossen, diesem, ihrem freiwilligen Beschluß, Geltung zu verschaffen. Sie werden keine Ausflüchte der Geschäftsagenten der Union gelten lassen.

Die Fuhrleute gaben Herrn Hartwell gegenüber an, daß sie von der Union aufgefordert worden seien, aus Sympathie mit den streikenden Angestellten der Gasgesellschaft an den Streik zu gehen. Herr Hartwell ersuchte sofort die Mitglieder des Vollziehungsausschusses der Union, den Streikbefehl in Wiedererwägung zu ziehen. Gestern Nachmittag fand noch eine Sitzung des Vollziehungsausschusses im Bureau des Sekretärs John C. Driscoll statt. Dieser theilte dem Ausschuß mit, daß sich der unliebsame Vorfall wahrscheinlich nicht ereignet haben würde, wenn der Präsident Albert Young zur Zeit in Chicago weilte. Leider befinde er sich aber in Boston. Seine Vertreter seien der Situation nicht gewachsen. Darauf sollte man Rücksicht nehmen. Der Vollziehungsausschuß schloß sich seiner Ansicht an und sandte an Young eine Depesche. Geschäftsagenten erklären, daß die Streiker nicht als Mitglieder der Union, sondern alsIndividuen, die Arbeit niedergelegt hätten.

Obgleich streikende Schiffsheizer gestern, wie berichtet, gewaltsam „Scabs" von den Dampfern Lycoming und Chicago vertrieben, zwei zu keiner Gewerkschaft gehörige Heizer gas entführten und stundenlang gefangen hielten, gelang es diesen beiden Dampfern sowohl, als auch dem „Gov. Smith", „Oswego", „W. J. Averill" und „E. P. Wilbur" mit Nichtgewerkschaftlern an Bord, am Abend in See zu gehen.

Nach dem von Streikern auf die Nichtgewerkschaftler auf dem Dampfer Lycoming verübten Ueberfall gab W. L. Johnson, der Agent der Anchor-Linie, dem Kapitän Boggan Befehl, Horden gewaltthätiger Streiker als Piraten zu behandeln. Er erklärte, daß die Gesellschaft durch die Bundesgesetze beschützt werden würden, falls gewaltthätige Streiker getödtet werden sollten. Der Kapitän postirte in Ausführung des Befehls seine Mannen auf Deck und in sämmtlichen Laufplanken mit dem Auftrage, Niemandem das Betreten des Schiffes zu gestatten.

Es werden größere Unruhen befürchtet, sobald die ersten Kohlenschiffe mit Nichtgewerkschaftlern an Bord hier eintreffen werden.

In einer gestern abgehaltenen Versammlung einigten sich die Vertreter der Werftarbeiter-Union und die Agenten der Dampferlinie auf die zu zahlenden Löhne und der drohende Streik der 1000 Werftarbeiter wurde verhindert. Die Leute erhalten 30 Cents die Stunde in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. „House Men" erhalten $2 täglich und 30 Cents die Stunde für Ueberzeit.

August Kießling, ein zu keiner Gewerkschaft gehöriger Dampfleitungseinrichter, wurde gestern Abend von Streikerposten überfallen. Er flüchtete in die Wirthschaft Nr. 72 N. Desplaines Str., wo seine Verfolger, nachdem sie die Gäste durch Drohungen eingeschüchtert hatten, über ihn herfielen und ihn schlugen, bis er das Bewußtsein verloren hatte. Sein Sohn wurde inzwischen draußen festgehalten und hörte das Wehegeschrei seines Vaters, ohne ihm Beistand leisten zu können.

Kießling arbeitete in der Fabrik von McLeod & Co., Nr. 73 Fulton Str., deren Arbeiter vor drei Monaten an den Streik gingen. Ihre Stellen wurden zum Theil durch Nichtgewerkschaftler besetzt, von denen mehrere von Streikern mißhandelt wurden. Am 11. März erwirkte McLeod von Richter Chytraus einen Einhaltsbefehl, durch den es den Streikern untersagt wurde, die Anlage mit Streikerposten zu umgeben oder aber Angestellte zu belästigen.

Kießling wurde, als er gesternAbend begleitet von seinem Sohne, die Anlage verließ, von Leuten überfallen, in denen er frühere Angestellte erkannte. Er eilte in die Wirthschaft, wurde aber, wie gesagt, von seinen Angreifern verfolgt und brutal mißhandelt. Nachdem seine Angreifer sich aus dem Staube gemacht hatten, wurde er nach dem Sprechzimmer des Dr. E. E. Prescott an Desplaines und Washington Str. getragen. Der Arzt bezeichnete den Zustand des Patienten als kritisch. Kießling hat der Polizei die Namen von zweien seiner Angreifer genannt.

Heute Abend werden folgende Gewerkschaften in den daneben verzeichneten Stellen Versammlungen abhalten:

Ver. Fleischschneider — 106 Randolph Str.

Ver. Holzbearbeiter — 235 Milwaukee Ave.

Ver. Metallarbeiter Nr. 2 — 55 N. Clark Str.

Wurstmacher Nr. 140 — Schumachers Halle, Nr. 4650—4652 Ashland Ave.; wichtige Geschäfte liegen zur Besprechung vor.

Elektrizitätsarbeiter Nr. 134 — Nr. 196 Washington Str.

Telephon- und Umschaltebrett-Arbeiter — Nr. 132 5. Ave.

Zimmerleute Nr. 13 — Nr. 142 W. Madison Str.

Zimmerleute Nr. 521 — Nr. 106 Randolph Str.

Distriktsrath der Vereinigten Gewandmacher — Nr. 167 Washington Str.

Droschkenkutscher — Nr. 83 Madison Str.

Kommissionshandlungs-Gehilfen — Nr. 55 N. Clark Str.

Zentralrath der Vereinigten Druckgewerkschaften — Nr. 260 Clark Str.

Im Kleinhandel beschäftigte Fleischer — Halsted Str. und 47. Place.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Varicocele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern.

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apdo*

MARSHALL FIELD & CO.

Halbjährlicher Verkauf von Mustern von Reisenden in Damen- und Kinder-Strümpfen.

Dies — das größte Bargain-Ereigniß der Saison in dieser Abtheilung, beginnt morgen. Wir haben umfangreiche Sortimente von Mustern der neuesten Novitäten der Saison gekauft, in Stickerei-Entwürfen, Allover Spitzen und Spitzen Ankle Effekten.

Basement nördl. Raum.

In dieser Auswahl befinden sich auch große Quantitäten von schlichtschwarzen und farbigen Lisle ThreadStrümpfen, schlichtschwarze baumwoll. Strümpfe, oder mit weißen Sohlen und Füßen, Kinder schlichte und gerippte Lisle oder baumwollene Strümpfe, Strümpfe für Babies in verschiedenen Geweben; in Wirklichkeit in fast jeder Facon und Gewebe, welche in dieser Saison getragen werden.

Wir haben den Preis dieser ungeheuren Partie—ungefähr 700 Dutzend—so niedrig angesetzt, daß jedes Stück ein spezieller Bargain ist — Paar, 25c.

Rester-Verkauf von neuen Besatzstoffen.

Eine riesige Sammlung von Restern aus den neuen Partien von Braids und Gimps—alles gute beliebte Muster in Längen von 1 bis 5 Yards — wurden markirt, um zu ⅓ bis ½ der regulären Preise verkauft zu werden.

Basement südl. Raum.

Weiße Damen-Schürzen zu 15c.

Dies sind außergewöhnliche Werthe zu diesem Preise. Sie sind besetzt mit Hohlsaum, Tucks oder Stickereien. — Dauerhafte blaue und weiße karrirte Gingham Schürzen sind ebenfalls zu diesem Preise eingeschlossen, Stück 15c.

Basement mittlerer Raum.

Muslin-Beinkleider für Damen zu 25c.

Vier verschiedene Facons in Muslin Beinkleidern für Damen, sehr niedriger Preis, einige besetzt mit hohlgesäumten Tucks u. Spitzeneinsätzen, andere mit Cluster vonTucks u.Spitzenkanten,alles guteWerthe zu diesem Preis, Paar 25c.

Basement mittlerer Raum.

Schuh-Bargains von ungewöhnlicher Güte.

Zwei Partien von Schuhen kommen zum Verkauf am Freitag, welche neben vielen anderen bemerkenswerthen Bargains ganz besondere Berücksichtigung verdienen, da sie das Nöthige besitzen, das absolut nothwendig ist zu einem Erfolge—die Beliebtheit. Jedem Paar Schuhe in unserem Basement wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt von jedem Kunden, bevor er kauft, es muß zuverlässig, wünschenswerth—kurz, es muß das beste seiner Art sein.

Basement nördl. Raum.

$2.45 — Welt Sohle Schuhe für Männer, in Box und Velour Calf.

$1.95 — Kidskin-Schuhe für Damen, vier verschiedene Partien, leichte oder schwere Sohlen — Patentleder- oder Kid-Spitzen.

Waschstoffe-Rester.

Tausende von kurzen Längen in gewobenen und bedruckten Stoffen, ringirend von einer bis zu acht Yards, wurden speziell markirt, um damit aufzuräumen. Dies ist eine Ansammlung aller der neuesten u. hübschesten Stoffe der Saison, zu sehr niedrigem Preise und in jeder Hinsicht wünschenswerth

Basement südl. Raum.

Drei Korset-Spezialitäten.

Dies sind drei ungewöhnliche Werthe in Korsets. Die Modelle sind speziell gut, eines ist ein französisch. Korset von der Haupt-Abtheilung; sind sämmtlich Bargains, welche der Untersuchung werth sind.

Basement nördl. Raum.

„M. F. Special Nursing Korsets, in angebrochenen Größen, weiß und Drab, ein sehr spezieller Werth, um zu räumen, Stück 25c.

Ein sehr außergewöhnlicher Werth in einem importirten Korset von der Hauptabtheilung, nur in schwarz, herabgesetzt, zwecks Räumung, auf $3.00.

Thomson's Korsets, Habit Hüfte, aus Coutil gemacht, spitzenbesetzt, ein elegantes Modell (siehe Abbildung), $2.00.

Gestricktes Unterzeug für Damen.

Eine Partie von Mustern, welche wie soeben erhielten, enthält Vests, Korset-Ueberzüge, Union Suits und Beinkleider, in der richtigen Schwere. Diese sind leicht beschmutzt und sind nur ein paar von jeder Sorte vorräthig, die Auswahl ist aber groß und jedes Garment ist zur Hälfte des regul. Preises markirt.

Wohlfeile Taschentücher für Männer und Damen.

Basement südl. Raum.

Dieses sehr große Assortiment von wohlfeilen Taschentüchern enthält eine Partie, welche speziell passend ist für die hübschen Taschentuch Korset-Ueberzüge, die jetzt so populär sind. Und eine Partie von leinenen Taschentüchern und viele andere Partien von ebenso gutem Werth, welche man sonst nicht in der wohlfeilen Taschentuch-Abtheilung findet.

Speziell — Kinder-Taschentücher, mit farbiger Einfassung, Stück 2c.

Bestickte Damen-Taschentücher, farbige oder weiße Einfassungen, hohlgesäumt, Stück 3c.

Ganzleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, Stück 5c und 7c.

Bestickte und hohlgesäumte Damen-Taschentücher, sehr wünschenswerth für Korset-Bezüge, Stück 10c und 12½c.

Bestickte Spitzen- und Scalloped Kante Damen-Taschentücher, Stück 10c und 12½c.

Bestickte Damen-Taschentücher, etwas beschmutzt oder zerdrückt, Stück, 7c.

Hohlgesäumte Männer-Taschentücher, weiße oder farbige Einfassungen, Stück 3c, 5c und 7c.

Hohlgesäumte Männer-Taschentücher, ganzleinene, Stück 10c und 12½c.

Ganzleinene Initial-Taschentücher für Männer, 12½c und 25c.

Lokalbericht.

Der wahre Jakob.

Gus. Nohe über eine Pflicht, welche die Legislatur zu erfüllen habe.

Neuer Verstadtlichungs-Entwurf.

Zeisler als Superiorrichter in Vorschlag gebracht. — Kaukusse von Ward-Delegationen zum demokratischen Richterkonvent.—Feingefühl eines Richters.

Der berü—hmteStaatsmann Gus' Nohe ist in Springfield als Retter des Vaterlandes aufgetreten. Er hat den Vertretern des Staates Illinois in einer Rede klar gemacht, daß sie eine Pflicht zu erfüllen haben; die Augen aller Bürger des Staates seien auf sie gerichtet, man fordere von ihnen den Erlaß eines Gesetzes, auf das sie Alle, nicht nur die Mitglieder des Ausschusses — er sprach vor dem 22köpfigen Haus-Ausschuß für städtische Korporationen —, sondern alle Mitglieder der Legislatur und die Stimmgeber und Steuerzahler, vom Gestade des Michigan-Sees bis zur Eads-Brücke bei Ost St. Louis, stolz sein sollten! Und dann wurde die berühmte Müller'sche Verstadtlichungs-Vorlage zu Grabe getragen. Darauf wurde ein Siebener-Ausschuß: Lindly, Vorsitzer; Nohe, Morris, Mitchell, Glade, Gray und Tippet, ernannt, um eine neue Gesetzvorlage auszuarbeiten, welche nicht allein der Stadt Chicago, sondern jedem städtischen Gemeinwesen im Staate gestattet, den Betrieb der öffentlichen Verkehrseinrichtungen selbst zu unternehmen und dafür mit städtischen Mitteln zu bezahlen, oder mit Bonds, für welche jene Einrichtungen allein haftpflichtig sein sollen. Lindly hatte übrigens den Entwurf schon in der Tasche fix und fertig, und als der Siebener-Ausschuß dann in Nohes Zimmer sich zur „Arbeit" zurückzog, da hatte er eigentlich nur Ja und Amen zu sagen. Herr Patterson meinte zwar vor dem Gesammt-Ausschuß, es wäre rathsamer, die Müller'sche Vorlage anzunehmen, aber von allen 22 Anwesenden stimmte außer ihm kein Einziger für den Vorschlag. Wahrscheinlich wird der schließlich zu Stande kommende Wechselbalg von einem Ausschuß beider Häuser in die Welt gesetzt werden, denn der Senat will vorläufig von Müllers Entwurf nicht ablassen. Bürgermeister Harrison hat aber, wie er sagt, die Genugthuung mit nach Chicago zurückgenommen, daß eine taugliche Verstadtlichungs-Vorlage angenommen werde; dann würde, sagt er, die Frage der Verlängerung der Straßenbahn-Freibriefe auch schnell erledigt werden.

* * *

Sigmund Zeisler erfreut sich der Freundschaft sowohl des Harrison- wie des Hopkins-Flügels der demokratischen Partei, und die Forderung des Deutsch-Amerikanischen Bürgerbundes, ihn als Kandidaten für das Amt des Superior-Richters aufzustellen, wird wahrscheinlich bewilligt werden, da man als Gegner des Richters Brentano, dessen Wiederaufstellung durch die Republikaner sicher ist, einem Deutschen den Vorzug gibt. Auch über einen anderen Punkt sind die Führer beider Faktionen gleicher Ansicht, sie wollen von einer Verschiebung der auf Samstag anberaumten Konvention nichts wissen, da ein solcher Schachzug als Angebot auf die Aufstellung eines gemeinsamen Richter-Wahlzettels aufgefaßt werden würde.

Von den 24 Vertretern der 13. Ward im Richterkonvent waren 16 in einer gestern in der Amtsstube des Stadtanwalts Owens abgehaltenen Versammlung zugegen. In derselben wurde Owens zum Führer der Delegation erkoren und Col. Francis T. Colby als Richterkandidat indossirt. Auch die Delegationen anderer Wards zur demokratischen Richter-Konvention haben Kaukusse abgehalten, halten ihre Beschlüsse aber geheim. Richter Adams hat es abgelehnt, sich dem Ersuchen seiner demokratischen Kollegen an die Delegaten um Wiederaufstellung anzuschließen, da er das für undelikat hält. Gegen die Richter Baker und Clifford, zwei derselben, macht sich wegen Mangels politischer Stärke angeblich Opposition geltend, doch wird andererseits ihre Amtsthätigkeit zu ihren Gunsten in die Wagschale fallen.

Im Briggs House haben eine Anzahl Delegaten zur republikanischen Richter-Konvention sich für die Aufstellung von Partei-Kandidaten erklärt und die Wahl von tüchtigen Juristen verlangt. Ferner hat die Versammlung gefordert, daß jeder Delegat und jede Ward-Delegation Gelegenheit erhalte, ihnen passend erscheinende Kandidaten in Vorschlag zu bringen.

* * *

Edward B. Quinlan ist als Stadtschatzmeister-Kandidat auf dem Gooch-Ticket in Evanston zurückgetreten, und Henry D. Baker wurde bei Stadtschreiber Hahn an seiner Stelle angemeldet. Ob eine solche Besetzung heute, wenige Tage vor der Wahl, noch gesetzlich ist, ist fraglich, und sollte Herr Baker erwählt werden, so ist ein Wahlkontest sicher zu erwarten.

Wenn Jemand eine Reise thut,

so soll er stets das altbewährte Heilmittel, die St. Bernard Kräuterpillen, bei sich führen. Gerade auf der Reise kommt der Magen durch ungewohnte Kost und unregelmäßig eingenommene Mahlzeiten außer Ordnung. Die Folgen sind Unverdaulichkeit, saurer Geschmack, nervöses Kopfweh und allgemeines Uebelbefinden. Der kluge Reisende kann leicht durch den Gebrauch der weltbekannten St. Bernard Kräuterpillen allen oben angeführten Leiden einen Riegel vorschieben. Die Pillen sind aus reinen, heilkräftigen Kräutern hergestellt und enthalten keine dem menschlichen System nachtheiligen Substanzen. Sie sind in allen Apotheken zu haben. bidofa

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 29mz,3mo,tx

Aus Vereinskreisen.

Zu der gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle abgehaltenen Jahresversammlung des Schwabenvereins hatten sich die Mitglieder sehr zahlreich eingefunden. Die damit verbundene Beamtenwahl, welche mittels Stimmzettel vorgenommen wurde, hatte folgendes Ergebniß: Präsident, Eugen Niederegger; Vize-Präsident, Ad. Wörner; prot. Sekretär, Julius Schmidt; Finanz-Sekretär, Charles Roller; Schatzmeister, G. F. Hummel; Finanz-Komite: George Schnert, Fritz Kori und Karl Fritz; Verwaltungsrath: Chas. Geng, Jos. Teufel, F. A. Bach, Fr. Kramer, F. H. Marx, L. Kistler und Wm. Schöninger. Um die neuen Vorstandsmitglieder in ihre Aemter einzuführen, und auch um Geschäfte zu erledigen, die gestern nicht zur Verhandlung kamen, wurde auf nächsten Mittwoch Abend, den 22. April, eine Extra-Versammlung in der Nordseite-Turnhalle anberaumt.

Gewaltsamer Tod.

P. Conamos überfahren und getödtet.

Beim Versuche, die Geleise der Western Indiana Bahn an der 70. Str. zu kreuzen, wurde gestern der dort an den Geleisehochlegungsarbeiten beschäftigt gewesene 24jährige. Peter Conamos von einem südlich fahrenden Personenzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Seine Leiche wurde nach Brook's Bestattungsgeschäft, Nr. 6905 Halsted Str., geschafft.

Auf der Fahrt nach einer Brandstätte begriffen, stieß gestern der Leiterwagen der Kompagnie Nr. 19 mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Infolge des Zusammenpralls wurde der Kutscher des Leiterwagens, Albert Warnek, Nr. 202 Townsend Str., auf das Pflaster geschleudert. Der Verunglückte, welcher innerlich verletzt wurde und zwei Rippenbrüche erlitt, fand Aufnahme im St. Marie von Nazareth-Hospital

Der „Proportional-Kandidat".

Folgende Satire, die zwar auf französische Verhältnisse gemünzt ist, die aber auch anderswo verstanden werden dürfte, bringt der „Figaro". Es ist ein kleiner Dialog zwischen einem Abgeordneten und seiner Frau. Der Abgeordnete: „Jetzt können die Wahlen kommen, liebe Frau. Ich bin meiner Wiederwahl sicher." Die Frau: „Um so besser, denn Cäcilie wird erst in fünf Jahren heirathsfähig sein, und..." Abgeordneter: „Hab 'keine Angst, sie wird die Auswahl haben. In fünf Jahren werde ich nicht nur immer noch Abgeordneter sein, sondern ich werde sogar ein ganz besonderer Abgeordneter sein." Frau: „Ich bin erstaunt." Abgeordneter: „Du kennst doch die Geschichte vom Pluralvotum, von Proportional-Vertretung?" Frau: „In Belgien? Ja, aber ich hab' nicht viel davon verstanden." Abgeordneter: „Ich auch nicht, aber das ist ja gleich; ich habe da eine Idee, ich kann sogar sagen, eine große Idee." Frau: „Findest Du?" Abgeordneter: „Gewiß. Es ist abscheulich, daß in einem Wahlkreis nicht alle Meinungen ihren Vertreter haben." Frau: „Wenn es wenigstens nicht mehrere geben soll, ist's wohl nicht anders möglich." Abgeordneter: „Da sieht man wieder den beschränkten Geist der Frauen. Ich habe die Absicht, ganz allein die Wähler aller Parteien zu vertreten." Frau: „Wie?" Abgeordneter: „Ganz gewiß. Und meine nächsten Wahlplakate werden die Unterschrift haben: Durand, Proportionalkandidat." Frau: „Ja, aber was soll denn das heißen?" Abgeordneter: „Natürlich verstehst Du's wieder nicht. Das soll heißen, daß ich mich verpflichten werde, die Meinungen meiner Wähler im Verhältniß ihrer Stimmenzahl zu vertreten. Wie viel Abstimmende gab es das letzte Mal?"

Frau: „Ungefähr 6000."

Abgeordneter: „Nun, siehst Du, es gibt auch gerade sechs Tage in der parlamentarischen Woche. Für 2000 reaktionäre Stimmen werde ich an zwei Tagen der Woche reaktionär sein. Für 3000 Stimmen von Radikalen an drei Tagen radikal, und so fort..."

Frau: „Ja, aber wann wirst Du dann einmal Deine eigene Meinung haben?"

Abgeordneter: „Am Sonntag...."

Die Ausfuhr italienischer Kunstschätze.

Ueber die Massenausfuhr italienischer Kunstschätze nach Amerika machte der bekannte Archäologe Barnabei, der frühere Generaldirektor der schönen Künste, einem Römischen Korrespondenten einige Mittheilungen. Barnabei, der als Abgeordneter die parlamentarische Bewegung gegen die zunehmende Ausfuhr von Kunstschätzen und Antiken aus Italien leitet, sagte, es handle sich hier um eine Angelegenheit, die für das ganze kultivirte Europa das höchste Interesse habe. Urplötzlich seien ungeheure Geldmittel nach Italien dirigirt, um ohne Rücksicht auf den Preis alles, was von Kunstschätzen irgend zu erhaschen ist, aufzukaufen. Zwei amerikanische Vertreter, deren einer ein italienischer Graf ist, hätten allein zwanzig Millionen zur Verfügung.

Am meisten seien Sarkophage beliebt, da jeder reiche Amerikaner jetzt seinen Salon damit schmücken (?) oder gar einen antiken Steinsarg als monumentalen Kamin benutzen wolle. Die Plünderung sei so allgemein, daß im Handumdrehen fast alle Statuen aus den herrschaftlichen Palazzi verschwunden seien. Allnächtlich könne man aus derCampagna ganze Wagenladungen mit Säulen, Kapitälen, Marmorstücken und Ornamenten in Rom eintreffen sehen, die in den Magazinen der amerikanischen Händler aufgestapelt werden. Die Naivetät und der Spleen der amerikanischen „Mäcene" seien so groß, daß thatsächlich in Rom angefragt wurde, ob das Colosseum nicht gegen eine ungeheure Summe nach Amerika verkäuflich sei.

Unter dem früheren Gesetze (dem Edikt Pacca) war die Ausfuhr von Kunstschätzen noch ziemlich schwierig; das neue Gesetz, das am 12. Juni in Kraft tritt, müsse indessen der Massenausfuhr sofort Thür und Thor öffnen. Barnabei und eine imposante Anzahl Abgeordneter brachten deshalb den schon erwähnten Antrag ein, und da die gesammte Kammer ausnahmslos dafür ist, dürfte die Regierung in kürzester Frist ein Sperrgesetz erlassen, das den Händlern einen Strich durch die Rechnung macht und Italien — und damit Europa — eine ungeheure Masse von Antiken und Kunstschätzen erhält, die sonst nach dem 12. Juni unweigerlich über denOzean gingen. „Die ganze Kulturwelt", so schloß Barnabei, „muß uns beipflichten, wenn wir die gänzliche Ausraubung Italiens durch eine hirnlose Spekulation zu verhindern trachten."

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

— Abgewiesen. — Herr: Ich frage Sie zum dritten- und letztenmale, wollen Sie die Meine werden? — Dame: Ach, das kommt so rasch, fragen Sie Mama. — Herr: Habe ich schon, aber leider Korb bekommen.

— In der Instruktionsstunde. — Unteroffizier: „Meier, was hat der Soldat in der Front aufzusetzen?" — Rekrut: „Den Helm." — Unteroffizier: „Dummheit! Eine ernste Miene hat er aufzusetzen."

— Indignirt. — Assessor: „Ich gratulire zur Verlobung Ihrer Fräulein Tochter, Frau Geheimrath!" — Geheimräthin: „Warum gar so glückstrahlend, Herr Assessor? Auf Sie hatten wir es nebenbei ja gar nicht abgesehen!"

L. FISH FURNITURE CO
YOUR CREDIT IS GOOD

Unser neuer Laden
1906-1908 Wabash Ave.

Ein großes, modernes, siebenstöckiges Gebäude, das wir gerade für unseren Hauptladen fertiggestellt haben, enthält über 70,000 Quadratfuß und hat die schönsten Teppich- und Möbel-Ausstellungs-Räume in Chicago. Um die Eröffnung unseres neuen Hauptquartiers zu feiern, offeriren wir viele verlockende Bargains — Werthe, wie sie nie zuvor in Chicago geboten wurden.

Go-Cart Bargain, ein moderner Kinderwagen, mit Hood und Sleeper-Attachment und allen neuen Verbesserungen — Gummi tired Stahlräder, hübsch emaillirt, Gummi Hub Caps, patentirter Räder Fastener und Fußbremse — abnehmbarer Ottoman Rip — stark gepolstert und gut gemacht, für nur........ 8.85

Untersucht die ungewöhnlichen und angenehmen Eigenschaften von unserem neuen Offenen Konto Kredit-System — eine ganz neue Art und Weise, Kreditgeschäfte zu machen. Absolut ohne irgend eine lästige Bedingung. Keine Hypothek — in der That, nur ein einfaches Anschreibe-Konto — in irgend einem von

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave. 3011-3019 State Str.
219-221 Ost North Ave. 501-505 Lincoln Ave.
Oestlich von Halsted. Nahe Wrightwood.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — E. S. Willard in wechselndem Spielplan.
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker.—„Peggy from Paris."
Grand Opera House. — „The little Duchess."
Illinois. — „Du Barry."
McVickers. — „Arrah-na-Pogue."
Howards. — „The World."
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Kienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Das Hirngewicht des Menschen.

Die entscheidende Wichtigkeit, welche dem Gehirn offenbar in allen die Intelligenz betreffenden Fragen und Problemen zukommt, hat schon vor vielen Jahrzehnten zu Untersuchungen über die Entwicklung der Gehirngröße bei den verschiedenen Geschlechtern und in verschiedenen Lebensaltern geführt. Es bot sich den Untersuchungen zunächst die Feststellung des Hirngewichts als wünschenswerth dar, doch sind die Ergebnisse im allgemeinen nicht sehr zuverlässig. In den Jahren 1855 bis 1900 hat nun Professor F. Marchand im pathologischen Institut zu Marburg sehr sorgfältige Wägungen von frischen menschlichen Gehirnen ausgeführt und im ganzen 1234 einzelne Ergebnisse erhalten. Diese Wägungen haben ein überaus kostbares wissenschaftliches Material geliefert, und die Untersuchung desselben nach den verschiedensten Richtungen hin führte Professor Marchand zu einer Reihe wichtiger Thatsachen. Er fand zunächst, daß beim Manne zwischen 15 und 50 Jahren das durchschnittliche Gewicht des Hirns 1400gr beträgt, beim Weibe nur 1275gr. Nur 30 Prozent Männer haben ein Hirn von mehr als 1450gr Gewicht und 20 Prozent von weniger als 1300gr, sodaß also bei der Hälfte aller Männer das Gewicht des Hirns zwischen diesen Grenzen schwankt. Beim weiblichen Geschlecht findet sich, daß 25 Prozent aller Personen ein Hirngewicht von weniger als 1200gr besitzen, dagegen 55 Prozent ein solches von 1200 bis 1350gr. Das anfängliche Hirngewicht verdoppelt sich nach Professor Marchand im Verlauf der ersten drei Vierteljahre und verdreifacht sich vor Ablauf des dritten Lebensjahres; von da ab erfolgt die Zunahme indessen immer langsamer und ist beim weiblichen Geschlecht geringer als beim männlichen. Beim letztern erreicht das Gehirn seine definitive Größe im 19. und 20. Lebensjahre, beim weiblichen Geschlechte schon im 16. und 18. Jahre. Die Abnahme des mittlern Gehirngewichts infolge des Alters tritt beim Manne im 8., beim Weibe im 7. Dezennium des Lebens ein, doch finden in dieser Beziehung große individuelle Verschiedenheiten statt. In der Kindheit findet die Zunahme des durchschnittlichen Hirngewichts mit dem Körperwachsthum bis zu einer Körperlänge von 70cm unabhängig von Lebensalter und Geschlecht statt. Von da an ist sie unregelmäßiger und geringer beim weiblichen Geschlecht als beim männlichen. Ein bestimmtes Verhältniß zwischen Hirngewicht und Körperlänge ist beim Erwachsenen nicht nachweisbar. Indessen ist das durchschnittliche Hirngewicht der Männer unter Mittelgröße (1,5 bis 1,6m) etwas niedriger als das der normal großen; ebenso das des Weibes bei Größen unter 1,45m. Die geringere Größe des weiblichen Gehirns ist aber nicht etwa bedingt durch die geringere Körperlänge, denn bei Männern und Weibern von gleicher Größe haben letztere ohne Ausnahme ein geringeres Hirngewicht.

— Jeder wünscht einen gerechten Richter aller Sünder, nur für sich einen blos barmherzigen!

— Die reichere Beute. — Zwei Räuber lauern im Gebüsch auf Beute. Nach einiger Zeit gehen zwei Herren vorüber, nach den gegenseitigen Anreden, Onkel und Neffe. Da spricht der eine der Räuber zu seinem Spießgesellen: „Du bist der Aeltere, ich will Dir infolgedessen auch die fettere Beute überlassen: stürz' Dich auf den Alten, ich nehme den Jungen." Doch da erwidert der Spießgeselle: „Jawohl, meinst Du denn, der Junge hätte dem Alten nicht schon Alles abgepumpt!?"

Männer, hütet Euch!

Es gibt heutzutage so viele Anzeigen von sogenannten Instituten und so weiter, die sämmtlich behaupten, daß sie Schwächezustände der Männer in kürzester Zeit kuriren können. Ich selbst bin auf solche Anzeigen mehrfach hereingefallen und möchte deshalb andere Leidende vor ähnlichen traurigen Erfahrungen schützen.

Vor noch wenigen Monaten war ich ein schwacher, nervöser Mann und konnte kaum meine Arbeit verrichten. Gesundheitswidriges Leben in der Jugend war die Ursache. Jetzt bin ich, Gott sei Dank! wieder kräftig und gesund. Jeder kann es werden, wenn er meinem Rath folgt. Sie brauchen mir nur eine Briefmarke zu schicken und ich will Ihnen gerne schreiben, was Sie thun müssen, um Ihre volle Kraft und Gesundheit wieder zu bekommen. Besuch verbeten, da ich nicht immer zu Hause bin.

Joseph Müller,
1027 Barry Ave., Chicago, Ill.

12mz,didoson*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen; Wächter $15; Flat-Janitors $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Heizer, Oeler $14; Fahrstuhlführer $14; Fabrikarbeiter $12; Kutscher, Porters, Verpacker, Hilfsmänner, Wholesalehäusergehilfe $12, Kollektoren, Buchhalter, Office- u. Grocery-Gehilfen $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerk zu erlernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams Straße. dofr

Verlangt: Ein tüchtiger Mann mit guten Empfehlungen zum Kollektiren und Canvassen. Nachzufragen bei Carl Sauer, Superintendent, Suite 72, 140 Dearborn Str.

Verlangt: Ein guter Porter; gutes Heim und guter Lohn. 833 Irving Park Boul., Ecke Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Ein junger Bursche, um die Bäckerei zu erlernen; $3.00 die Woche, Zimmer und Kost. 458 West 61. Str.

Verlangt: Porter. Peter Wolf, 5487 Lake Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon am Lunch Counter zu arbeiten. 172 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge für ein Flaschengeschäft, Pferd zu besorgen. 231 E. 21. Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. F. A. Busse, 1892 N. Clark Str., Lake View.

Verlangt: Junger Mann im Market, Bestellungen entgegenzunehmen und abzuliefern, in einer Vorstadt. Adr.: P. 529, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein Mann, der sich in einem Polsterwaaren- und Möbel-Reparatur-Geschäft nützlich machen kann. Carl Maßmann, 1442 Diversey Boul.

Verlangt: Guter Junge, der Lust hat, die Kunstschlosserei gründlich zu erlernen. 780 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. — 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, deutsch und englisch sprechend. 472 W. North Ave.

Verlangt: Bäckerwagen-Treiber; tüchtiger, erfahrener Mann, der Sicherheit stellen kann. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Polsterer an Parlormöbeln. Hallas Bros., 84 N. Claremont Ave.

Verlangt: Ein fleißiger Arbeiter für Yard- und Hausarbeit. 668 Augusta Str.

Verlangt: Lediger Mann für Stallarbeit und Carriagefahren. 628 Wells Str.

Verlangt: Guter Schneider, der Alles machen kann; stetiger Platz. Max Ehrlich, 5333 S. Halsted Str.

Verlangt: Sattler für Reparaturarbeiten. Nachzufragen 215 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Koch; 50 Meilen von Chicago. — Nachzufragen 215 West 18. Str.

Verlangt: Schneider; frisch eingewanderter vorgezogen. Droege, 5131 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter junger Mann als Porter; keine Sonntagsarbeit. 695 S. Sangamon Str., Ecke 14. Place.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 219 W. 12. Str.

Verlangt: Zwei Treiber. 6211 Center Ave. Ledige vorgezogen. 16aprlwX

Verlangt: Verheiratheter Mann, der gut Carriage fahren kann. 5851 S. Halsted Str.

Verlangt: Fuhrleute für Futtergeschäft. 924 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge, 17 Jahre alt, welcher im Grocery-Store behilflich und Pferde besorgen kann. 1360 W. 35. Str.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter. Freie Fahrt. Farmarbeiter, $25 per Monat und Board, gute Plätze. Kohlengräber für Illinois. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1—30ap

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island, Ill. 16ap,tX,3m

Verlangt: Bartender, der auch Porter-Arbeit mit besorgen kann. 74 North Elizabeth Str.

Verlangt: Zwei Helfer an Eisenarbeiten. H. A. Petersen Mfg. Co., 1123 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Hausirer, guter Verkäufer, großer Verdienst. Nachzufragen 135 Wells Straße im Basement. dofr

Verlangt: Junger Mann im Versandt-Raum als Verpacker. Lohn $9. Adr.: P. 563 Abendpost.

Verlangt: Ein Laufbursche, der in der Nachbarschaft von 31. Str. und Cottage Grove Ave. wohnt. Adr.: F. 217 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. Werkzeug mitbringen. O'Connor & Goldberg, 144 Clark Str.

Verlangt: Mann für Grünhaus- und Garten-Arbeit. 8240 Emerald Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Packer und Shipping Clerk mit Empfehlungen. Adr.: F. 274 Abendpost. dofr

Verlangt: Lunchmann, Union Loop Restaurant, Ecke Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Guter Rockschneider zuhause Arbeit zu nehmen. Guter Stück-Lohn und beständig. Jos. Ifert, 822 W. 43. Str.

Verlangt: Junger Mann, der englisch spricht, um einen Milchwagen zu fahren. 303 W. North Ave.

Verlangt: Ein Bäckergehilfe für einen Shop von zwei. Adr.: P. 538 Abendpost.

Verlangt: Porter für Saloon, muß englisch verstehen, älterer Mann, gutes Heim; niedriger Lohn. 139 Ost Erie Str.

Verlangt: 2 tüchtige Schreiner, Driver und ein Gärtner 2059 N. Halsted Str.

Verlangt: Trockenreiniger, welcher selbstständig arbeiten kann. William John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Koch, von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 303 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Varnisher. 211 Superior Str. dofr

Verlangt: Ein Junge, der das Wagengeschäft erlernen will. 303 N. Paulina Str.

Verlangt: Off-Pressers an Röcken; auch Baisters. Krueger, 514 N. Paulina Str., 1. Floor.

Verlangt: Junger unverheiratheter Mann, der mit Pferden umgehen kann. Pabst Brg. Co., 114 North Desplaines Str. dosa

Verlangt: Zwei kräftige junge Leute. Standard Glaß Co., 1807 S. Clark Str.

Verlangt: Cabinet Makers. Nachzufragen: 1059 N. 41. Court. dofrsa

Verlangt: Mann, Wagen auszufahren. 1033 George Str.

Verlangt: Bäckerwagen-Treiber. 711 Racine Ave.

Verlangt: Porter, welcher auch Bar tenden kann. 1319 N. Halsted Str.

Verlangt: Kutscher- und Wagen-Maler. 584 N. Halsted Str.

Verlangt: Tapezirer. 53 Center Str., hinten.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist am Schraubstock. Superior Machine Works, 192 W. 12. Str.

Verlangt: Schmiedehelfer. 855 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Fuhrmann für einspänniges Pferd und Wagen; einer der sich auch sonst nützlich machen kann. Nachzufragen zwischen 5 und 6. R. S. Blome Co., Unity Bldg., 79 Dearborn Str.

Verlangt: Starker Junge in Grocery. $3 die Woche. 4840 S. State Str.

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann. 43 West Erie Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Ein geweckter Junge in der Apotheke das Geschäft zu erlernen. 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor.

Verlangt: Nähte-Pressers an Coats. 127 Haddon Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Mann für allgemeine Saloonarbeit; erfahrener erwünscht. 862 Clybourn Ave., Ecke von Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Pferde tenden und Bäckerwagen zu fahren. 123 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Porter in mittleren Jahren im Saloon. Ernst Heßler, 347 Orchard Str. dofr

Verlangt: Delivery-Clerk im Grocery-Store. 723 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein starker Junge, der das Klempner-Geschäft erlernen will. 49 Dearborn Str.

Verlangt: 10 Männer für Fabrik; 15 Frachthände. Odelius, 164 E. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Erste Klasse Portemonnaie- und Bag-Macher. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 16ap,1wX

Verlangt: Ein Pfannenwascher. Wasserman, Monroe und Clark Str. dofr

Verlangt: Junger Mann im Versandtraum als Verpacker. Lohn $9. Adr.: F. 215 Abendpost.

Verlangt: Ein Laufbursche, der in der Nachbarschaft von 31. Str. und Cottage Grove Ave. wohnt. Adr.: P. 534 Abendpost.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, die täglich von 10 bis 50 Röcke machen können; stetige Arbeit, gute Preise. International Tailoring Co., 211 O. Jackson Blvd., 7. Floor. 15ap,1w

Verlangt: Guter Junge, um die Buchbinderei zu erlernen. 930 Osgood Str. midofr

Verlangt: Laufjunge, einer aus der Nachbarschaft vorgezogen. 1301 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein junger lediger Schlächter; $25 den Monat und Board. Bitte zu schreiben. Adr.: P. 546 Abendpost. mido

Verlangt: Calciminers und Painters. Nachzufragen zwischen 6 und 7. 373 Webster Ave. mido

Verlangt: Eine 2. Hand an Brot. 3941 Nord Clark Str. mido

Verlangt: Ein guter Porter; muß ein guter Waiter sein. 67 Ost Randolph Str. mido

Verlangt: Ein starker Junge, in der Bäckerei zu arbeiten. 2907 Archer Ave. mido

Verlangt: Ehrlicher Junge am Ablieferungswagen. 566 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Blacksmith, guter Finisher an Wagenarbeit. 16 Ost Chicago Ave. dimido

Verlangt: 1 Schmied aufs Land. Deutsche Gesellschaft, 50 LaSalle Str. dmdo

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, der aufwarten und bei der Bar mithelfen kann, sucht Stelle. George Preiß, 14 S. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, der keine Arbeit scheut, aufwarten und etwas bartenden kann, sucht Stelle. Adr.: Z. W. 131, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung als Office-Gehilfe; beste Empfehlungen. Adr.: F. 220, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Porter sucht Stellung. Adr.: P. 527 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher gebildeter Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Offerten bitte zu richten unter Adr.: P. 521 Abendpost.

Gesucht: Ein verheiratheter Bäcker sucht Stellung an Brot und Cakes; selbständig; war 4 Jahre auf dem letzten Platz. Beste Empfehlungen. Adr.: P. 547 Abendpost.

Gesucht: Guter, reinlicher Koch sucht Stelle als Business-Lunch-Koch. Adr.: Alexander, 902 Kimball Ave. dofrsasonmo

Gesucht: Eingewanderter starker Deutscher sucht Arbeit in Lumberyard oder Fabrik. 189 W. Ohio Straße, 2. Floor.

Gesucht: Deutscher Anstreicher sucht Stelle. 1281 N. Marshfield Avenue.

Gesucht: Junger Mann (Maurer) sucht Arbeit, thut auch Farmarbeit, Fabrikarbeit oder irgend dergleichen. Langner, 762 W. 83. Str.

Gesucht: Junger Porter sucht Stellung im Saloon. Adr.: P. 525 Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger Bartender mit guten Referenzen sucht dauernde Stelle. Adr.: P. 544 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Kellerbursche, versteht gründlich alle Arbeiten in der Kellerbranche, sucht Stellung. S. Richter, 2872 Archer Ave. mido

Gesucht: Ein 17jähriger junger Mann wünscht guten Lehrmeister, um das Polstergeschäft gründlich zu erlernen. C. Schubert, 2411 Wabash Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Familie, mit $2500, eine Ginster- (Ginseng-) Farm in Wisconsin zu beaufsichtigen, 200 Acker, feine Fluß-Front, große Gebäude. Garantire, einen 4jährigen Bestand für $20,000 zu kaufen. Nur persönliche Unterredung. 39 State Str., Zimmer 304. 16ap,1wX

Verlangt: Mann und Frau; Frau zur Stütze der Hausfrau, Mann für Porter-Arbeit; müssen etwas englisch sprechen. 356 S. State Str.

Verlangt: Ein Kellner und eine zweite Köchin. 106 E. Randolph Str.

Verlangt: Sofort, Ehepaar ohne Kinder für Farm- und Hausarbeit, Milcherei, 8 Kühe. Frau muß saubere Haushälterin sein, Mann guter Farmer, $35 und Board. Bringt Empfehlungen. Willis MacGerald, 253 Rand McNally Gebäude.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, einhalb Jahr im Lande, sucht Beschäftigung als Janitor oder im Hotel, geht auch auf Farm. Briefliche Offerten zu richten unter P. 536 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Ausbesserer an Damen-Suits, Coats und Skirts. Durchaus erfahrene Operateure an Kraft-Maschinen. Erfahrene Stepper und „Basters". Permanente Stellung, mäßiger Lohn. Nachzufragen um 8 Uhr Vorm. im Alteration Departement, 5. Stockwerk. 29mz,tX*
Mandel Brothers.

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneiderinnen an Männerkleider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Geübte Stickerinnen für Buchstaben. — 3333 Forest Ave. dofrsa

Verlangt: Putzmacherinnen, Preparers und Copyists; wir bezahlen von $10 bis $25 per Woche. Stetige Arbeit, keine flaue Saison. Kommt fertig zur Arbeit. John Wineberg & Co., 169 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 447 W. Chicago Ave.

Verlangt: Lehrmädchen von 14 bis 16 Jahren. Globe Laundry Co. 145 S. Morgan Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen für Taschen, Nähte, und Stepperei. 220 W. Division Str. 16ap,1w

Verlangt: Eine gute Putzmacherin. Millinery-Store, 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Machine Backers, Linings, Tuckers, beste Pressers an Westen; gute Bezahlung. 127 Haddon Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren um bei der Maschine Futter zu nähen. 220 W. Division Str. 16apllw

Verlangt: 5 erfahrene Kleidermacherinnen, gute Bezahlung, beständige Arbeit. 232 N. May Str. didomo

Verlangt: Mädchen in Candyfabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Guter Lohn. National Candy Co., 106 West Adams Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen, um im Bäckerladen zu helfen. 396 W. Division Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Papierschachtel-Arbeiterinnen, 4 oder 5; erster Klasse Leimer. 197 E. Van Buren Str. 15ap,1w

Verlangt: Ein erfahrener Waistmacher. Mrs. M. Gludauf, 755 Wells Str. mido

Verlangt: Skirtmakers, Nähmädchen und Lehrmädchen. Nachzufragen: 9 Carl Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen, ebenso Mädchen zum Lernen, stetige Arbeit, guter Lohn. 73 Ellen Str. ap14,1w

Verlangt: Operators an Shop Hosen. Fr. Boraths, 518 Blue Island Ave. ap14,1wX

Verlangt: Nähmaschinen-Operators, leichte Arbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 13ap,1w

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. ap13,1w

Verlangt: Handnäherinnen und Finishers. — Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 13ap,1w

Verlangt: Mädchen zum Erlernen des Strickens, gute Stelle, Arbeit das ganze Jahr. Friedlander, Brady & Co., Strickfabrik, 1245 State Straße. 21mb—15ap,tX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Heimath. 3316 Forest Ave.

Verlangt: Eine deutsch-katholische Haushälterin. Nachzufragen: 2238 W. Kinzie Str.

Verlangt: Gute Köchin für Saloon und Restaurant; leichter Platz; guter Lohn. 2263 Evanston Ave., Ecke Carmen. dofrsa

Verlangt: Waschfrau für Samstag Nachmittag. 404 S. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das einfach kochen, auch waschen und bügeln kann; kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 4355 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 259 64. Str., Jackson Park.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für kochen, waschen und bügeln; guter Lohn für stetiges Mädchen. 22 Beethoven Place, oberstes Flat.

Verlangt: Waschfrau, die deutsch spricht; Nordwestseite. Adr.: P. 564, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Alferiat, 3746 Rhodes Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kleine Familie; Dame mittleren Alters vorgezogen. Weil, 237 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $5 per Woche. Frank Caspars, 1511 S. State Str. 16ap,1wX

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin für zwei (Mann und Frau), die Frau ist kränklich. G. Schmid, 6949 Chauncy Avenue.

Verlangt: Zwei gute Arm-Kellnerinnen für Restaurant und zwei gute Mädchen von deutscher Familie zum anlernen. 353 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. 4504 State Str., 2. Floor.

Verlangt: 15 bis 16 Jahre altes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Kinderloses Ehepaar. 330 Garfield Ave., nahe Clark Str., 1 Treppe.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei. Pfaelzer, 4511 Calumet Ave.

Verlangt: Ein sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie in Glencoe; guter Lohn; erfahrene vorgezogen, aber nehme auch frisch Eingewanderte. Vorzusprechen 40 Dearborn Str., Zimmer 420.

Verlangt: Frau mittleren Alters, auch mit einem Kinde, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; mäßiger Lohn; Zwei in Familie; muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen 6710 Normal Ave. dofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 283 Clybourn Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 213 Sunnyside Ave.

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Hausarbeit im Boardinghaus; $4 die Woche; keine Wäsche. 2268 Archer Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $4 die Woche; es wird eine Waschfrau gehalten. Nachzufragen 5518 Carpenter Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 683 Turner Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 6083 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5932 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin. H. Goodman, 5007 Grand Blvd. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, wo Köchin gehalten wird. Lohn $2. 999 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Eine deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 67 Ost Randolph Str., Adelphia Hotel. mido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Genes, 404 N. Winchester Ave., 3. Floor, hinten. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. Guter Lohn. 320 Webster Ave., nahe Dayton Straße.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in der Familie. Anzufragen heute, Freitag und Samstag, 43 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen, um kleine Wirthschaft zu besorgen, gutes Heim. Zu erfragen früh oder Abends nach 8 Uhr in 524 North Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine junge Wittwe als Haushälterin. 1410 35. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1415 Wilton Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für gewöhnliche Hausarbeit; gute Köchin; keine Wäsche; kleine Familie. 485 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 5554 Laflin Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für einen Haushalt, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. Nachzufragen 3844 Lake Ave.

Verlangt: Köchin in feinem Lunchroom, muß Cakes zu backen verstehen; gute Bezahlung und stetiger Platz. Nachzufragen: Liebermann's Lunch Room, 211 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Personen; Dampfheizung. 1312 Diversey Boul.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 346 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Familie von 2 Personen. Vorzusprechen: 249 W. Belmont Ave.

Verlangt: Ein kleines Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 534 W. 63. Str.

Verlangt: Frau für Reinigung. 1571 W. 12. Str.

Verlangt: Ein lutherisches Mädchen, 25 bis 35 Jahre, für Hausarbeit. 1719 35. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $3. 1377 N. Clark Str., oberstes Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 816 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 656 N. Rockwell Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 62 Lincoln Avenue.

Verlangt: Scheuerfrau. 631 Fullerton Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 737 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 369 Orchard Str., Store.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 149 E. North Avenue.

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen. A. W. Seven, 138 S. Canal Str. dofr

Verlangt: Eine Waschfrau; guter Platz. 333 N. Sawyer Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Ben Grein, 469 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen um Geschirr zu waschen und Laundreß; Stunden 8 bis 8. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gute Heimath. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen im Laden, 33 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 79 Bingham Str., nahe Armitage.

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. Restaurant, 387 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin; Lohn $10; sofort nachzufragen. 160 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. 194 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Lunchköchin. 121 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; leichte Stelle; $4 die Woche. 145 Wells Str.

Verlangt: Frau zum Waschen und Scheuern. 277 Bissell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie; keine Kinder. 285 Belden Ave., nahe Fremont.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 427 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Familie von 4; Lohn $4; ohne Wäsche $3. 373 E. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, ein Baby zu beaufsichtigen, $1.50 bis $2.00, nebst Zimmer und Kost. 5625 Wentworth Ave.

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen mit Erfahrung für Haushalt, bei Wittwer ohne Kinder. Adr.: P. 541 Abendpost. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer alleinstehenden Dame. Muß gute Empfehlungen haben. Mrs. H. Stein, 356 Larrabee Str., 2. Stock, Eingang Blackhawk Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. M. Geil, 29 Aldine Square. mido

Verlangt: Ein erfahrenes zweites Mädchen, eine, die gut nähen kann, bevorzugt; guter Lohn. 1680 Monroe Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. 3806 Wabash Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; amerikanische Familie; Lohn $5; keine Wäsche. 4933 Champlain Ave. mido

Verlangt: Tüchtige zweite Köchin, guter Lohn und keine Sonntagarbeit. 175 Adams Str., Ph. Henrici. dimido

Verlangt: Ein gutes böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 692 Washington Boulevard. 10aprlw

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 881 N. Harding Ave., nahe North Avenue. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2. 477 N. Clark Straße, Store. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dmdo

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche sucht Stellung als Haushälterin; langjährige Erfahrung; beste Empfehlungen. Adr.: F. 219, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. 389 N. Paulina Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie für leichte Hausarbeit. 31 Austin Avenue, Ambrose.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 516 Clybourn Ave., 3. Floor.

Gesucht: Mädchen wünscht Platz für Hausarbeit. Südseite 31. Str. vorgezogen. 265 Dayton Str.

Gesucht: Gebildete Dame, Wittwe, angenehmes Aeußere, geübt im Massiren und Krankenpflege, sucht lohnende Beschäftigung einige Stunden des Tages. Südseite. Briefe unter: S. P. 409 Abendpost. mido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov*

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 5ap,sondido*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2jan*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine kleine, schwarze Hündin; am 13. April abhanden gekommen; Wiederbringer erhält Belohnung. Ignatz Bondill, 87 Hudson Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers! Achtung! — $2200; Saloon und Business-Lunch; Downtown; gänzlich unabhängig von Brauerei; Tageseinnahme $50; niedrige Miethe. — Goldgrube. Hintze, 59 Dearborn Str. doson

Zu verkaufen: Flottgehender Saloon, sofort, billig; Transfer-Platz. Näheres unter: P. 530, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, billig; Nordseite. Adr.: F. 221, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit 60 Business-Lunch täglich. Adr.: O. 779 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Candy, Stationery, wegen Abreise nach Californien. 942 Süd Robey Str., nahe 20. Str.

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren, Tabak, Notion, Bäckerei, Laundry und Wohnräume; Bargain. 759 W. 21. Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei; erster Klasse Store Trade; wegen Krankheit. H. Ruhwedel, 127 Willow Str. dosason

Zu verkaufen: Bäckerei; „Middleby" Ofen; gute Lage. 858 Otto Str. dosa

Zu verkaufen: Großer Bargain— Grocery-Store, Hauptstraße, Fixtures, Showcases, Eis-Box, werth $500, sofort genommen $250. Fragt Morgens um 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein seit 10 Jahren geführtes 10-Zimmer Roominghaus will ich bis zum 1. Mai für $200 verkaufen. 5625 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. Nachzufragen: 376 Berlin Str., nahe Milwaukee und California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, Logen- und Tanzhalle, billig, krankheitshalber. 939 N. Robey Str. dofr

Zu verkaufen: Großer Bargain— Zigarren, Candy, Bücherladen bei großer Schule, Ecke, beste Lage, Nordseite. Wöchentliche Einnahme $90; schöne Wohnung, billige Miethe, solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant wegen Krankheit. 165 N. Clark Str. mdosa

Zu verkaufen: Saloon, passend für Boardinghaus. Preis $175. Waaren beinahe für den Preis. Nachzufragen: 186 Cleveland Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Hotel und Saloon, 30 Jahre etablirt vom gegenwärtigen Inhaber. Passende Person kann diesen Platz zu eigenen Bedingungen übernehmen. Independent Brewing Association, 598 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Grocery mit Milchrunde billig zu verkaufen oder zu vertauschen wegen Krankheit. — 1081 W. 13. Str. 15ap,1wX

Zu verkaufen: Grocerystore, Fixtures, Groceries, sehr billig. Marien, 72 Ost 28. Place. ap14,1wX

Zu verkaufen: Spottbillig, sehr guter Meat Market an der Südseite, 10 Jahre altes Geschäft, Eigenthümer kränklich. Alles Nähere bei R. Prussing, 145 La Salle Str., Zimmer 419. dimido

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchronte. 833 Wellington Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, keine Nachtarbeit. Eigenthümer verkauft krankheitshalber. Chas. Gerlach, 95 N. Jefferson Str. 11ap,1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Bäckerei mit gutem Backofen. — Henry Zoelk, 624 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Grocery-Store, verbunden mit Butcher-Shop. 218 Orchard Str. midofrsa

Zu vermiethen: 2 Stores zum 1. Mai, einer hat jahrelang Confectionery, Tabak u. s. w. darin gehabt; einer ist geeignet für Barbier, Schlächter, Eisenwaaren oder Schuhgeschäft. Näheres bei Peter E. Schmidt, 200 N. 48. Ave. Nehmt Lake Str. Hochbahn. midofrsa

Zu vermiethen: Heller Store, Wohnzimmer und großer Stall, passend für Geschäft, Bäckerei oder leichte Fabrikationszwecke. 304 Racine Ave. Mäßige Miethe. dmdo

Logenhalle und Versammlungslokal für einige Abende in der Woche unter sehr liberalen Bedingungen zu vermiethen. Aurora Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str. 25mz,*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: An eine oder zwei anständige Personen, Front- auch Bettzimmer. 1253 W. North Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Frontzimmer für 2 Brüder oder Frauen, mit oder ohne Board. Mueller, 1210 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, North Ave. House, 209—211 E. North Ave., Ecke Orchard.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer und Board für ein oder zwei Herren in feiner deutscher Familie, Nordwestseite. Adr.: F. 224, Abendpost. midofrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Intelligenter junger Mann möchte ein schönes, großes Zimmer bei anständiger Familie auf der Südseite, nahe der Hochbahn oder der Illinois Central-Bahn miethen. Näheres mit Preisangabe zu richten an 324 Dearborn Str., Zimmer 295.

Zu miethen gesucht: Herr sucht möblirtes Zimmer auf der Westseite. Adr.: P. 537 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junges Mädchen sucht bei anständiger israelitischer Familie Wohnung und Board. Adr.: P. 540 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau sucht 2 bis 3 nette Zimmer in anständiger Familie, vom 1. Mai an; nördlich von Belden Ave. 1719 Arlington Place.

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht ein kleines Zimmer bei einer alleinstehenden Frau oder Wittwe, West- oder Nordseite. Adr.: P. 543 Abendpost. mido

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feiner Spiegel, Bilder, eiserne Betten, Koffer, Schreibpult, Tisch, Stühle, billig. 209 Blackhawk Str., ganz hinten. Nordseite.

Muß verkaufen: Gasofen, Parlorset, Piano usw. 1253 W. North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Parlor-Möbel, Bücherschrank, Gas-Range usw. 211 Fremont Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Eisschrank, Parlor-Ofen oder andere Haushaltungsgegenstände. 126 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Eine Anzahl solider eichener Folding-Betten, sehr billig. 211 Dearborn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Ein 4 Brenner Gas Range, gut erhalten. $4. 241 Ost 37. Straße, oben. —fr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferde, Wagen und Route vom Händler in Einwickelungs-Papier. Adr.: P. 517, Abendpost. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Pferd mit Geschirr oder Wagen für Painter, sofort. F. Palm, 515 Wellington Str.

Zu verkaufen: Great Dane Hund. 3529 Wentworth Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen feines Hallet & Davis Upright; $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 15ap,1w

Zu verkaufen: Mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, billig; brauche Geld. Adr.: O. 766, Abendpost. 13ap,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Hotel-Einrichtung von 40 Zimmern. A. Scholz, 186 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Tools und „Stock" an einen tüchtigen Schmied. Sehr billige Miethe, in einer blühenden Ortschaft. Sehr wenig Geld nöthig. Adr.: John Miller, Griffith, Ind.

Etwas für Farmer und Kuhhalter: Malz zu verkaufen in der Stenson Brauerei, immer frisch. — 863—869 Winchester Ave. und Ch. M. & St. P. Station. Fritz Metzger, Kontraktor. 16aplw

Zu verkaufen: Eine gut gelegene, eingefaßte Lot in Wunder's Gottesacker. Man adressire: E. Kullman, 407 La Salle Ave. dofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei-Einrichtung, mit Store Fixtures; wegen Abreise vor Montag; billig zu verkaufen. 879 N. Halsted Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdja*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine verbesserte 130 Acker Milchfarm, 35 Meilen westlich von Chicago, ist Alters halber für $85 per Acker zu verkaufen, oder nehme Stadteigenthum von $5000 bis $7000 als Anzahlung an; Rest kann zu 5 Proz. nach Wunsch stehen bleiben. B. F., 61 McLean Ave.

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mz,bidoson*

Zu verkaufen: 80-Acker-Farm, mit allem Vieh und Farm-Geräthen, für $3800. Für nähere Auskunft adressire man: H. C. Koehler, Box 186, Wausau, Wis. doson

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Kultivirte Wiskonsin-Farmen. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 3ap,1mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Best gebaute 6-Zimmer moderne Brick-Cottage mit Barn, Maple Fußboden in jedem Zimmer; Oak Finish, beste Plumbing, schönste Gegend, nahe Logan Square. Monatliche Zahlungen. 1357 N. Central Park Ave., nahe Fullerton Ave. 19mz,dofrsa,1mt

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage mit Stein- und Brick-Fundament, $1300 Anzahlung, $2000. F. Henschel, 1484 W. North Ave.

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Ein Flat-Gebäude, an der Nord- oder Westseite, in guter Nachbarschaft, von $4500 bis $10,000; muß Bargain sein; keine Agenten. Adr.: F. 242, Abendpost.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage nahe George und Lincoln Ave. $1100. Thies, 919 School Str.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus, 4 Zimmer-Flat, an School, nahe Southport, $2300, werth $3400. Nachzufragen Thies, 919 School Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot; billig. 5230 Justine Str. dofrsa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld von 5%—6% ohne Kommission auf gutes Chicago Grundeigenthum. Rich. A. Koch & Co., Zimmer 5 u. 6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn Str. Zweiggeschäft: 1788 N. Clark Str., Ecke Buckingham Place. Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
Beste, sicherste, erste Hypotheken zu verkaufen. 6bj*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6bjX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, bidosa*

Zu verkaufen: Erste Hypothek von $1600 in Gold zahlbar. Grundstück werth $4000. Lake View. Näheres: F. Schaedler, 1021 Grandville Ave. dosa

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29mzX*

Zweite Mortgage-Anleihen; irgend eine Summe auf monatliche Abzahlungen; Eure eigenen Bedingungen; 15 Jahre im Geschäft, nicht eine Foreclosure. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. mz20,1mo,tX

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jan*X
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00.
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25.
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9fbx*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Exkursionen. ——
California und Pacific Nordwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Bezahlt keine fancy Preise an irgend Jemanden für Eure Dachdecker-Arbeit, ehe Ihr unseren Kostenvoranschlag erhalten habt. Schreiben Sie Postkarte. Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave., Miller & Orth, Eigenthümer. 4—16apX

Wo ist Henriette Freese? Tochter des Hermann Freese und dessen Ehefrau Sophie Freese, geb. Stricker aus Hamburg, Deutschland. Auskunft erbeten von Fritz Petersen, 1072 Richard Str., Milwaukee, Wis. midofr

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidoja

Tallymen und Lumber Inspektors Union Nr. 363 veranstaltet eine Spezial-Versammlung am Samstag Abend, den 18. April, 8 Uhr, in Pondorf's Halle, Halsted und Van Buren Str. Alle Mitglieder sind eingeladen. dofr

Da mich meine Frau, Paulina Martin, verlassen hat, bin ich nicht haftbar für Schulden, die sie macht. Emil Martin, 101 Clybourn Ave.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 33 Jahre alt, in guter, gesicherter Stellung, mit Vermögen, sucht, da es ihm an passender Damen-Bekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines respektablen, bescheidenen Mädchens oder junger Wittwe, zwecks Heirath, zu machen. Ernstgemeinte Offerten, mit Angabe der Verhältnisse, nebst Photographie, erbittet unter Adr.: F. 222, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency. Zimmer 504, 171 Washington Straße. 16dez,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1000 Tribune Building. 19X

Schiffskarten

Kajüte und Zwischendeck, mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern, für sämmtliche Linien, von u. nach allen Plätzen der ganzen Welt.

Ticket-Office:

J. S. Lowitz,

185 S. Clark Str.

nahe Monroe.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß ins Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft.

— Spezialität —

Erbschaften

kollektirt, zuverlässig, prompt, reell, auf Verlangen Vorschuß bewilligt.

Vollmachten

mit amtlicher Beglaubigung besorgt durch

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau

185 S. Clark Str.

geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9—12 Vorm. 2fb,modidosa,bas

Finanzielles.

Wm. G. Heinemann & Co.

92 La Salle Str.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa,*

Greenebaum Sons, Bankers, 83 und 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen. 8aug,bidofo*n

Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Wir borgen ehrlichen Leuten in der ganzen zivilisirten Welt.

Uhren! Diamanten! Schmucksachen! Feinste Waaren—Beste Werthe—Leichteste Bedingungen, $1 die Woche, weniger als 15 Cents per Tag—Wholesale Preise. Bezahlt nicht baar, bezahlt keine Zwischenhändler-Profite. Eröffnet ein einfaches Konto bei uns. Importeure und Fabrikanten. Sprecht vor oder schreibt:

The Walker Edmond Co.

410 u. 412, 126 State Str., über dem Boston Store. ma23,ddsafo*

Hartkohlen

sind jetzt zu haben zu den billigsten Preisen des Jahres und werden im Preise montl. 10c per Tonne steigen. Der Preis für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle für Monat April (abgeliefert) beträgt:

Large Egg	$7.00
Small Egg	7.25
Range und Chestnut	7.25
Hocking Lump	5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose M. R.	5.50
Illinois Lump	4.50

In Säcken gelieferte Kohle 35c per Tonne extra.

M. J. Summa,

871 N. Winchester Ave., an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

5apr,1mo,tX Telephon West 705.

Notiz.

Wenn Sie Geld sicher anlegen und zugleich gute Interessen haben wollen, so sprechen Sie in unserer Office vor wegen unseren

Frucht-Plantagen in Alabama.

Sie können von 1 bis 100 Acker für Cash oder auf Abzahlung erhalten; wir bepflanzen das Land mit Fruchtbäumen und zahlen Ihnen 6 Prozent Zinsen solange, bis die Bäume Früchte tragen. Wollen Sie das Land nach drei Jahren wieder verkaufen, so zahlen wir Ihnen das Hauptgeld mit Zinsen zurück.

The Alabama Orchards Co.

24mz,bidofalm 84 LaSalle Str.

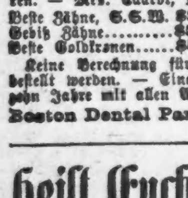
$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sadido*

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen $1	aufw.
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,bidofon*

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. Adams Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,bidofa*

Für Luftröhrenentzündung und

ASTHMA

versucht das Open Doors Heilmittel. Es löst den Schleim und heilt die Luftröhren. Eine Flasche wird Euch überzeugen. Preis $1.00.

694 MILWAUKEE AVE., CHICAGO. 15mz,sodidolmo

Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 25-jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.

OTTO KALTEICH,

Zimmer 1—133 Clark Str.

Nordostecke Madison Str.

State Medical Dispensary,

SÜDWEST-ECKE STATE & VAN BUREN STRASSE,

Eingang 66 Van Buren Straße.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und **Heilung geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Wohin mit Eurem Geld?

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.

Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

652 Blue Island Avenue. 7ap,1mX

Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abend.

An das deutsche Publikum!

Das Bankhaus Otis, Wilson & Co., 182 LaSalle Str., Woman's Temple, Hauptflur, betreibt ein allgemeines internationales Bankgeschäft. Obwohl die Firma eine amerikanische ist, so ist dieselbe doch theilweise unter deutscher Leitung und derart organisirt, daß sie außer absoluter Sicherheit den Deutschen jede Annehmlichkeit bietet, welche mit den Prinzipien eines soliden, reellen und kapitalkräftigen Bankhauses vereinbar ist. — Prominente Deutsche in Chicago haben die Vorzüge eines solchen Bankhauses längst erkannt und wenden demselben ihre Geschäfte zu. Der weniger Erfahrene braucht Rath in Geldsachen und sollte deswegen erst recht bei einem solchen Hause vorsprechen.

3%, 3½% und 4% Zinsen auf Depositen je nach Dauer der Einlage. Wechsel, Kreditbriefe und Postauszahlungen nach allen Theilen der Welt. Erbschaftsregulirung und andere europäische Kollektionen. Sichere Anlage-Werthe, namentlich Government-, County-, Stadt-, Eisenbahn- und sonstige gute Bonds. Deutsche Reichsanleihe-Bonds eine Spezialität.

16dez,bido,6mo **H. Wollenberger, Kassirer.**

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,

(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post, verschickt. bido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

[illegible]

Bruchleidende [illegible]

Nur drei Dollars [illegible]

Eine begrabene Stadt.

In der „Umschau" finden wir einige Mittheilungen über die im Wüstensand vergrabene Stadt, die Sven Hedin bei seinen Forschungsreisen im Inneren Asiens entdeckt hat. Der Bericht liest sich wie ein Märchen; er verdient, weiteren Kreisen bekannt zu werden, besonders da der bekannte Forscher K. Himly in „Petermanns Mittheilungen" feststellt, wie die begrabene Stadt geheißen hat und welcher Art sie gewesen ist.

Was Sven Hedin auffand, waren Trümmer im Sande. Aber während von den meisten Häusern nur noch die Holzgerüste standen, war eins aus Lehm gebaut, mit dicken Außen- und zwei Innenwänden, die das Haus in drei Räume theilten. In einem wurden eine Menge Stäbe aus Tamariskenholz mit meist chinesischen Schriften und viele Papierfetzen, diese theilweise auf einer, theilweise — entgegen der jetzigen Sitte — auf beiden Seiten beschrieben unter einer Sandschicht von etwa 2 Fuß Dicke aufgefunden. Es befanden sich darunter auch kleine Klötzchen, die gleichfalls beschrieben waren und zum Zubinden bestimmte Vertiefungen zeigten. Diese Klötzchen hatten als Deckel für darunter befindliche Briefschaften gedient. Unweit dieser Fundstelle befanden sich sehr werthvolle Holzschnitzereien mit geschmackvollen Verzierungen; die darunter vorkommenden Buddhabilder lassen auf das Vorhandensein eines Tempels schließen. In einem anderen Haus fanden sich Fischknochen in großer Menge, und unzählige Schnecken (Limnaea) lagen umher. Läßt dieser Umstand darauf schließen, daß hier das Ufer eines Sees war, so zeugte ein riesengroßes, aus fünf dicken Brettern bestehendes Rad vom Wagenverkehr zu Land. Die vier Thürme aus Fachwerk, die sich in der Umgebung fanden, mögen theils zur Vertheidigung, theils am Weg als Feuer- oder Rauchthürme gedient haben, wie sie weit über das chinesische Reich zerstreut lagen, vor dem herannahenden Feind zu warnen.

Wie hieß nun diese Stadt, was war ihr Schicksal? Himly gibt nach der Untersuchung der Funde die folgende Aufklärung:

Hinsichtlich der Frage, um welchen Zeitraum es sich bei der Zerstörung des Ortes handeln dürfte, und wie er, das heißt die Stadt oder das Land, geheißen habe, sprechen die aufgefundenen Schriftstücke eine deutliche Sprache. Sowohl auf den Stäben als auf den alten Papierfetzen kommt der Name Lôulan vor, und zwar in einem Zusammenhang, der keinen Zweifel läßt, daß so der Ort der Bestimmung oder Aufbewahrung hieß. Die erste Zeitangabe ist vom Jahre 264, sonst finden sich noch die Jahre 266 bis 310 angegeben.

Der Inhalt der schriftlichen Bemerkungen ist ein sehr verschiedenartiger. Es ist darin von Getreidelieferungen, von Nachrichten aus Tun-Huang, Verkehr mit Kao-Tschang (dem alten Turfan), von gerichtlichen Verhandlungen etc. die Rede. Die Stäbe dienten augenscheinlich bald als Tagebücher, bald zu Mittheilungen oder Weisungen an Untergebene.

Es ist nach dem allen kaum zu bezweifeln, daß hier das alte, lange gesuchte Lôulan war, und daß es an dem See Lop-nur (Lopnor) lag, den man auf alten chinesischen Karten verzeichnet findet, der von den neueren Forschungsreisenden (Przewalski, Sven Hedin) aber vergeblich gesucht wurde. Diese alte, offenbar sehr verkehrsreiche Stadt scheint Anfangs des vierten Jahrhunderts vom Wüstensturm, oder von den Gewässern beziehungsweise durch beide Gewalten zerstört worden zu sein. Man wird in der Nähe eine andere, die sogenannte Drachenstadt gebaut haben, die dann ihrerseits in den Jahren 1408—11 durch eine Sturmfluth zu Grunde ging. Der See aber wurde durch die Sandstürme verschüttet.

So hat Lôulan ähnlich Pompeji und Saint-Pierre ein trauriges Ende gefunden. Aber nicht die unterirdischen Gewalten waren seine Zerstörer, sondern der unerbittliche Wind und die langsam, zäh, aber unerbittlich vorrückende Wüste.

— Unverschämt. — Kellnerjunge: „Küß' die Hand, gnä' Frau! Der Bettelmann, der jeden Freitag zu Ihnen kommt, läßt um seine zwanzig Pfennig bitten." — „Warum kommt er denn nicht selbst?" — „Er hat keine Zeit. Er sitzt bei uns im Wirthshaus und spielt Karten."

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alle Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

RADWAY'S PILLEN

sichern vollkommene Verdauung.

Durch ihre antibiliösen Eigenschaften stimuliren sie die Leber in der Absonderung der Galle und ihre Entleerungen durch die Gallenkanäle. Diese Pillen, in Dosen von zwei bis vier genommen, werden schnell die Arbeit der Leber reguliren und den Patienten von allen Unordnungen befreien. Eine oder zwei Radway's Pillen, täglich von Denjenigen genommen, die an biliösen Schmerzen und Trägheit der Leber leiden, werden das System in Ordnung halten und eine gesunde Verdauung sichern.

„Ich wohne 120 Meilen von der nächsten Apotheke und bitte Sie deshalb, mir ein Dutzend Schachteln Ihrer Pillen zu schicken. Ich leide an Muskel-Rheumatismus und war neun Monate lang in Hot Springs. Meine Leber und meine Nieren sind ebenfalls angegriffen. Ich habe ausgefunden, daß Ihre Pillen mir mehr nützen als alle anderen Medizinen, die ich genommen habe, und die Quellen zusammengenommen.

Achtungsvoll

W. James,

„Harqua Hala, Yuma Co., Arizona."

RADWAY'S PILLEN

Durchaus geschmacklos, elegant überzogen, führen ab, reguliren, purifiziren, reinigen und kräftigen. Radway's Pillen für die Heilung aller Unordnungen des Magens, der Därme, der Nieren, der Blase, nervösen Krankheiten, Schwindel, Vertigo, Verstopfung, Hämorrhoiden.

Migräne, Frauen-Krankheiten, Biliosität, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Dyspepsia

und alle Unordnungen der Leber.

Beobachtet die folgenden Symptome, die von Krankheiten der Verdauungsorgane herrühren: Verstopfung, innerliche Hämorrhoiden, ein volles Gefühl im Kopfe, Versauerung des Magens, Uebelkeit, Sodbrennen, Widerwillen gegen das Einnehmen von Nahrung, ein Gefühl, als ob ein schweres Gewicht im Magen läge, saures Aufstoßen, Sinken oder Vibriren des Herzens, würgendes oder erstickendes Gefühl in liegender Stellung, unklarer Gesichtssinn, Punkte oder Gewebe vor den Augen, Fieber und dumpfe Schmerzen im Kopf, ungenügende Schweißabsonderung, gelbe Farbe der Haut und der Augen, Schmerzen in der Seite, in der Brust und den Gliedern, plötzliche Hitzeanfälle und Brennen im Fleisch. Einige Dosen von Radway's Pillen befreien das System von all den oben angeführten Unordnungen.

Preis 25c per Schachtel. Von allen Apothekern verkauft oder per Post versendet.

RADWAY & CO., (5) **55 Elm Street, N. Y.**

Dr. Weintraub heilt schwache, verfallende, leidende Männer

in 15 bis 30 Tagen

durch die neue elektro-chemische Behandlung.

Dr. WEINTRAUB,

Der Wiener Spezialist, der nur Männer behandelt und seine Patienten persönlich empfängt.

Ich heile Euch, um geheilt zu bleiben.

Es ist keine Frage, Euer Befinden ist wie Euer Aussehen, entmuthigt, schwach, nervös, verzweifelnd. Euer Schlaf wird gestört durch unruhige Träume und Ihr erwacht müde und mit allerlei bösen Vorahnungen. Ihr wißt, Ihr seid schwach und Ihr wißt auch aus trauriger Erfahrung, daß alle Medikamente, die Ihr Eurem Magen eingeflößt habt, Euch eher verschlechtert als gebessert haben.

Jetzt hört auf mich.

Kein Tropfen von innerer Medizin, den Ihr je Eurem Magen zugeführt habt und zuführen werdet, wird Euch heilen. Warum? Weil Euer Leiden nicht im Magen oder Leber oder Nieren liegt, sondern in den Nerven der Organe. Es ist ein örtliches Leiden und bedarf örtlicher Behandlung. Ich werde Euch so sicher mittelst meiner Methode kuriren, so sicher wie Ihr das Tageslicht seht, und gebe Euch eine dahin lautende gesetzliche Garantie.

Ich heile auch, um geheilt zu bleiben: Krampfaderbruch, verlorene Mannbarkeit, Blutvergiftung.

Ich heile Euch und verweise Euch mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Mittheilung angebracht ist, auf Fälle, die ich kurirt habe und die kurirt geblieben sind, die von Anderen aufgegeben waren, von Hausärzten und sogenannten Experts. Was ich bei Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun, weshalb wollt Ihr denn diese Gelegenheit nicht sofort ergreifen

Office-Stunden: Täglich von 8.30 Vorm. bis 8 Abds. Montag, Mittwoch u. Freitag 8.30 bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.—Ihr könnt brieflich ebenso erfolgreich behandelt werden, als ob Ihr persönlich vorsprecht und Euch untersuchen laßt. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen ausführlichem Fragebogen. Alle Korrespondenz durchaus vertraulich und prompt am selben Tage beantwortet. Schreibt oder sprecht vor bei

Dr. Weintraub,

dem Wiener Spezial-Arzt von dem

New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 STATE STRASSE,

Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

Privat Krankheiten

Sprecht vor oder schreibt sofort wenn Ihr leidet.

„Ich heile und heile schnell!"

Ein ehrlicher Doktor.

Gonorrhoea	Absonderungen	Kleine Theile
48 Std. bis 5 Tage	sogleich aufgehalten.	vergrößert.
Verlorene Manneskraft	Beschwerden	Varicocele
30 bis 90 Tage.	5 bis 15 Tage.	3 bis 5 Tage.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer, welche durch Jugendthorheiten u. Ueberarbeitung ihrem Körper und Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht. Junge Männer für die Ehe tauglich gemacht. Mein Preis für eine Heilung ist der niedrigste und immer im Bereich der Arbeiter. Adresse:

VIENNA MEDICAL INSTITUTE 130 DEARBORN ST. (2. Floor), Ecke Madison

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends.

Schreibt wegen Bücher für Männer und Heiraths-Wegweiser, frei. dido*

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Ill. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. didosa*

Fisteln,

Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten

ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihr Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M.D.

Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.

80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

ap2,7,11,16,21,25,30

Leben heißt nicht nur lebendig, sondern auch gesund sein!

Das größte Gut ist die Gesundheit. Krankheit ist Armuth. Gesundheit hat Ueberfluß u. wirkt belebend auf die Nachbarn ein.

Chicago's Klima und gesunde Lungen

sind Gegensätze. Eine Erkältung, ein Husten, ein Blutspucken und dann Schwindsucht und dann der Tod.

Heilt dies durch Vorbeugung! Womit?

Hartwig's Lung Balsam!

Stop that coughing—or you'll be in a coffin!

Nehmt keine Opiate und Betäubungsmittel, sondern nehmt die konstitutionelle Hartwig-Behandlung.

Jede Flasche wird garantirt zu heilen, oder das Geld zurück.

Preis 25c, 50c und $1 per Flasche bei Eurem Apotheker. didosa*

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt

f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. [illegible]

DR. SCHROEDER,

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
9.00 V	Joliet, Dwight, Acco'd'n (nur Sonntags)
** 9.35 N	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
** 5.10 N	Lockport, Lemont und Joliet.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City.
*11.45 N	Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.05 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N **8.05 N; von Peoria, Streator, [illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 8.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 5.00 N ***11.30 N	* 8.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V * 6.30 N * 8.00 N	* 9.25 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.35 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.30 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.50 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 8.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+8.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 3.20 N
Deadwood, Hot Springs, S.D	* 9.15 V	* 7.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 V * 3.55 N
Illinois und Iowa Local	*11.30 V	* 7.00 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 6.10 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 V
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	* 6.00 N	* 9.08 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, HotSprings, S.D	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 5.50 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

1803—1903. Ein Stück deutscher Entwickelungsgeschichte.

Ein Stück deutscher Entwickelungsgeschichte.

Am 25. Februar 1803 wurde zu Regensburg der „Reichsdeputationshauptschluß“ vom Reichstage des heiligen Römischen Reiches deutscher Nation bestätigt und hiermit der Zusammenbruch der aus dem Mittelalter überkommenen, im Westfälischen Frieden noch einmal nothdürftig zusammengehaltenen Reichsverfassung vollzogen. Freilich ist jener Reichstagsabschied von 1803 nur ein Glied in einer langen Kette von Entwickelungen, unter welchen der sieche Körper des altersschwachen Reiches hinstarb. Vor dem Wendepunkt von 1803 hatte Preußen im Baseler Frieden den Besitz des linken Rheinufers an Frankreich zugestanden und hiermit freie Hand für seine außerdeutschen Erwerbungen in Polen erhalten. Oesterreich war im Frieden zu Campo-Formio zur Anerkennung der Rhein- und Etschlinie als Grenzen des französischen Machtgebiets gezwungen worden. Noch einmal hatte es, diesmal mit Rußland im Bunde, den Kampf um die Herrschaft in Deutschland und Italien aufgenommen, allein die Waffen entschieden zugunsten Frankreichs, und im Frieden zu Luneville einigte sich über die Abfindung der durch die französischen Eroberungen geschädigten Reichsstände. Unter dem Druck französischen und russischen Einflusses kamen endlich die schleppenden Verhandlungen des Regensburger Reichstages zum Abschluß und zeitigten die Frucht, welche ein langes Markten, Buhlen, Werben um die Gunst der Machthaber zu Paris hervorgebracht hatte. So wurde der Abschluß vom 25. Februar 1803 das Merkzeichen des Zusammenbruches des alten Reiches, weniger dadurch, was zerstört wurde, als dadurch, was aufgebaut wurde, denn die trübselige Reichsverfassung war längst keine politische Macht mehr gewesen, sondern nur noch der Schein eines staatlichen Gebildes. Was aber auf Grund des Reichstagsabschiedes entstanden ist und weiterhin eine geschichtliche Bedeutung von großer Tragweite erlangte, das war der Boden, welche die Grundlage der föderalistischen Verfassung unseres heutigen Deutschen Reiches geworden ist. Die durch französischen Einfluß emporgehobenen deutschen Mittelstaaten — Bayern, Württemberg, Baden u. a. — haben 1805 an der Niederwerfung Oesterreichs und an der völligen Zertrümmerung der letzten Reste des alten Deutschen Reiches mitgearbeitet und 1806 Schulter an Schulter mit den französischen Zwingherren Preußen niedergekämpft. Die Stiftung des Rheinbundes, welcher die deutschen Fürsten zu Vasallen des korsischen Eroberers machte, bedeutete den tiefsten Stand des deutschen Nationalgedankens. Schwer lastete eine eiserne Zeit auf Deutschland; fast schien es, als ob die Spur nationalen Empfindens ausgetilgt sei.

Allein unter der Asche der trostlosen Zerstörung, die uns heute bei Betrachtung des ersten Jahrzehnts in so niederdrückender Weise entgegentritt, glomm doch schon der Funke, aus dem die Erhebung von tiefstem Fall emporflammen sollte. Wo vordem der Jammer der bis in Atome zersplitterten Kleinstaaterei gewaltet hatte, entstanden nach der Auflösung der mittelalterlichen Zustände 1803 wenigstens größere geographische Begriffe, als eigentliche Staaten, immerhin aber abgeschlossene, in sich geeinigte Begriffe, die einige Aussicht auf Lebensfähigkeit und Entwickelung boten.

Man hat die neue Vertheilung der deutschen Länder, die sich unter fremdem Druck vollzog und rücksichtslos jedes Recht beiseite setzte, eine tiefe Demüthigung für das deutschnationale Bewußtsein genannt. Das ist sie für unsere heutigen Begriffe auch ganz entschieden gewesen. Anders aber war die Auffassung vor 100 Jahren. Ein deutsches Nationalbewußtsein lebte damals nur in wenigen bevorzugten Geistern. Die Masse war stumpf und gleichgiltig gegen nationale Ehre, deren Werth man nicht zu schätzen wußte. Und wenn sich auch ein dumpfes Gefühl der Erniedrigung in den gebildeten Kreisen geltend machen mochte, und wenn Schiller seinem innersten Empfinden im „Tell“ beredten Ausdruck gab, so war man in Deutschland so sehr in einer kosmopolitischen, den praktischen politischen Bedürfnissen entrückten, fast traumverlorenen Stimmung, daß man das Kränkende gar nicht empfand. Wer war damals Deutscher? Es gab Reichsstädter, die auf die Freiheit im Schatten ihres Kirchthurms stolz waren; hier hatte man sich an die Herrschaft des Krummstabs gewöhnt, dort sah man in dem Landesherrn den Inbegriff der Nationalität. Eine deutsche Interessengemeinschaft bestand nicht; man lebte mit mehr oder weniger Behagen in den Sonderstaaten und war zufrieden, wenn man möglichst wenig mit Lasten, Politik, staatlichen Verpflichtungen in Anspruch genommen wurde. Als der Uebergang 1803, diese Revolution durch die Fürsten, erfolgte, ging jedoch eine gewisse Befriedigung durch manche Landestheile. Die kleinen und kleinsten Reichsstädte verschwanden, alle Bisthümer, Abteien, Stifter wurden eingezogen, die meist winzig kleinen reichsritterlichen Gebiete hatten zu bestehen aufgehört. Hierdurch fiel manche Schranke in Handel und Wandel, die tausendfältig verschiedenen Gesetze, Abgaben, Zölle, Vorrechte u. s. w. wurden vereinfacht, man hatte das Empfinden, in größeren, kräftigeren, leistungsfähigeren Staatskörpern zu leben.

Die deutschen Landesherren hatten, soweit sie als solche belassen wurden, nur gewonnen. Die säkularisirten und mediatisirten Stände empfanden natürlich die Vergewaltigung bitter, waren aber völlig machtlos, um auch nur die Hand zur Vertheidigung ihrer Rechte und zur Wahrung ihrer verbrieften Selbstständigkeit erheben zu können. Wer von den Ständen in seiner Landesherrlichkeit unangetastet geblieben war, freute sich dessen und war daher mit der Neuregelung der Dinge zufrieden. Die größeren Staaten hatten durchgehends sehr erheblichen Landgewinn — nur Oesterreich ausgenommen. „Wie das Geschmeiß hungriger Fliegen“, sagt Treitschke, „stürzte sich Deutschlands hoher Adel auf die blutigen Wunden seines Vaterlandes“. Und man kann in der That sagen, daß kaum eine der großen Umwälzungen der Geschichte so niedrig und so abstoßend erscheint, wie die „Fürstenrevolution“ von 1803. Nur die Selbstsucht gebot; kein Gefühl gemeinsamer Interessen zur Abwehr der Schmach regte sich.

Gleichwohl war der Umsturz eine geschichtliche Nothwendigkeit. Dies versöhnt uns mit dem düsteren Bilde. Was damals sang- und klanglos unterging, hatte seine Daseinsberechtigung längst verloren. Man begrub nur, was lebensunfähig, was todt war, so roh auch die Art der Bestattung gewesen ist.

Drei Gesichtspunkte sind es, die uns, wenn wir heute rückwärtsschauend betrachten, als groß und entscheidend entgegentreten. Zuerst ist die Ausschaltung der geistlichen Landeshoheiten hervorzuheben. Ein Stück Mittelalter, der gewichtigste Rest vergangener Jahrhunderte, war beseitigt und Bahn für eine geistesfreiere Entwickelung geschaffen. Was an geistlichen Staaten verschont wurde, das Kurfürstenthum Mainz, der Hochmeister des Deutschen Ordens zu Mergentheim, der Großprior des Johanniter-Ordens zu Heitersheim, fristete nur noch eine kurze Zeitspanne das Leben.

Der Kurfürst von Mainz, Karl v. Dalberg, rettete seine landesherrliche Würde nur durch seine Persönlichkeit, in der Bonaparte ein gefügiges Werkzeug für seine weitere Pläne sah, wurde aber zunächst mit Regensburg-Aschaffenburg usw. abgefunden und drei Jahre später mit dem Großherzogthum Frankfurt.

Die Reichsstädte, mit Ausnahme von sechs (Hamburg, Bremen, Lübeck, Frankfurt, Nürnberg, Augsburg) wurden mediatisiert, die landeshoheitliche Reichsritterschaft und die Mehrzahl der reichsunmittelbaren Fürstenthümer und Grafschaften verschwanden. Ihre Gebiete, zusammen mit dem ehemals geistlichen Besitz, dienten zur Vergrößerung derjenigen Staaten, deren Stärkung im Interesse Frankreichs gegen Preußen und Oesterreich lag. Preußen erhielt eine recht bedeutende Vergrößerung, Hildesheim, Paderborn, Münster, Erfurt usw. meist ehedem geistliches Gebiet. Oesterreich dagegen hatte, von den außerdeutschen Verlusten abgesehen, in den tirolischen Bisthümern eine nur kärgliche Entschädigung für seine vorderösterreichische Besitzungen gefunden, die es theils an die südwestdeutschen Staaten, theils an den Herzog von Modena (Breisgau) abgeben mußte. Wie der Herzog von Mondena, so fanden auch zwei andere nichtdeutsche Fürsten — Toskana in Salzburg, Oranien in Fulda usw. —auf deutschem Boden Ersatz für ihre Stammländer, über die man in Paris anderweitig verfügt hatte.

Mit dem Verschwinden der geistlichen Herschaften und der ritterschaftlichen Reichsunmittelbarkeit, sowie der Reichsstädte brachen aber die Grundlagen des alten Reiches zusammen, denn nur die genannten Stände hatten noch ein Interesse an der Erhaltung der Kaisermacht oder wenigstens der Kaiserwürde gehabt. Als diese Würde gegenstandslos geworden war, zog sich Oesterreich aus dem Reich zurück, in welchem es nichts mehr gewinnen konnte, und legte schon damals den Grund zu seiner Ausgestaltung als nichtdeutscher Staat. Die fremden Elemente im Sammelbegriff „Oesterreich“ gewannen langsam die Oberhand. Heute sehen wir die vollzogene Thatsache, deren Entwickelung nahezu ein Jahrhundert gebraucht hat.

Es mag auf den ersten Blick widerspruchsvoll erscheinen, ist aber trotzdem daß die Herausbildung der deutschen Mittelstaaten der direkte Uebergang zum Begriff „Großdeutschland“ geworden ist. Nur auf diesem Wege sind wir zum heutigen, zum neuen Reiche gelangt. Was sich in Preußen seit Friedrich Wilhelm I. vollzogen hatte, der den Beamtenstaat schuf und die Interessen des Ostpreußen, des Brandenburgers, des Westfalen unter den gemeinsamen Staatsbegriff des Einheitspreußen stellte, begann in den Mittelstaaten erst 1803. War z. B. Bayern, wie es 1806 durch Napoleon ausgestaltete wurde, eine gleichartige Schöpfung? Gewiß nicht, es war vielmehr ein Kunstprodukt! Was hatte der freiheitsstolze Reichsstädter von Nürnberg mit dem schwer katholischen Schwaben zu Kempten oder mit dem Urbayern zu München gemein? Vorläufig nichts weiter als den gemeinsamen Begriff des Reichsstaates. Ganz ebenso lagen die Dinge, wenn auch in verkleinertem Maßstabe, in Württemberg, in Baden, in Hessen. Und dieser Prozeß vollzog sich in logischer Folge weiter. Allmählich glichen sich die Gegensätze aus und entwickelte sich in den Einzelnstaaten das Bewußtsein von der Nothwendigkeit und dem praktischen Nutzen des Einheitsstaates, ein Bewußtsein, welches in den winzigen, kraftlosen, entwickelungsunfähigen Ländchen des alten Reiches nicht hatte aufkommen können. Je mehr in den deutschen Staaten nach 1815 sich das Gefühl losrang, daß nur im Zusammenschluß zu einem noch größeren, kräftigern Interessenverband die wahre Wohlfahrt und die wirkliche Kraft Deutschlands beruhte, desto lebhafter wurde der Drang zur Herstellung eines engen Bandes, das alle wirklich deutschen Staaten umschließen sollte. So ist die Erstarkung des Staatsbegriffs in den einzelnen Einheitsstaaten die Brücke geworden, worüber durch die Kämpfe von 1866 und durch den Sieg von 1870—71 der Weg zur deutschen Einheit, zur heutigen föderalistischen Gestaltung unseres Deutschen Reiches geführt hat.

Brasilien und Bolivien.

Rio de Janeiro, im März.

Die Acrefrage ist immer noch an der Tagesordnung. Zwischen Rio und La Paz nehmen die diplomatischen Verhandlungen ihren friedlichen Verlauf, während beiderseits die Truppenexpeditionen sich von Tag zu Tag näher rücken. Auf die Besetzung des strittigen Gebiets durch die brasilianischen Truppen scheint auch der Präsident von Bolivien, General Pando, eingehen zu wollen. Als 1896 Frankreich sein Kanonenboot „Bengali“ nach dem Amapa sandte, protestirte ganz Brasilien gegen diesen bewaffneten Eingriff ins strittige Gebiet und dieser Zwischenfall veranlaßte direkt die endgiltige Erledigung des Grenzstreites durch das Schiedsgericht. Heute nun jubelt das gleiche Brasilien der militärischen Besitzergreifung eines anderen bestrittenen Gebiets zu und erblickt darin eine hochpatriotische Aktion zur Rettung des Vaterlandes! Damals huldigte das ganze Land dem Grundsatze, daß es unzulässig sei, in einem strittigen Gebiet Hoheitsrechte ausüben zu wollen. Heute setzt sich Brasilien in Acre fest und errichtet in Puerto Alonso eine brasilianische Zollstätte, wo Bolivien das Recht abgesprochen wird, die seinige weiter bestehen zu lassen.

Bolivien fügt sich der Uebermacht, um Zeit zu gewinnen. General Pando und Oberst Montes, Präsident und Kriegsminister der Republik, rücken mittlerweile mit ihren Streitkräften stetig vor und nützen die so gewonnene Zeit aus, um günstige Stellungen zu beziehen. In Bolivien herrscht große Begeisterung für die nationale Sache. Die Nachrichten über die militärischen Maßnahmen Brasiliens haben viel dazu beigetragen. Freiwilligenkorps bilden sich und verlangen nach der bedrohten Grenze zu ziehen, und die Karnevalsfestlichkeiten sind unterblieben im Hinblick auf die ernste Zeitlage. Unterdessen ist die brasilianische Diplomatie auch auf anderem Gebiete nicht unthätig gewesen. Sie hat dem angloamerikanischen Acresyndikat die Abtretung der Vertragsrechte auf das strittige Gebiet gegen eine einmalige Entschädigung von 114,000 Pfund Sterling vorgeschlagen. Laut Nachrichten vom 27. Februar wäre denn auch schon der betreffende Verzicht von Seite des Syndikats in New York unterzeichnet worden, was der brasilianische Minister des Auswärtigen sich als neuen großen Triumph zuschreiben kann.

In der Acreregion herrscht aber zur Zeit noch der siegreiche Rebellenführer Placido de Castro, der sich zum Gouverneur hat erklären lassen und der über zahlreiche Streitkräfte verfügen soll. Durch seine leichten Erfolge gegen hilflose abgeschnittene bolivianische Besatzungen aufgemuntert und zuversichtlich geworden, will er nun den anrückenden Truppen des bolivianischen Kriegsministers Montes entgegentreten, wozu er wohl gezwungen sein wird, die bolivianische Grenze zu überschreiten. In diesem Falle wird auch Bolivien keine Rücksichten mehr zu nehmen haben zur Züchtigung dieser Konquistadores, unbekümmert um deren Staatsangehörigkeit. So werden die Streitkräfte Castros entweder durch die bolivianischen Truppen aufgerieben, oder er zieht es vor, seinen Landsleuten sich zu ergeben, um nicht zwischen zwei Feuer zu gelangen, denn Brasilien hat die Verpflichtung übernommen, im Acregebiet die Ruhe wiederherzustellen.

— Hinter den Koulissen. — Balletteuse: „Du, Emilie, der Graf schickt mir hier ein Veilchenbouquet!“ — Freundin: „Muß der Dich aber für bescheiden halten!“

Kleiderstoffe

Rester von populären schwarzen und farbigen Stoffen.

Unser halbmonatlicher Räumungs-Verkauf enthält 1½ bis 8 Yard Längen von Waistings, Henriettas, Tweeds, Serges, Homespuns, Cloths, Albatroß, Veilings, Voiles, Etamines, Granites, Checks und Plaids, reguläre Preise 50c bis $1.50 die Yard, herabgesetzt, um verkauft zu werden für 75c die Yard herunter bis 25c

Engl. Henriettas, Shepherd Checks, schottische Plaid Suitings, fancy Cream Batiste, 3000 Yards, 25c bis 50c Werthe, herabgesetzt auf.... 15c

45zölliger schwarzer Brilliantine, schwarze Cheviot und Storm Serges, 38 bis 42 Zoll breit, ganz Wolle; seidengestreifte Challies, 50c bis 75c Werthe, herabgesetzt auf....... 37c

Unser Kredit-Departement bietet prompte und zufriedenstellende Bedienung für Diejenigen, die es vorziehen, ihre Einkäufe anschreiben zu lassen.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE und VAN BUREN STRASSE

Recital Hall
Samstag, 18. April, um 2 Uhr.
Herbert Butler, Violinist.
Frau Herbert Butler, Sopran.
Fräulein Irene Mansfield, Pfeifer.

Der Haupt-Vorzug der Werthe in Verbindung mit unsern **Freitag-Bargains** ist deren absolute Reellität. Das nächste von Wichtigkeit ist die Thatsache, daß sie sich nicht nur auf einen Theil unseres Ladens beschränken, sondern sich in gleichmäßiger Weise über das ganze Haus erstrecken. Jedes Departement trägt seinen Theil zu der Ausstellung der Geld-ersparenden Artikel bei — nicht eine einzige Abtheilung steht hierin zurück. Die Folge davon ist, daß unsere Kunden nicht nur von der absoluten Wahrheit unserer Angaben überzeugt werden, sondern sie finden eine Auswahl u. Reichhaltigkeit von Bargains, die die Konkurrenz herausfordern.

Frühjahrs-Seide

Gewöhnlich zu bedeutend höheren Preisen verkauft, und sind es auch werth bei näherer Besichtigung.

Crepe de Chine, 24 und 26 Zoll breit, in allen Farben, $1.00 Qualität, für.......... 69c

Schwarze Peau de Soie, 27 Zoll breit, sehr glänzend, $1.50 Qualität, für.......... 98c

Schwarzer Atlas Duchesse, 27 Zoll breit, perfektes Schwarz, $1.00 Qualität, für.......... 65c

Weiße Habutai waschechte Seide, 36 Zoll breit, 89c Qualität, für.......... 59c

Shantung Pongee, leinenfarbig, schlicht und in Polka Dots, 75c Qualität, für.......... 49c

Schwarze garantirte Taffeta, 27 Zoll breit, eine ganz ungewöhnliche Offerte, $1.00 Qualität, für.......... 72c

Bargains in Suits und Waists

Modische Trachten für Damen und Mädchen zu einer großen Ersparniß

Broadcloth Blouse Suits, in blau, schwarz u. braun, gemacht in fancy kragenlosem Blouse-Effekt, garnirt mit Kombination fancy Seide Braid, fancy Puff-Bishop-Aermel, Peplum-Hüfte, Skirt gemacht in sieben Gore Flare, mit Kilt Plait Bottom, drapirt über feinem Spunglaß Futter, Accordion Plaited, $15.00-Werthe, speziell für Freitag zu.......... $9.95

Extra speziell—reinseid. gefütt. Suits zu $14.75, gemacht in neuer Tucked Blouse, kragenloser Facon, v. blauem u. schwarzem Granite und Cheviot Stoff, Tucked Bishop-Aermel, Ornamente garnirte u. neue franz. Flare Skirt, besetzt mit Strappings und Knöpfen, Blouse gefütt. mit bestem schwarzen Taffeta und Skirt drapirt über feinem Taffeta Drop Skirt—es sind $25-Werthe, speziell morgen.......... $14.75

Etamine Skirts, in blau, schwarz, lohfarbig und braun, volle Flare, besetzt mit Taffeta und Peau de Soie Strappings, 39 b. 44 Zoll lang, $10-Werthe, speziell für Freitag zu.......... $6.98

Promenaden-Röcke, von Oxford Melton, gemacht in der neuen 7-Gore Facon, mit gesteppten Hüften-Strappings u. unten rund herum schön schneidergesteppt —Längen 39 b. 43, wth. $4, spez. zu...... $1.98

Taffeta Seide Coats, wie Bild, fancy kragenlose Cape, besetzt mit weißen Spitzen, voller loser Rücken, Front besetzt mit 2 langen Streamers,—fancy Bishop Puff-Aermel m. Cuff, wth. $6, spez. zu $3.98

Weiße und gemusterte Lawn Shirtwaists, in hübscher neuer Facon von breitem Tucking und hohlgesäumte Front und Rücken, große Bishop-Aermel und fancy Tucked Stock-Kragen, Größen 32 bis 44, speziell für Freitag. 59c

Waschbare Mädchen-Kleider, von weißem Lawn, Chambray, Percale, Gingham u. Crash, alle feine Qual. Stoffe, ein u. zwei Stücke Styles, besetzt mit Tucking, Stickerei, Ruffles und fancy Braid, volle Weite Skirt mit tiefem Saum, Größen 6 bis 14 Jahre, $2- und $1.50-Werthe, speziell für Freitag zu.......... $1.00

Seide-Waists, 100 in allen den neuen Schattirungen von feinem Taffeta und Peau de Soie, nach einem der neuesten Muster gemacht, mit Besätzen von Cluny-Spitzen hinten und vorne, große Bishop-Aermel, fancy Stockkragen, aus Cluny-Spitzen gemacht, in allen Größen, $7.00 Werthe, speziell für Freitag zu.......... $2.98

Der „Julia Marlowe“ Schuh-Verkauf

Der bedeutendste jemals angekündigte Verkauf von Damenschuhen, Oxfords und Slippers. Diese ausgezeichneten Schuhe werden von den besten Händlern im Lande zu den festen Preisen von $3.00, $4.00 und $5 verkauft. Unser großer Einkauf von der Anhäufung eines Jahres von Mustern und rückgängig gemachten Bestellungen setzt uns in den Stand, dieselben zu diesen unerhörten Preisen zu verkaufen. Eine bessere Gelegenheit, Geld zu sparen an hochfeinem Schuhzeug, wird niemals wieder geboten werden.

„Julia Marlowe“ $2.50 und $3.00 Oxfords und Slippers, für Gesellschaften und die Straße, in Prince Albert Facons, mit Gummi Instep, Schnür-, Oxford- und Strap Slipper-Facons. Welt- oder gewendete biegsame Sohlen, jedes Paar für die diesjährige Saison gemacht und garantirt, absolut perfekt zu sein. Zwei große Partien, für $1.48 und.......... 98c

„Julia Marlowe“ $3.50 und $4.00 Schuhe und Oxfords, mit oder ohne Gummi-Instep, in Patent Leder oder Kid — Hand Welt oder Hand gewendete Sohlen — zum Schnüren oder Knöpfen — breite oder Opera-Zehen-Leisten. Jedes Paar trägt die Julia Marlowe-Handelsmarke, und garantirt perfekt zu sein, oder das Geld zurückerstattet. Großes Assortiment von Größen u. Breiten. Zwei ausgezeichnete Partien—größter Schuh-Bargain des Jahres, für $1.48 und.......... $1.95

Post-Bestellungen werden ausgeführt, so lange das Lager vorhält

35c Schuhe und Slippers für Frauen, Kinder und Babies, mit Schnüren und Knöpfen, leicht beschmutzt, Odds und Ends, werth bis zu $2,00, 48c

Spitzen-Räumung

Eine allgemeine Räumung von einzelnen Partien von feinen Spitzen und Stickereien von dem großen Oster-Verkauf.

Point Venise Spitzen-Galloons, werth aufwärts bis 50c, Yard.......... 10c
Chiffon Applique Spitzen-Galloons, werth aufwärts bis 75c, Yard.......... 10c
5c und 10c orientalische Spitzen, bis zu 5 Zoll breit, Yard.......... 2c
5c und 8c Torchon-Spitzen und -Einsätze, Yard.......... 2c
$1.25 Spangled Nets, 27 Zoll breit, Yard.......... 15c
65c farbige Seiden Nets, 45 Zoll breit, Yard.......... 10c
[illegible] breite Point de Paris-Spitzen, Yard.......... 5c
15c feine Cambric und Schweizer Stickereien, Yard.......... 5c
10c und 15c Stickerei Beadings, Yard.......... 5c
15c bis 25c schwarze seidene Spitzen-Galloons.......... 5c
75c neue Spitzen Allover Nets, Yard.......... 29c

Modell-Hüte herabgesetzt

Unsere sämmtl. feinen franz. Modell-Hüte bedeutend heruntermarkirt, um schnell damit zu räumen. Diese Hüte kosteten uns von $20 bis $50. Sie repräsentiren die feinsten Putzwaaren der Welt, und wir offeriren sie zu den folgenden lächerlich niedrigen Preisen:

$12, $15, $20 und $25

Garnirte Hüte in jeder denkbarer Beschreibung — Hüte, welche das größte je dagewesene Geschäft nach dem Putzwaaren-Departement bringen sollten.

$4.75, $3.95 und $2.75

Fancy Hüte, von seid. Stroh-Braid, mit schwarzseidenen Chiffon Brims, in allen beliebten Facons.......... 99c

Full tucked Chiffon Hüte, tucked Brim und Krone, in jeder beliebten Facon, reguläre $2.00 Qualität, für.......... $1.49

Spezialitäten

Haupt-Floor

Neue Satin Taffeta und Fancy Seidenbänder, 3 bis 5 Zoll breit, in einer großen Auswahl von netten Mustern, 15c bis 20c Qualitäten, zu.......... 8c
Große Partie Muster-Taschentücher, für Männer und Damen, feines Leinen, — hohlgesäumt, farbig gerändert und spitzengarnirt, 10c und 15c Qualitäten, zu.......... 5c
Taffetaseide und Seiden-Serge Regenschirme, für Männer und Damen, 26 und 28 Zoll lang, Naturholz und fancy Griffe, $1.50 und und $2 Qual... 95c
Große Partie von feinen Schleier-Restern, a Sorten feine Seidenschleier, schwarz oder gra, gewöhnliche 25c bis 50c Qualitäten, zu.......... 5c
Neue schwarz und weiße Applique Trimmings, neue Seiden-Braids und Persian Bands, 25c bis 50c Qual., um zu räumen, per Yard.......... 5c
White Wove Kouverts, feine Qual., Satin-Finish, alle Größen, 4 Packete für.......... 5c
Goldplattirte Hemden Studs oder Knöpfe — massive Pfosten, 3 auf Karte, werth 35c.......... 10c
Broschen und Sash Pins, einfach, — steinbes. u. oxidirt, wth. 25c.......... 5c
Damen-Haarkämme, einfach oder fancy, 20c Werthe zu.......... 5c
Old-fashioned Wintergrün-Lozenges, Pfd.......... 5c

Zweiter Floor

Fancy Stroh Dreß Shapes, 200 Dutzend, in jeder Facon und Farbe, einige in der Partie werth bis zu [illegible].00.......... 19c
Knaben-Waists, echtfarbig, in roth, blau und hell gemusterten Effekten.. 12c
Baby-Slips, aus feinem Cambric, besticktes Yoke, Hals und Aermel, besetzt, 25c Werthe.......... 15c
Lawn Drop Röcke, Umbrella Facon, zwei Reihen Spitzen-Einsatz und dazu passender Rand, in rosa, blau und Heliotrope, zu.......... 49c
Schwarz und weiße Percale Waists, in netten gestreiften und geblümten Mustern, 75c Werthe.......... 19c

Dritter Floor

Doilies, handgem. Battenberg Doilies, 15c Werthe, für.......... 6c
Bilder, Combinat. Frucht-, Wild- u. Fisch-Bilder, $1.25 Werth.......... 50c

Vierter Floor

Floor-Oeltuch, beste Sorte, alle Breiten, wth. 85c, Quadr.-Yd.......... 17c
Damen-Näh-Schaukelstühle, massiv Eichen, hohe Lehne, Brace Arms.. 69c

Basement

Wand Bracket Lampen, vollst. mit Brenner, Zylinder und Docht.......... 10c
Waschbretter, ink-Front, volle Größe, 20c Werthe.......... 10c

Strumpfwaaren, Unterzeug

Bargains für Damen und Kinder

15c Strümpfe für Damen, echtschwarz und schwarz mit weißen Füßen, speziell für Freitag zu.......... 9c
Feine Spitzen-Strümpfe für Damen, auch hübsche neue Fancies und echtschwarze, nur.......... 12½c
Importirte Lisle-Strümpfe f. Damen, hübsche Fancies, Spitzen, einfach schwarz und schwarz mit weißen Füßen, für.......... 25c
Lisle finished Damen Vests, m. breitem Spitzen Yoke, 25c Werthe, für... 15c
Damen-Leibchen, Frühjahrs-Schwere voll eingefst, für.......... 5c
15c echtschwarze gerippte nahtlose Kinder Strümpfe, speziell für Freitag.......... 9c
Finished Lisle Vests f. Damen, voll taped, extra Größen..... 12c
Feine Lisle Thread Damen-Vests, Seide taped, auch mit großen Spitzen besetzte Umbrella Pants, f... 25c

Union Suits für Damen, feine Lisle Appretur, Spitzen besetzt, Umbrella Facon, speziell für Freitag, für....... 21c

Kunst-Nadelarbeit

Freier Unterricht in Kunst-Nadelarbeit und Pyrography.

Laundry-Säcke, tiefer Saum und Zugschnur, der Werth ist 5c, zu.......... 9c
Gestempelte Pillow-Shams, Dresser- und Sideboard-Scarfs und Centers, dieselben sind ein spezieller Werth — zu.......... 19c
Importirte Tapestry- und lithographirte Kissen-Tops — dieselben sind reguläre 50c-Werthe — zu.......... 25c
Sofakissen-Ueberzüge, von feinem Velour, mit vier großen Quasten, zu.......... 45c
Irish Point Shams und Scarfs, dies sind wundervoll durchbrochen gearbeitete Effekte, zu.......... 49c
Vollständige Holzbrand-Malerei-Ausstattungen für.......... $1.69
3-fache Holz-Rahmen, zum Brennen.......... 15c

Freitags Kleider-Spezialitäten

Bemerkenswerthe Bargains in Frühjahrs-Anzügen und Beinkleidern

Reinwoll. Knaben-Kniehosen, Odds und Ends in Corduroy und Cheviots, mittlere, helle und dunkle Muster, werth 50c, da es angebrochene Partien sind, gehen alle Freitag für.......... 25c

Kniehosen-Knaben-Anzüge, Größen 4 bis 16 Jahre, in Sailor, Norfolk u. schlichten doppelbrüstigen Facons, gemacht von reinwoll. Stoffen, wirkl. Werth $3.00, Bargain-Freitag.......... $1.95

Sailor Knaben-Anzüge, von blauem, rothem und braunem Serge, mit Seide Soutache-Besatz, Hosen durchweg gefüttert, würden billig sein zu $3.50, unser spezieller Preis.......... $2.45

Frühjahr-Männer-Anzüge und Ueberzieher, Anzüge gemacht von reinwoll. Cheviot und Cassimere, in hübschen Karrirungen und Mischungen; Ueberröcke in den korrekten Facons dieser Saison, in lohfarbig und Oxfords, gemacht, um zu $8.00 verkauft zu werden, Freitag.......... $5

3-Stücke Kniehosen-Knaben-Anzüge, Größen 7 bis 16 Jahre, in hübschen Karrirungen und Mischungen, sowie schlichten Farben, Weste von demselben Stoff gemacht, wie Rock und Hosen, sehr speziell zu.......... $3.95

Knaben-Anzüge mit langen Hosen, Größen 14 bis 20 Jahre, gemacht von schwarzem Clay Worsted, Cheviot und Cassimere, gut geschneidert, sehr speziell, zu.......... $6.45

Neue Frühjahr-Männer-Anzüge, in hübschen Streifen, Karrirungen und Mischungen, sowie schlichten Schattirungen, mit handwattirten Schultern, Kragen, alle Größen und Facons, anderswo verkauft zu $15, unser Preis.......... $10

Hübsche Männer-Ueberröcke, in den populärsten Schattirungen dieser Saison, Muster in schlicht. od. fancy Overplaids, gemacht v. Covert od. Whipcord in den korrektesten Facons dieser Saison, handwattirte Schultern, Lapped Nähte.......... $10

Ganzwollene $1.50 Männer-Beinkleider, karrirt 2c., $1.00

Freitag im Kinder-Ausstattungs-Departement

Gut gemachte, perfekt passende Garments für die lieben Kleinen zu ungefähr der Hälfte der gewöhnlichen Preise für ähnliche Qualitäten.

Kinder-Skirts, aus Cambric, Umbrella Muster, mit tiefem Ruffle, nur.......... 9c
Kleider, aus Gingham oder Percale gemacht, alle Farben, mit großem Ruffle über Schultern, Eure Auswahl zu.. 25c
Schürzen, aus feinem Lawn gemacht, Trilby Muster, mit besticktem Yoke und hohlgesäumten großen Ruffles..... 49c
Bonnets, französisches Muster, mit Spitzen besetzt, volle Ruche, große Schleifen.......... 49c
Wolle-Reefers, Monte Carlo-Muster, Bishop-Aermel, großer, mit Braid besetzter Kragen, Größen 2 bis 6 Jahre... 95c
Wollene Bands für Babies, mit Strap über der Schulter, sowie Skirts für Babies, mit Band und Perlmutter-knöpfen besetzt.......... 17c
Lange Skirts für Babies, aus Flannelette, mit bestickter Kante.......... 25c
Lange Coats für Babies, aus Bedford Cord, großes Cape, besetzt mit Spitzen und Seide Braid, durchaus gefüttert, nur.......... 97c
Vollständige Baby-Ausstattungen, bestehend aus 26 Stücken, einschließend Taufkleid mit dazu passendem Skirt, langen Coat und seidebestickten Bonnet, werth $12.00, speziell Freitag zu.... $5.88

Tapeten

Gute Glimmer Tapeten, 10,000 Rollen, mit 9- oder 18zöll. Borders dazu passend, Rolle. 1½c
Gold-Tapeten, 10c Sorte, Rolle.......... 4c
Varnished Gold-Tapeten.......... 10c
Gold- und Mica-Tapeten.......... 6c
5c und 6c Schlafzimmer-Tapeten.......... 2c
25c gepreßte Tapeten, Rolle.......... 12c
Wir tapezieren zu 12½c die Rolle.

$2 Männer-Hüte, 50c

Der Rest unseres großen Einkaufs weicher Hüte — $1.50, $2.00 und $2.50 Hüte, in schwarz und farbig, außerordentliche Werthe für $1.00 und 50c

25c Schul-Mützen für Knaben, Freitag.......... 9c

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HEXENSCHUSS, Rheumatismus, Rückenschmerz,
DR. RICHTER'S weltberühmter
„ANKER“ PAIN EXPELLER.
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:
New York, d. 23. Juli 1897.
Wenngleich ich stets abgeneigt war, irgendwelche Hausmittel als Medizinen zu gebrauchen, constatire ich dennoch, nachdem ich „ANKER“ PAIN EXPELLER benutzte, dass ich daran festhalten werde, weil es das Beste gegen Hexenschuss, Seitenstechen, Neuralgie, Hüftweh und ähnliche Leiden ist.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministern, etc.